

Mitteilungsblatt der Universität Kassel

Inhalt

	Seite
1. Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_informatik.pdf	1192
2. Verfahren für die Begleitung von Berufungsverfahren durch das Präsidium www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys6/begl_berufungsverf.pdf	1210
3. Prüfungsordnung für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Geschichte und den konsekutiven Masterstudiengang Westeuropa des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_geschichte.pdf	1212
4. Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und den konsekutiven Masterstudiengang Politikwissenschaft des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_politik.pdf	1267
5. Prüfungsordnung für den gestuften Masterstudiengang Higher Education/ Hochschulforschung- und gestaltung des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_he.pdf	1311
6. Prüfungsordnung für den gestuften Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_soziologie.pdf	1328

7. Prüfungsordnung für den nicht konsekutiven Masterstudiengang Labour Policies and Globalisation der Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel und Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
www.uni-kassel.de/pvabt1/mtb_neu/sys4/po_lpg.pdf

1375

Impressum

Verlag und Herausgeber:

Universität Kassel, Mönchebergstrasse 19, 34125 Kassel

Redaktion (verantwortlich):

Abteilung Organisation, EDV, Innerer Dienst

Aline Kastler

Email: akastler@uni-kassel.de

www.uni-kassel.de/mitteilungsblatt

Erscheinungsweise: unregelmäßig

**Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Informatik des Fachbereiches
Elektrotechnik/Informatik der Universität Kassel vom 9. November 2004**

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademischer Grad
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 6 Bildung und Gewichtung der Note
- § 7 Berufspraxis
- § 8 Bachelorarbeit
- § 9 Art der Prüfungsleistungen

IV. Schlussbestimmung

- § 10 Übergangsbestimmungen
- § 11 Inkrafttreten
- § 12 Außerkrafttreten

Anlagen

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik für den Bachelorstudiengang Informatik ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademischer Grad

Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Science“ (B.Sc.) durch den Fachbereich Elektrotechnik/Informatik verliehen.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sieben Semester einschließlich eines Praktikums und der Bachelorarbeit.
- (2) Im Bachelorstudium werden 210 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit.

§ 4 Prüfungsausschuss

Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für Informatik. Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) Sechs Professorinnen oder Professoren der Fachbereiche Elektrotechnik/Informatik und Mathematik/Informatik,
- b) Zwei wissenschaftliche Mitarbeiterinnen oder wissenschaftliche Mitarbeiter aus den Fachbereichen Elektrotechnik/Informatik und Mathematik/Informatik,
- c) Zwei Studierende des Studiengangs Informatik.

II . Bachelorabschluss

§ 5 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

- (1) Der Bachelorabschluss besteht aus den Modulprüfungen gem. Abs.2 und 3 , der Berufspraxis gem. § 7 und der Bachelorarbeit gem. § 8.
- (2) In den folgenden Grundmodulen sind Prüfungsleistungen studienbegleitend zu erbringen:

Mathematik	13 Cr
Diskrete Strukturen	12 Cr
Elektrotechnik	10 Cr
Elektronik	9 Cr
Programmierung	12 Cr
Software Entwicklung	12 Cr
Theoretische Informatik I	6 Cr
Theoretische Informatik II	6 Cr
Praktische Informatik	12 Cr

Rechnerarchitektur	6 Cr
Digitaltechnik	4 Cr
Technische Informatik	12 Cr
SRW/Schlüsselkompetenzen I	6 Cr
SRW/Schlüsselkompetenzen II	3 Cr
<u>GS Anwendungsgebiet</u>	<u>6 Cr</u>
Summe	129 Cr

(3) In den folgenden Hauptmodulen sind studienbegleitende Prüfungsleistungen zu erbringen:

Wahlpflicht Praktische Informatik	12 Cr
Wahlpflicht Technische Informatik	12 Cr
Anwendungsgebiet	12 Cr
Wahlpflicht Schwerpunkt	6 Cr
<u>Schwerpunktmodul (Projekt/Seminar)</u>	<u>15 Cr</u>
Summe	57 Cr

(4) Im Studiengang Informatik können u.a. folgende Anwendungsgebiete gewählt werden:

Prozessortechnik
 Eingebettete Systeme
 Modellierung und Simulation
 Internettechnologie
 Kommunikationstechnik
 Computational Mathematics
 Umweltinformatik
 Software Tools

(5) Im Studiengang Informatik können als Schwerpunkt gewählt werden:

- eines der Anwendungsgebiete gemäß Abs 4;
- Praktische Informatik;
- Technische Informatik;
- Theoretische Informatik

Die Bachelorarbeit und das Schwerpunktmodul (Projekt/Seminar) sind thematisch dem gewählten Schwerpunkt zugeordnet. Im Modul Wahlpflicht Schwerpunkt werden Lehrveranstaltungen des Schwerpunkts gewählt, die thematisch zur Bachelorarbeit hinführen.

(6) Im Modul SRW/Schlüsselkompetenzen I sind Veranstaltungen zum Projektmanagement und aus dem Bereich Wirtschaft laut Modulhandbuch zu wählen. Im Modul SRW/Schlüsselkompetenzen II ist eine Veranstaltung aus dem Bereich Recht laut Modulhandbuch zu wählen.

(7) Einzelne Lehrveranstaltungen der Module können in englischer Sprache angeboten werden. Von den Studierenden wird erwartet, dass sie sich entsprechende Kenntnisse im Englischen aneignen oder bereits mitbringen. Die jeweilige Sprache wird im Modulhandbuch festgelegt.

§ 6 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Grundmodule ergibt sich aus dem mit den Credits gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten gemäß § 5, Abs 2, geteilt durch 129.

(2) Die Gesamtnote der Hauptmodule ergibt sich aus dem mit den Credits gewichteten arithmetischen Mittel der Modulnoten gemäß § 5, Abs 3, geteilt durch 57.

- (3) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung ergibt sich als gewichtetes arithmetisches Mittel der Gesamtnote der Grundmodule, der Gesamtnote der Hauptmodule, der Note des Praktikumsberichts und der Note der Bachelorarbeit. Dabei wird die Gesamtnote der Grundmodule mit 24/100, die Gesamtnote der Hauptmodule mit 50/100, die Note des Praktikumsberichts mit 1/100 und die Note der Bachelorarbeit mit 25/100 gewichtet.

§ 7 Berufspraxis

- (1) Die Berufspraxis kann frühestens nach der Vorlesungszeit des zweiten Fachsemesters absolviert werden. Die Berufspraxis umfasst zwölf Wochen an maximal zwei Praxisstellen.
- (2) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen oder mündlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist durch eine Professorin oder einen oder Professoren des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik oder Mathematik/Informatik zu benoten.

§ 8 Bachelorarbeit

- (1) Die Zulassung zur Bachelorarbeit erfolgt in der Regel frühestens im 6. Studiensemester. Voraussetzungen zur Zulassung sind die Modulprüfungen der Grundmodule gemäß §5, Abs. 2 und die Berufspraxis gem. § 7.
- (2) Mit dem Antrag auf Zulassung zur Bachelorarbeit teilt der Studierende den gewählten Schwerpunkt gemäß § 5 Abs. 5 mit. Ferner sind dem Antrag beizufügen:
- Die Lehrveranstaltungen im Modul Wahlpflicht Schwerpunkt
 - Die Themen des Moduls Schwerpunktmodul (Projekt/Seminar) inklusive des betreuenden Dozenten.
- Der Prüfungsausschuss entscheidet, ob die Voraussetzungen des §5 Abs. 5 erfüllt sind.
- (3) Das Thema der Bachelorarbeit und die Fristen werden mit der Zulassung zur Bachelorarbeit ausgegeben.
- (4) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt 9 Wochen.
- (5) Die Bachelorarbeit kann in deutscher oder in englischer Sprache abgefasst werden.
- (6) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

§ 9 Art der Prüfungsleistungen

Als Modulprüfungen kommen in Betracht:

- schriftliche Prüfung /Klausur (60 – 180 Min.)
- mündliche Prüfung (20 – 40 Min.)
- Vortrag (30 – 45 Min.)
- Hausarbeit (15–20 Seiten)

IV. Schlussbestimmung

§ 10 Übergangsbestimmungen

Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierenden, die im Semester des Inkrafttretens erstmals das Studium im Bachelorstudiengang Informatik der Universität Kassel aufgenommen haben. Studierende, die vor dem Wintersemester 2004 / 2005 das Studium im Diplomstudiengang Informatik an der Universität aufgenommen haben, werden während einer Übergangsfrist von 6 Jahren, beginnend mit dem 01.10.2004, nach der bisher gültigen Prüfungsordnung geprüft. Auf Antrag werden die Studierenden nach dieser Prüfungsordnung geprüft.

§ 11 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

§ 12 Außerkrafttreten

Die bisher gültige vorläufige Prüfungsordnung für den Diplomstudiengang Informatik vom 8.04.2001 tritt am 30.09.2010 außer Kraft.

Kassel, den 04. Februar 2005

Der Dekan des Fachbereichs Elektrotechnik/Informatik

Prof. Dr.-Ing. Jürgen Lehold

Anlage 1

Sem	Bachelor-Studiengang Informatik Modulaufbau					CP
7	Bachelorarbeit (12 CP)		Wahlpflicht Schwerpunkt (6 CP)	verschobene Prüfungen		18
6	Schwerpunktmodul (Projekt /Seminar) (15 CP)		Wahlpflicht Praktische Informatik (12 CP)	Wahlpflicht Technische Informatik (12 CP)	Anwendungsgebiet (12 CP)	30
5	Praktische Informatik (12 CP)	SRW/SK II (3 CP)	Berufspraxis (12 Wochen in der vorlesungsfreien Zeit) (12 CP)	Software Entwicklung (12 CP)	Digitaltechnik (4 CP)	30
4		Theoretische Informatik II (6 CP)				GS Anwendungsgebiet (6 CP)
3	Technische Informatik (12 CP)		Elektrotechnik (10 CP)	Diskrete	Strukturen (12 CP)	30
2	Programmierung (12CP)	Theoretische Informatik I (6 CP)		Mathematik (13 CP)		SRW/SK I (6 CP)
1						30

Schlüsselqualifikationen
24 CP

fachübergreifende Grundlagen
44 CP

Anwendungsgebiet
18 CP

Informatik
100 CP

210

Modulhandbuch Bachelor Informatik

Modulbezeichnung:	Mathematik
Lehrveranstaltungen:	Mathematik I, Mathematik II
Semester:	1, 2
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik, Diplom Elektrotechnik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 10 SWS
Arbeitsaufwand:	390 Stunden, davon 150 Stunden Präsenz
Credits:	13
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Mathematische Grundlagen für Informatiker
Inhalt:	Vektorrechnung, Vektorräume, reelle und komplexe Zahlen, Differential- und Integralrechnung einer Variablen: Folgen, Stetige Funktionen, Umkehrfunktionen, Differenzierbare Funktionen, Integration, Taylorentwicklung Matrizen, Lineare Gleichungssysteme, Determinanten, Eigenwerte
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	Diskrete Strukturen
Lehrveranstaltungen:	Diskrete Strukturen I, Diskrete Strukturen II
Semester:	2, 3
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Mathematik I und später Mathematik II
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse endlicher Strukturen
Inhalt:	Boolesche Algebra und Aussagenlogik, Beweistechniken, Zählprinzipien, Graphentheorie Modulare Arithmetik, Einführung in Kryptographie und Kodierungstheorie, Diskrete Wahrscheinlichkeitstheorie und Statistik
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	Elektrotechnik
Lehrveranstaltungen:	Grundlagen der Elektrotechnik I Grundlagen der Elektrotechnik II
Semester:	1, 2
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik, Diplom Mechatronik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 6 SWS
Arbeitsaufwand:	300 Stunden, davon 90 Stunden Präsenz
Credits:	10
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Elektrotechnische Grundlagen für Informatiker
Inhalt:	Einheiten und Gleichungen, Gleichstromkreise, Grundlagen und Verfahren der Netzwerkanalyse, Einführung in die Theorie elektrischer und magnetischer Felder, zeitlich veränderliche magnetische Felder, Induktivitäten, Transformatoren Wechselstromlehre, einfache Filterschaltungen, Resonanzkreise, Leistung in Wechselstromkreisen, Mehrphasensysteme, Fourier-Analyse
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	Elektronik
Lehrveranstaltungen:	Elektronik I, Elektronik II, Elektronik III
Semester:	3, 4
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 6 SWS
Arbeitsaufwand:	270 Stunden, davon 90 Stunden Präsenz
Credits:	9
Voraussetzungen:	Modul Elektrotechnik
Lernziele / Kompetenzen:	Grundlagen der Elektronik für Informatiker
Inhalt:	Elektronische Bauelemente Grundlagen der Elektronik Integrierte Schaltungstechnik
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	Programmierung
Lehrveranstaltungen:	Einführung in die Programmierung für Informatik, Algorithmen und Datenstrukturen
Semester:	1, 2
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse und Fertigkeiten im Einsatz einer Programmiersprache, einschließlich der Entwicklung von Algorithmen
Inhalt:	Grundlagen in einer aktuellen Programmiersprache. Variablen, Ausdrücke, Kontrollstrukturen, Methoden, Klassen, etc. Begriffliche Grundlagen, strukturierte Datentypen, Such- und Sortierverfahren, Rekursive Algorithmen, Bäume, Hash-Verfahren
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Software Entwicklung
Lehrveranstaltungen:	Programmiermethodik Software Engineering I
Semester:	4, 5
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung, Projekt 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Einführung in die Programmierung für Informatik (Modul Programmierung)
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse und Fertigkeiten in systematischer Softwareentwicklung, einschließlich der Arbeit im Team
Inhalt:	Einfache Vorgehensmodelle , Anforderungsmodellierung (Usecases), Analyse (Szenariodiagramme), Ableitung des Designs (Klassendiagramme, Statecharts), systematische Implementierung Moderne Vorgehensmodelle (RUP, XP), Qualitätssicherung (Testverfahren, Reviews, etc.), Projektplanung und -verfolgung (Schätzverfahren, Software-Projektmanagement)
Studien- / Prüfungsleistungen:	Projektarbeit

Modulbezeichnung:	Theoretische Informatik – I
Lehrveranstaltungen:	Theoretische Informatik – Logik
Semester:	3
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 4 SWS
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Verstehen von Grundlagen der Logik, Fähigkeit zur Anwendung in der Informatik
Inhalt:	Aussagenlogik, Prädikatenlogik erster Stufe, Modelle, Resolution, Korrektheit von Programmen, Logikprogrammierung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Theoretische Informatik II
Lehrveranstaltungen:	Theoretische Informatik – Berechenbarkeit und Formale Sprachen
Semester:	4
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 4 SWS
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	Theoretische Informatik I
Lernziele / Kompetenzen:	Verstehen grundlegender Aussagen zu Berechenbarkeit und Komplexität, Kompetenz in Anwendung von Methoden der theoretischen Informatik
Inhalt:	Endliche Automaten, reguläre Sprachen, Kellerautomaten, kontextfreie Sprachen, Turing-Maschinen, Berechenbarkeit, rekursive Aufzählbarkeit, Church'sche These, Unentscheidbarkeit, NP-Vollständigkeit
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Praktische Informatik
Lehrveranstaltungen:	Betriebssysteme Datenbanken I
Semester:	3, 4
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Programmierung
Lernziele / Kompetenzen:	Detailliertes Verständnis für Abläufe im Rechner, Fertigkeiten in Nutzung grundlegender Informatiksysteme
Inhalt:	Prozesskonzept, nebenläufige Prozesse: Kommunikation, Synchronisation, Verklemmung, Betriebsmittelverwaltung, Ablaufplanung mit Warteschlangenmodellen, Dateisystem, Sicherheit Schichtenarchitektur ANSI SPARC, ER-Modellierung, das relationale Modell, SQL, Normalisierung, Transaktionskonzept, hierarchisches und Netzwerkmodell, OODBMS
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Rechnerarchitektur
Lehrveranstaltungen:	Rechnerarchitektur
Semester:	2
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 4 SWS
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Erkennen des Grundaufbaus und der Funktionsweise von Rechnern und ihrer Komponenten
Inhalt:	Prinzipieller Aufbau von Rechnersystemen, Klassifizierung, Struktureller Aufbau Adressierungsarten, Modellprozessor, Schaltungstechnische Grundlagen, Speicher, , Betriebsarten und Leistungsbewertung
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Digitaltechnik
Lehrveranstaltungen:	Digitaltechnik I
Semester:	1
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik, Diplom Elektrotechnik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 3 SWS
Arbeitsaufwand:	120 Stunden, davon 45 Stunden Präsenz
Credits:	4
Voraussetzungen:	keine
Lernziele / Kompetenzen:	Kennenlernen grundlegender Schaltungen und Verstehen ihrer Funktionsweise
Inhalt:	Digitale Information und binäre Codes; Gatter und Flip Flops, Boole'sche Algebra und Entwurf Boole'scher Schaltungen; logische Registerschaltungen; digitale Filter; binäre Speicher und Adressierstrukturen; Schaltketten, Addiererschaltungen
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	Technische Informatik
Lehrveranstaltungen:	Einführung in C, Systemprogrammierung, Rechnernetze
Semester:	1, 3, 4
Sprache:	Englisch/deutsch nach Vereinbarung
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung, Kompaktkurs 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Programmierung, Rechnerarchitektur (außer Einführung in C)
Lernziele / Kompetenzen:	Kenntnisse zum Aufbau hardwarenaher Informatiksysteme, Basisfähigkeiten zur Entwicklung solcher Systeme
Inhalt:	Grundlagen der Programmiersprache C Grundlagen der Systemprogrammierung in Betriebssystemen. OSI 7 Schicht Kommunikationsmodell (physikalische, logische Kommunikation, Peer-to-Peer, SAP), Layer 1 (verschiedene Übertragungsmedien wie CAT5, optische Fasern, Dispersion, Dämpfung, Stecker), Layer 2 (MAC, LLC, NIC, Hardwareadressierung), Layer 3 (IP, Routing), Layer 4 (UDP, TCP), Layer 5 -7 (Anwendungen, http, email, WWW, Telnet, ...), evtl. Vertiefungen
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur, mündliche Prüfung, Hausarbeit, Vortrag

Modulbezeichnung:	SRW / Schlüsselkompetenzen I
Lehrveranstaltungen:	je eine Wahlpflichtveranstaltung zu Betriebswirtschaftslehre sowie Vertrags-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Semester:	1, 2
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik und weitere
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 4 SWS
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	
Lernziele / Kompetenzen:	Kennenlernen von für Informatiker relevanten Aspekten der Betriebswirtschaftslehre und des Vertrags-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrechts
Inhalt:	Betriebswirtschaftslehre; Vertrags-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht
Studien- / Prüfungsleistungen:	Vortrag und Klausur

Modulbezeichnung:	SRW / Schlüsselkompetenzen II
Lehrveranstaltungen:	Projektmanagement
Semester:	5
Sprache:	deutsch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 2 SWS
Arbeitsaufwand:	90 Stunden, davon 30 Stunden Präsenz
Credits:	3
Voraussetzungen:	
Lernziele / Kompetenzen:	Kennenlernen der Grundlagen des Projektmanagements
Inhalt:	Grundlagen des Projektmanagement fachübergreifend. Vorlesung und Übung sollen die Grundelemente des Projektmanagement vermitteln und den Studierenden Bedeutung und Wert des PM im Arbeitsleben und bei der Bewältigung von Fachaufgaben zeigen.
Studien- / Prüfungsleistungen:	Klausur

Modulbezeichnung:	GS Anwendungsgebiet
Lehrveranstaltungen:	Aus den Anwendungsgebieten „Modellierung und Simulation“, „Prozessortechnik“, „Eingebettete Systeme“, „Computational Mathematics“, „Kommunikationstechnik“, „Internettechnologie“, „Umweltinformatik“, „Software Tools“ und anderen zugelassenen Anwendungsgebieten muss eines ausgewählt werden. Abhängig davon sind die Lehrveranstaltungen lt. Lehrveranstaltungsverzeichnis zu wählen. Z.B.: Computeralgebra, Mathematik, Parallelverarbeitung, ...
Semester:	4
Sprache:	Englisch/deutsch nach Vereinbarung
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	180 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	Grundstudium 1. Studienjahr
Lernziele / Kompetenzen:	Studium eines Themengebiets außerhalb der Informatik, das die Informatik anwendet.
Inhalt:	abhängig vom Anwendungsgebiet
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Modulbezeichnung:	Wahlpflicht Praktische Informatik
Lehrveranstaltungen:	lt. Lehrveranstaltungsverzeichnis, z.B. Echtzeitbetriebssysteme, Verteilte Systeme, UNIX
Semester:	5, 6
Sprache:	Deutsch/englisch nach Vereinbarung
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Grundstudium
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten in ausgewählten Teilgebieten der Praktischen Informatik
Inhalt:	je nach Lehrveranstaltung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Wahlpflicht Theoretische Informatik
Lehrveranstaltungen:	lt. Lehrveranstaltungsverzeichnis, z.B. Mikroprozessortechnik, Digitaltechnik II
Semester:	5, 6
Sprache:	Deutsch/englisch nach Vereinbarung
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	Vorlesung, Übung, 8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Grundstudium
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb grundlegender Kenntnisse und Fertigkeiten in Teilgebieten der Technischen Informatik
Inhalt:	je nach Lehrveranstaltung
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, mündliche Prüfung, Vortrag, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Anwendungsgebiet
Lehrveranstaltungen:	Aus den Anwendungsgebieten „Modellierung und Simulation“, „Prozessortechnik“, „Eingebettete Systeme“, „Computational Mathematics“, „Kommunikationstechnik“, „Internettechnologie“, „Umweltinformatik“, „Software Tools“ und anderen zugelassenen Anwendungsgebieten muss eines ausgewählt werden. Abhängig davon sind die Lehrveranstaltungen zu wählen. Z.B.: Computeralgebra, Mathematik, Parallelverarbeitung, ...abhängig von Anwendungsgebiet, z.B. Einführung in XML, Knowledge Discovery, Prozessrechner.
Semester:	5,6
Sprache:	Deutsch/englisch nach Vereinbarung
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik, Diplom Elektrotechnik, Bachelor Computational Mathematics u.a.
Lehrform / SWS:	8 SWS
Arbeitsaufwand:	360 Stunden, davon 120 Stunden Präsenz
Credits:	12
Voraussetzungen:	Modul GS Anwendungsgebiet
Lernziele / Kompetenzen:	Vertieftes Studium eines Themengebiets, das die Informatik anwendet.
Inhalt:	abhängig vom Anwendungsgebiet
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, Hausarbeit, mündliche Prüfung

Modulbezeichnung:	Wahlpflicht Schwerpunkt
Lehrveranstaltungen:	Lehrveranstaltungen aus dem gesamten WP-Angebot der Informatik, die zur Bachelorarbeit hinführen
Semester:	7
Sprache:	Deutsch/englisch
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik u.a.
Lehrform / SWS:	4 SWS
Arbeitsaufwand:	150 Stunden, davon 60 Stunden Präsenz
Credits:	6
Voraussetzungen:	Grundstudium
Lernziele / Kompetenzen:	Vertiefung in einem Themenbereich
Inhalt:	Abhängig vom gewählten Angebot
Studien- /Prüfungsleistungen:	Klausur, Mündliche Prüfung, Hausarbeit

Modulbezeichnung:	Schwerpunktmodul (Projekt / Seminar)
Lehrveranstaltungen:	Arbeiten in allen Fachgebieten der Fachbereiche Elektrotechnik / Informatik und Mathematik / Informatik
Semester:	5, 6
Sprache:	
Verwendbarkeit des Moduls:	Bachelor Informatik
Lehrform / SWS:	10 SWS
Arbeitsaufwand:	450 Stunden, davon 150 Stunden Präsenz
Credits:	15
Voraussetzungen:	
Lernziele / Kompetenzen:	Erwerb von Schlüsselkompetenzen Teamfähigkeit, Kommunikationsfähigkeit, Darstellungstechniken; Erwerb vertiefter Kenntnisse in einem selbst gewählten Schwerpunktgebiet (entweder aus der Informatik oder aus einem Anwendungsgebiet), eigenständige Durchführung eines Projektes, selbständiges wissenschaftliches Arbeiten, Hinführung zur Bachelorarbeit.
Inhalt:	
Studien- /Prüfungsleistungen:	Vortrag, Hausarbeit

„Verfahren für die Begleitung von Berufungsverfahren durch das Präsidium“

Nach der Erörterung im Erweiterten Präsidium erlässt das Präsidium die nachstehende Neufassung der Verfahrensregelungen für die Begleitung von Berufungsverfahren durch das Präsidium. Die Änderungen im § 53 Abs. 1 Satz 1 HHG sowie § 72 Abs. 2 HHG erfordern eine Anpassung des bisherigen Beschlusses. Die beabsichtigte Neufassung trägt der geänderten Rechtslage Rechnung und lautet wie folgt:

Verfahren für die Begleitung von Berufungsverfahren durch das Präsidium

Seit 2002 scheiden jährlich 10 bis 21 Professorinnen/Professoren aus Altersgründen aus, so dass – unter Einbeziehung von Wegberufungen – pro Jahr ca. 12 bis 15 Professuren neu zu besetzen sind. Die exzellente Besetzung dieser Stellen ist von strategischer Bedeutung für die Entwicklung des jeweiligen Faches und der Universität insgesamt. Zur Sicherstellung einer Konvergenz von Strukturplanung und Berufungsverfahren sollten die im Folgenden genannten Schritte einer Abstimmung zwischen Fachbereich und Präsidium eingehalten werden.

1. Ausgangspunkt für die Neubesetzung ist die Ausweisung und damit die fachliche Definition der vakanten Professur (einschließlich ihrer Einbeziehung in die Schwerpunktsetzung des Fachbereichs) im Strukturplan des Fachbereichs.
2. Mit der Vorlage des Entwurfs für den Ausschreibungstext legt der Fachbereich
 - die Aufgaben des Fachgebiets in Forschung und Lehre,
 - die personelle und räumliche Ausstattung,
 - den notwendigen Investitionsrahmen

dar. Hierüber wird zwischen Dekanat und Präsidium vor Ausschreibung der Professur Einvernehmen hergestellt (schriftliche Fixierung).

3. Zur Vorbereitung eines Berufungsverfahrens setzt gemäß § 53 Abs. 1 HHG das Dekanat im Einvernehmen mit dem Präsidenten bzw. der Präsidentin eine Berufungskommission ein, der in der Regel ein auswärtiges, fachlich affines Mitglied angehört. Entsprechend der Aufgabenstellung der zu besetzenden Professur können auch Mitglieder anderer Fachbereiche der Berufungskommission angehören. Bei Abweichungen von der gesetzlich vorgesehenen Zusammensetzung der Berufungskommission kann der Senat auf Antrag des Dekanats die Kommission anders zusammensetzen. Zur Herstellung des Einvernehmens teilt das Dekanat dem Präsidenten bzw. die Präsidentin die beabsichtigte Zusammensetzung der Berufungskommission mit und bittet um Zustimmung.
4. In besonderen Fällen und/oder auf Anfrage legt der Dekan bzw. die Dekanin bzw. die oder der Vorsitzende der Berufungskommission einem Mitglied des Präsidiums vor Ausschreibung die Berufungsstrategie dar (kurzes Protokoll). Hierbei werden neben den fachlichen auch persönliche Anforderungen an die oder den Neuzuberufende/n angesprochen.

5. Der Dekan bzw. die Dekanin bzw. die oder der Vorsitzende der Berufungskommission bezieht das vom Senat beauftragte Mitglied zur Begleitung des Berufungsverfahrens in die Vorbereitung und den Ablauf des Verfahrens mit ein.
6. Vor Beschlussfassung im Fachbereichsrat empfiehlt sich in besonderen Fällen (z.B. wiederholte Ausschreibung, Hausberufung, Einerliste, Sondervoten, besondere Gehaltsvorstellungen der oder des Neuzuberufenden) eine Kontaktaufnahme des Dekans bzw. der Dekanin mit dem Präsidium.
7. Der Berufungsvorschlag des Fachbereichs ist unter Einhaltung der Vorgaben in § 72 Abs. 2 Satz 1 und 2 HHG dem Präsidenten bzw. der Präsidentin mindestens 14 Tage vor der Senatssitzung, in der der Berufungsvorschlag behandelt werden soll, zur Weiterleitung an den Senat vorzulegen. Sofern Abweichungen von der vereinbarten Ausstattung des Fachgebiets erforderlich sind, teilt der Dekan bzw. die Dekanin dies mit Vorlage des Berufungsvorschlages dem Präsidium schriftlich mit. Das Präsidium verständigt sich hierzu mit dem Dekan bzw. der Dekanin. Sofern Bewerberinnen oder Bewerber auf dem Berufungsvorschlag platziert sind, für die es um eine erste Berufung geht, sind die Gründe vorzutragen, die ggf. eine Ausnahme von der Regel des § 70 Abs. 6 HHG (Befristung) rechtfertigen.
8. Sofern aus der Sicht des Präsidenten bzw. der Präsidentin Bedenken gegen den Listenvorschlag bestehen, sind diese mit dem Dekan bzw. der Dekanin und der und dem Vorsitzenden der Berufungskommission vor der Senatssitzung zu erörtern.
9. Den Ruf erteilt der Präsident bzw. die Präsidentin gemäß § 72 Abs. 2 HHG. Der Präsident bzw. die Präsidentin ist bei der Ruferteilung nicht an die in der Berufsliste angegebene Reihenfolge der Kandidaten bzw. Kandidatinnen gebunden. Wenn er bzw. sie von der Reihenfolge abweichen will, erhält der Fachbereich Gelegenheit zur Stellungnahme.
10. Der Dekan bzw. die Dekanin wird am Vorgespräch des Präsidiums zur Formulierung des Berufsangebots an den bzw. die neu zu Berufende/n beteiligt.

Beschluss des Präsidiums vom 28.11.2005

Prüfungsordnung für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Geschichte und den konsekutiven Masterstudiengang Westeuropa des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 29.06.2005

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Geschichte
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorarbeit

III. Masterabschluss Geschichte

- § 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 13 Bildung und Gewichtung der Note
- § 14 Masterarbeit/Prüfungskolloquium

IV. Masterabschluss Westeuropa

- § 15 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 16 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 17 Bildung und Gewichtung der Note
- § 18 Masterarbeit/Prüfungskolloquium

V. Schlussbestimmung

- § 19 Inkrafttreten

Anlagen

1. Wählbare Nebenfächer
2. Bachelor Geschichte (Studienplan)
3. Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Geschichte
4. Bachelor-Nebenfach Geschichte (Studienplan)
5. Modulhandbuch für das Bachelor-Nebenfach Geschichte
6. Master Geschichte (Studienplan)
7. Modulhandbuch für den Masterstudiengang Geschichte
8. Master Westeuropa (Studienplan)
9. Modulhandbuch für den Masterstudiengang Westeuropa

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Geschichte und den konsekutiven Masterstudiengang Westeuropa ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.), bzw. „Master of Arts“ (M.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.
- (2) Der Masterstudiengang Geschichte ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.
- (3) Der Masterstudiengang Westeuropa ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

- (3) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von 8 Wochen und der Bachelorarbeit.
- (4) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.
- (5) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.
- (6) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 24 Credits für die Masterarbeit.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den BA-Studiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die BA Studiengänge Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) je eine Professorin oder Professor des BA-Studiengangs Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie,
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
 - c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie.
- (3) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Masterstudiengängen Geschichte und Westeuropa zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für Geschichte / Westeuropa.
- (4) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Geschichte / Westeuropa,

- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
- c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelor- oder Masterstudiengangs Geschichte / Westeuropa.

II . Bachelorabschluss

§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse im Umfang von mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgreichem Schulunterricht.

(2) Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des Schulabschlusszeugnisses.

§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit gem.

§ 9:

<u>a)</u>	Hauptfach Geschichte:		Credits
	Modul 1: Historisches Propädeutikum		6 c
	Modul 2: Text und Kontext		14 c
	Modul 3: Historische Epochen: Antike und Mittelalter		12 c
	Modul 4: Historische Epochen: Neuere und Neueste Geschichte		12 c
	Modul 5: Herrschaft und Gesellschaft		12 c
	Modul 6: Kultur und Kommunikation		8 c
	Modul 7: Kommunikation		8 c
	Modul 8: Geschichtskultur und Praxisfelder		12 c
	Modul 9: Historische Fragestellungen und Methoden		12 c
<u>b)</u>	Ein gewähltes Nebenfach gem. Anlage 2	insges.	40 c
<u>c)</u>	Schlüsselqualifikationen:	insges. 20 c	
	Schlüsselqualifikationen I (Pflicht)		8 c
<u>d)</u>	Schlüsselqualifikationen II (Wahlpflicht)		12 c
<u>e)</u>	Praktikum		12 c

(2) Die Prüfungsart (Klausur, Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist den Modulhandbüchern zu entnehmen.

(3) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Geschichte

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Geschichte gewählt haben, müssen 7 Modulprüfungen gem. Anlage 4 ablegen

§ 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Hauptfach Geschichte: 70 %, Nebenfach: 25 %, Praktikum: 3 %, Schlüsselqualifikationen: 2%.

(2) Die Note des Hauptfachs Geschichte setzt sich wie folgt zusammen:

Modul 1: Historisches Propädeutikum	5%
Modul 2: Text und Kontext	10%
Modul 3: Historische Epochen: Antike und Mittelalter	10%
Modul 4: Historische Epochen: Neuere und Neueste Geschichte	10%
Modul 5: Herrschaft und Gesellschaft	10%
Modul 6: Kultur und Kommunikation	5%
Modul 7: Kommunikation	5%
Modul 8: Geschichtskultur und Praxisfelder	10%
Modul 9: Historische Fragestellungen und Methoden	15%

und die Bachelorarbeit im Hauptfach 20%

(3) Die Note des Nebenfachs setzt sich zusammen aus der Durchschnittsnote aller im Rahmen der 40 c erworbenen Veranstaltungen.

(4) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(5) Die Note der Schlüsselqualifikationen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen im Modul Schlüsselqualifikationen I zu gleichen Teilen zusammen.

§ 9 Praktikum

(4) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(5) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem zweiten oder vierten Semester zu absolvieren.

(6) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist zu benoten. Details sind der Praktikumsordnung (s. Anhang) zu entnehmen.

(7) Anstelle des Praktikums kann auch ein Sprachpraktikum oder ein zweimonatiger Sprachkurs im Ausland oder ein zweimonatiger Aufenthalt an einer Hochschule im Ausland, auch im Anschluss an ein Auslandssemester, absolviert werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(7) Das Thema der Bachelorarbeit wird frühestens zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studierenden.

- (8) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30–40 Seiten umfassen.
- (9) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.
- (10) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.
- (11) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

III. Masterabschluss Geschichte

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer
- a) die Bachelorprüfung im Studiengang Geschichte der Universität Kassel mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder
 - b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule in Geschichte mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und mindestens der Note „gut“ nachweist,
 - c) die Anforderungen gem. Abs.2 erfüllt.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem Abs.1 a) oder b) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Geschichte entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene geschichtswissenschaftliche Kenntnisse in folgenden Bereichen umfasst:
- historische Epochen vom Altertum bis zur Neuzeit einschließlich epochenübergreifende Themen,
 - Theorien der Geschichtswissenschaft,
 - historische Kontroversen
 - Fachmethodik.
- (3) Außerdem sind gründliche Kenntnisse in mindestens einer modernen Fremdsprache (Englisch, Französisch, Italienisch oder Spanisch) sowie in Latein nachzuweisen.
- (4) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses

Der Masterabschluss Geschichte besteht aus

a) den folgenden Modulprüfungen

Modul 1: Ideen und Gesellschaft	14 c
Modul 2: Geschichtstheorie	16 c
Modul 3: Zeiten und Räume	14 c
Modul 4: Individuen und Strukturen	14 c
Modul 5: Politische und Soziale Theorien und ihre historische Bedeutung	14 c
Modul 6: Forschungsseminar	16 c
Anstelle von Modul 5 und 6 kann äquivalent ein Auslandsstudium angerechnet werden	30 c

b) der Masterarbeit gem. § 14 24 c
60minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit 2 c

c) Schlüsselqualifikationen gesamt 6 c

„Statistik für Historiker/innen“ (Pflicht) 4 c

Wahlpflicht: 2 c

Planungs- und Projektmanagement (Forschungsseminar), Forschungsfähigkeit und Kreativität oder

Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement; Organisationsfähigkeit).

(2) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 13 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Geschichte setzt sich wie folgt zusammen:

– Sechs Module à 10% 60%

Modul 1: Ideen und Gesellschaft

Modul 2: Geschichtstheorie

Modul 3: Zeiten und Räume

Modul 4: Individuen und Strukturen

Modul 5: Politische und Soziale Theorien und ihre historische Bedeutung

Modul 6: Forschungsseminar

Wahlweise statt der Module 5 u. 6 Auslandsstudiensemester

im Umfang von 30c

20%

Modul Schlüsselqualifikationen „Statistik für Historikerinnen“

5%

Masterarbeit und Prüfungskolloquium

35%

(2) Die Note des Masterabschluss-Moduls setzt sich zusammen:

Masterarbeit: 80%

Prüfungskolloquium: 20%.

§ 14 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

- (1) Das Thema der Masterarbeit wird zu Beginn des vierten Semesters ausgegeben. Mit der Zulassung zur Masterarbeit werden der Kandidatin oder dem Kandidaten das Thema der Masterarbeit sowie der Name der Gutachterin/des Gutachters und der Betreuerin/des Betreuers schriftlich mitgeteilt. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung.
- (2) Für die Masterarbeit werden 24 Credits vergeben.
- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.
- (4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.
- (5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

IV. Masterabschluss Westeuropa

§ 15 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

- (1) Zum Masterstudium Westeuropa kann nur zugelassen werden, wer
 - a) die Bachelorprüfung in einem historischen, politikwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Fach der Universität Kassel mit der Mindestnote „Gut“ bestanden hat oder
 - b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule in einem historischen, politikwissenschaftlichen oder kulturwissenschaftlichen Fach mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und der Mindestnote „Gut“ nachweist,
 - c) die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.
- (2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem Abs. 1 a) oder b) muss den Anforderungen des Masterabschlusses Westeuropa entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation
 - mindestens Grundkenntnisse über Geschichte, Politik und Kultur der westeuropäischen Länder sowie
 - gründliche Kenntnisse in mindestens zwei modernen westeuropäischen Fremdsprachen umfasst.
- (3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 16 Prüfungsteile des Masterabschlusses

- (1) Masterabschluss Westeuropa besteht aus
- a) den folgenden Modulprüfungen
- | | |
|---|------|
| Modul 1: Westeuropa als Kulturraum | 14 c |
| Modul 2: Geschichtstheorie oder Forschungsseminar | 16 c |
| Modul 3: Westeuropa – Ideen und Institutionen | 14 c |
| Modul 4: Westeuropa als historischer Raum | 14 c |
| Modul 5: Auslandsstudiensemester | 30 c |
- b) der Masterarbeit gem. § 14
- | | |
|---|------|
| 60minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit | 24 c |
| | 2 c |
- c) Schlüsselqualifikationen gesamt
- | | |
|---|-----|
| „Statistik für Historiker/innen“ (Pflicht) | 6 c |
| | 4 c |
| Wahlpflicht: | 2 c |
| Planungs- und Projektmanagement (Forschungsseminar), Forschungsfähigkeit und Kreativität oder | |
| Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement; Organisationsfähigkeit). | |

(2) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 17 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Westeuropa setzt sich wie folgt zusammen

-Vier Module à 10% aus	40%
Modul 1: Westeuropa als Kulturraum	
Modul 2: Geschichtstheorie oder Forschungsseminar	
Modul 3: Westeuropa – Ideen und Institutionen	
Modul 4: Westeuropa als historischer Raum	
Modul 5: Auslandsstudiensemester	20%
Modul Schlüsselqualifikation „Statistik für Historikerinnen“	5%
- Masterarbeit und Prüfungskolloquium	35%

(2) Die Note des Moduls setzt sich zusammen:

- Masterarbeit: 80%
- Prüfungskolloquium: 20%.

§ 18 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zu Beginn des vierten Semesters ausgegeben. Mit der Zulassung zur Masterarbeit werden der Kandidatin oder dem Kandidaten das Thema der Masterarbeit sowie der Name der Gutachterin/des Gutachters und der Betreuerin/des Betreuers schriftlich mitgeteilt. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung.

(2) Für die Masterarbeit werden 24 Credits vergeben.

- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.
- (4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.
- (5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

V. Schlussbestimmung

§ 19 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anlage 1: Wählbare Nebenfächer

Anglistik (40 c)

- Ein Orientierungskurs im Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Ein Orientierungskurs im Kernbereich Literaturwissenschaften
- Ein Orientierungskurs in den Landeswissenschaften
- 3 Sprachkurse Level I

Arbeitswissenschaften (40 c)

- Arbeitswissenschaften I und II (Vorlesungen)
- Arbeitspsychologie I und II (Vorlesungen)
- Personalentwicklung I und II (Vorlesungen)
- Betrieblicher Arbeitsschutz (Seminar mit Übung) oder Methoden der Arbeitsanalyse (Seminar mit Übung)

Erziehungswissenschaften (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in Bildungs- und Erziehungsphilosophie
- Eine einführende Veranstaltungen in die Allgemeinen Theorien der Erziehungswissenschaften
- Eine einführende Veranstaltungen in die Pädagogische Anthropologie
- Mind. 3 Veranstaltungen im Wahlbereich Erwachsenenbildung

Geographie (40 c)

- Modul I: Zugänge zur Geographie I – Humangeographie
- Modul II: Vermittlungsformen der Geographie – Einführung in die Kartographie / GIS
- Modul III: Zugänge zur Geographie II – Physische Geographie
- Modul IV: Zugänge zur Geographie III – Angewandte- und Regionalgeographie
- Modul V: Kommunikation – Geographische Aspekte humanwissenschaftlicher Theorie
- Modul VI: Auslandsexkursion und Begleitveranstaltung
- Modul VII: Medien und Raum
- Modul VIII: Räumliches Denken I – Raumwahrnehmung, Raumkonzipierung, Raumästhetik
- Modul IX: Räumliches Denken II – Räumliche Konflikte

Germanistik (40 c)

- Einführung in die Syntax oder Semantik
- Deskription und Analyse sprachlicher Äußerungen
- Literaturgeschichtliche Grundkenntnisse
- Einführung in die Analyse von narrativen, dramatischen und lyrischen Texten
- Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Literaturtheorie
- Prinzipien und Methoden der Interpretation

Informatik (40c)

- Programmierpraktikum
- Informatik I (Algorithmenentwurf und Programmierung)
- Informatik II (Rechneraufbau)
- Algorithmen- und Datenstrukturen
- Automaten und Formale Sprachen
- Mind. 2 Veranstaltungen aus einem der folgenden Wahlbereiche
 - Praktische Informatik
 - Theoretische Informatik

- Technische Informatik
- Angewandte Informatik

Kunstwissenschaft (40 c)

- Einführung in die Geschichte der Kunst von der Antike zur Gegenwart
- Einführung in die kunsthistorischen Methoden
- Einführung in die Analyse und Interpretation von Kunstwerken
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Kunstgeschichte der Antike und des Mittelalters
 - Kunstgeschichte der Neuzeit
 - Kunstgeschichte der Moderne
 - Kunsttheorie
 - Geschichte der künstlerischen Techniken
 - Kunstsoziologie
 - Kunstpsychologie
 - Kunstpflge und Kunstvermittlung

Philosophie (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Geschichte der Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Theoretische Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Praktische Philosophie
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie
 - Sprachphilosophie, Hermeneutik
 - Ästhetik, Philosophie der Kunst
 - Ethik, Moralphilosophie, Religionsphilosophie
 - Geschichtsphilosophie, Sozialphilosophie, politische Philosophie
 - Philosophische Anthropologie, Philosophie der Bildung
 - Naturphilosophie, Philosophie der Technik

Politikwissenschaft (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch für das Nebenfach Politikwissenschaft.

Psychologie (40 c)

- Einführung in die Allgemeine Psychologie
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die Methodenlehre
- Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
- Mind. 2 Veranstaltungen in einem Wahlbereich:
 - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
 - Biologische Psychologie
 - Pädagogische Psychologie
 - Sozialpsychologie

Romanistik (40 c)

- Einführung in den Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Einführung in den Kernbereich Literaturwissenschaften
- Eine Veranstaltung in den Landeswissenschaften
- Sprachpraktischer Kurs (Stufe II)

Soziologie (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch für das Nebenfach Soziologie

Wirtschaftswissenschaften (40 c)

- VWL I, II und III

- BWL I, II und II

Anlage 2: Studienplan für den BA Geschichte im Hauptfach

BA Geschichte

		I. Studienjahr		II. Studienjahr		III. Studienjahr				
		1	2	3	4	5	6			
Hauptfach	Modul 1 Historisches Propädeut. (S) 4 c Tutorium 2 c	Modul 2 Text und Kontext AG (S) 4 c MA (S) 4 c NZ (S) 4 c Tutorium 2 c		Modul 4 Historische Epochen – Neuere u. Neueste Gesch. FN (V) 4 c NZ (V) 4 c		Modul 4 Historische Epochen – Neuere u. Neueste Gesch. NZ (S) 4 c		Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland 12 c	Modul 8 Geschichtskultur und Praxisfelder FD (V) 4 c NZ (S) 4 c	Modul 8 Geschichtskultur und Praxisfelder FD (S) 4 c
	Modul 3 Historische Epochen – Antike und Mittelalter AG (V) 4 c MA (V) 4 c	Modul 3 Historische Epochen – Antike und Mittelalter AG/MA (S) 4 c		Modul 5 Herrschaft und Gesellschaft AG (S) 4 c MA (S) 4 c		Modul 5 Herrschaft und Gesellschaft NZ (S) 4 c			BA-Arbeit 12 c	Modul 9 Historische Fragestell. und Methoden AG (S) 4 c MA (S) 4 c NZ (S) 4 c
				Modul 6 Kultur u. Kommunikation AG (V/S) 4 c MA (V/S) 4 c	Modul 7 Kommunikation NZ (S) 4 c FD (S) 4 c					
		14 c	18 c	24 c	16 c	20 c	16 c	12 c	108 c	
Nebenfach									40 c	
SKs	Schlüsselkompetenz Funktionale Anwendung einer Fremdsprache 4 c	Schlüsselkompetenz Informationskompetenz 4 c		Schlüsselkompetenz: Sozial- und Eigenkompetenzen: 12 c				20 c		

58 c

56 c

10

56 c

4.17.05/068

180 c

Anlage 3: Modulhandbuch für den Bachelor Geschichte

Hauptfach:

	Modul 1: Historisches Propädeutikum
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar à 2 SWS mit begleitendem Tutorium
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen des historischen Instrumentariums in Form von Bücherkunde und Arbeitstechniken: Kenntnisse der wichtigsten, in den einzelnen Disziplinen der Geschichtswissenschaft verwendeten Hilfsmittel und wissenschaftlichen Publikationen sowie der wichtigsten Quellensammlungen; Kenntnis der für wissenschaftliche Arbeiten gültigen Standards; Kenntnis von Methoden und Theorien der Geschichtswissenschaft
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen; Lehramt Gymnasium und Haupt- und Realschule für Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA Geschichte oder als NF im Rahmen der BA-Studiengänge
Lehr-/Lernform	Seminare mit Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden
Modulprüfungsleistung	Kleinere schriftliche Arbeiten von 2–3 Seiten und ein mündlicher Bericht von max. 10 Minuten;
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4 c Veranstaltung, 2 c Tutorium)

	Modul 2: Text und Kontext
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Seminare aus den Epochen und Teildisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neueste Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften à 2 SWS, Begleitendes Tutorium à 2 SWS begleitend zu einem der drei Seminare
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Lesen, Verstehen und Analysieren von Quellen an jeweils am Beispiel eines historischen Themas: Kenntnis der Quellen und Quellenlage in den einzelnen Epochen der Geschichte; Beherrschung der Methoden der Quelleninterpretation, insbes. der Text- und Bildinterpretation
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen; Lehramt Gymnasium und Haupt- und Realschule für Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1
Lehr-/Lernform	Seminare mit wahlweise einem Tutorium
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine schriftliche Quelleninterpretation von 5-10 Seiten; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	14 c (4 c je Veranstaltung und 2 c für wahlweise eins der begleitenden Tutorien)

	Modul 3: Historische Epochen – Antike und Mittelalter
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Vorlesungen à 2 SWS zur Alten und Mittelalterlichen Geschichte, 1 vertiefendes Seminar à 2 SWS wahlweise zu einer der beiden Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erwerb von Grundkenntnissen der alten und mittelalterlichen Geschichte von ca. 800 v. Chr. bis ca. 1500 n. Chr. und Erörterung eines Themas im Seminar: Geschichte Griechenlands von der Zeit Homers bis zum Hellenismus unter der besonderen Berücksichtigung der polis sowie der Geschichte Roms unter besonderer Berücksichtigung der römischen Expansion und der Entwicklung des Imperium Romanum; politisches System sowie soziale und wirtschaftliche Strukturen; Kenntnis der antiken Religionen und des frühen Christentums sowie der Kultur und Technik der Antike; Kenntnis über die Entstehung des fränkischen und römischen Reiches, über Entwicklung des Christentums sowie des Papsttums und des Kaisertums, Grundherrschaft und Lehenswesen, Entstehung und Entwicklung der Städte, Territorialherrschaft, Sozialgeschichte der adligen, bürgerlichen und bäuerlichen Bevölkerung; ausgewählte Kenntnisse der europäischen Geschichte
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen; Lehramt Gymnasium für Geschichte, Lehramt Haupt- und Realschule für Geschichte (wahlweise Modul 3 oder 4)
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	zweisemestrig, zweijährig, beginnend jeweils im Wintersemester alternierend mit Modul 4
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	1. Studienjahr: Immatrikulation für BA Geschichte oder als NF im Rahmen der BA-Studiengänge; 2. Studienjahr: erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 2 und 4
Lehr-/Lernform	Vorlesungen und Vertiefung in wahlweise einem Seminar der vermittelten Epochen des Moduls
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden

Modulprüfungsleistung	Je Vorlesung eine einstündige Klausur, je Seminar ein Essay von ca. 5 Seiten; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	12 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul 4: Historische Epochen – Neuere und Neueste Geschichte
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Vorlesungen à 2 SWS zur Geschichte der Frühen Neuzeit und zur Neuren und Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften, 1 vertiefendes Seminar à 2 SWS wahlweise zu einer der beiden Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erwerb von Grundkenntnissen der neueren und neuesten Geschichte ab ca. 1500 n. Chr. und Erörterung eines Themas im Seminar: Geschichte der Reformation, Entstehung des frühmodernen Staates, koloniale Expansion nach Übersee, Absolutismus, Aufklärung, Französische Revolution; Das Weltstaatsystem im 19. und 20. Jhdt., napoleonisches Zeitalter, Restaurationszeit und Vormärz, 1848er Revolution, Reichsgründungszeit, deutsches Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, deutsche Staaten nach 1945; ausgewählte Kenntnisse der europäischen und außereuropäischen Geschichte
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen; Lehramt Gymnasium für Geschichte, Lehramt Haupt- und Realschule für Geschichte (wahlweise Modul 3 oder 4), Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	zweisemestrig, zweijährig, beginnend jeweils im Wintersemester alternierend mit Modul 3
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	1. Studienjahr: Immatrikulation für BA Geschichte oder als NF im Rahmen der BA-Studiengänge; 2. Studienjahr: erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 2 und 3
Lehr-/Lernform	Vorlesungen und Vertiefung in wahlweise einem Seminar der vermittelten Epochen des Moduls
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Vorlesung eine einstündige Klausur, je Seminar ein Essay von ca. 5 Seiten; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	12 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul 5: Herrschaft und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Seminare à 2 SWS zu drei Epochen und Teildisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neueste Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erarbeiten von Kenntnissen über politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen sowie über Theorien zu deren Erfassung und analytischen Durchdringung; Kenntnisse über politische Systeme, Herrschafts- und Verfassungsordnungen, über Wirtschaftssysteme sowie Wechselwirkungen von Politik, Kultur, Technik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Lerninhalte werden auch unter dem Aspekt der Geschlechterforschung betrachtet.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen; Lehramt Gymnasium und Haupt- und Realschule für Geschichte, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	zweisemestrig, jährlich, beginnend jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 2 und 3 bzw. 4
Lehr-/Lernform	Seminare, Referate, Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar ein 20min. Referat, zwei Seminare mit Hausarbeiten von 10–12 Seiten, die auf die Referate aufbauen; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	12 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul 6: Kultur und Kommunikation in Antike und Mittelalter
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS zur Alten und Mittelalterlichen Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für Kultur und Kommunikation als integrale Bestandteile politischer und sozialer Prozesse; Erfassen kultureller und kommunikativer Prozesse sowie ihrer politischen, sozialen, technischen und ökonomischen Voraussetzungen; Erkennen und Vermittlung unterschiedlicher Erscheinungsformen der Kultur im historischen Kontext; Interpretation literarischer und philosophischer Texte, architektonischer Werke und bildlicher Quellen
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch oder Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 2 und 3 bzw. 4
Lehr-/Lernform	Seminare, Essays
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Zwei Seminare mit je einem Essay von ca. 5–10 Seiten; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	8 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul 7: Kommunikation
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise zur Neueren und Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften und zur Didaktik der Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für Kommunikation als integraler Bestandteil politischer und kultureller Prozesse; Arbeiten mit Medien- und Kommunikationstheorien; Erfassen kommunikativer Prozesse, ihrer politischen, sozialen, technischen und ökonomischen Voraussetzungen sowie ihrer unterschiedlichen Erscheinungsformen in historischer und aktueller Perspektive
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modul 1, 2 und 3 bzw. 4
Lehr-/Lernform	Seminare, Essays
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Ein Seminar mit je einem Essay von ca. 5–10 Seiten, ein Seminar mit einer 20min. Gruppenprüfung; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	8 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul 8: Geschichtskultur und Praxisfelder
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Vorlesung à 2 SWS zur Didaktik der Geschichte 2 Seminare à 2 SWS zur Neueren und Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften und zur Didaktik der Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erfassen der Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart in den jeweiligen Zeithorizonten: historische und gegenwärtige Ausprägungen von Geschichtskultur sowie deren Bedeutung für die Entwicklung und das Selbstverständnis von Gesellschaften; Fähigkeiten, diese Kenntnisse mit verschiedenen Praxisfeldern zu verknüpfen;
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, NF in weiteren BA-Studiengängen, Lehramt Geschichte und Haupt- und Realschule für Gymnasium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modul 3 bzw. 4, 5, 6 und 7
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Seminare mit Sitzungsgestaltung und Diskussionsleitung in einem der beiden Seminare Projektarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Vorlesung ein Essay mit 5–10 Seiten; je Seminar eine eigenständige Sitzungsgestaltung und Diskussionsleitung; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	12 c (4 c je Veranstaltung)

	BA-Arbeit
	wahlweise Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit, Neuere und Neueste Geschichte, British and American Studies, Geschichte Westeuropas, Europawissenschaften
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Nachweis der Fähigkeit zum wissenschaftlichen Arbeiten und Kenntnisse der historischen Methoden
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von Modul 3 bzw. 4, 5, 6 und 7
Lehr-/Lernform	Eigenständig erstellte wissenschaftliche Hausarbeit begleitet durch ein BA-Kolloquium
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	wissenschaftliche Hausarbeit von 30–40 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Modul 9: Historische Fragestellungen u. Methoden
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Seminare à 2 SWS in drei Epochen und Teildisziplinen Alte Geschichte, Mittelalterliche Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neueste Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Kenntnis der Teildisziplinen der Geschichte und verschiedener darin zum Ausdruck kommender Betrachtungsweisen; Nachweis der Fähigkeit zur Methodenreflexion an exemplarischen Beispielen und Teildisziplinen; Fähigkeit, neuere Fragestellungen und Diskussionsprozesse in den Teildisziplinen des Faches zu erfassen und zu reflektieren; Das Modul dient auch als Vorbereitungs- und Übergangsmodule für den MA Geschichte
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der BA-Arbeit
Lehr-/Lernform	Forschungsorientierte Seminare, wissenschaftliche Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar ein 20min. Referat mit Thesenpapier; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einblick in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen zu Alltagsabläufen in Betrieben; Erfahrungen zu Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf; oder Sprachkurs im Ausland
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, BA Politikwissenschaft, BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	8wöchig in der vorlesungsfreien Zeit jeweils nach dem 1. oder 2. Studienjahr
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss mind. des ersten Studienjahres
Lehr-/Lernform	Anleitung durch Arbeitgeber, eigenständiges Erlernen
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Praktikumsbericht: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches; Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses (Zertifikat etc.)
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Schlüsselqualifikation I (Pflicht)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	a) Funktionale Anwendung einer Fremdsprache b) Informationskompetenz
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, Semesterweise
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Geschichte
Lehr-/Lernform	Übungen, Selbstarbeitszeit
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit.
Anzahl Credits für das Modul	8 c

	Schlüsselqualifikation II (Wahlpflicht) Sozial- und Eigenkompetenz
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>a) Organisationsfähigkeit und Selbstständigkeit: Auswahl der Schlüsselqualifikationen und Erbringen der Leistungen in Absprache mit Veranstaltungsleitung</p> <p>b) Weitere Schlüsselqualifikationen können in allen Modulen nach Absprache mit den Lehrenden erworben werden.</p> <p>Sozialkompetenz: Lehrfähigkeit und Präsentation; Fachliche Flexibilität und Abstraktionsfähigkeit; Teamfähigkeit; Planungs- und Projektmanagement; Konfliktfähigkeit; Leistungsbereitschaft; Organisationsfähigkeit.</p> <p>Eigenkompetenz: Lernstrategien; Selbstmanagement; Medienfertigkeit; Transferfertigkeit; Methodenfähigkeit.</p> <p>Interkulturelle Kompetenz.</p> <p>EDV-Kompetenz.</p> <p>Fremdsprachenkompetenz.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ganzjährig
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung für das jeweilige Modul
Lehr-/Lernform	In allen Bachelor-Modulen – außer Modul „BA-Arbeit“ – können nach Wahl der Studierenden jeweils höchstens 2 Credits zusätzlich für Schlüsselqualifikationen erworben werden.
Studentischer Arbeitsaufwand	a) 30 h, b) 330 h
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.
Anzahl Credits für das Modul	12 c (a) 1c, b) 11)

Anlage 4
Studienplan für das Bachelor-Nebenfach Geschichte

BA Geschichte Nebenfach

I. Studienjahr		II. Studienjahr		III. Studienjahr	
1	2	3	4	5	6
Modul I Historische Epochen – Vormoderne AG (V) 4 c MA (V) 4 c	Modul II Text und Kontext AG (S) 4 c MA (S) 4 c	Modul III Historische Epochen – Moderne FN (V) 4 c NZ (V) 4 c	Modul IV Text und Kontext NZ (S) 4 c	Modul VI Geschichtskultur und Praxisfelder FD (V) 4 c	Modul VII Herrschaft und Gesellschaft NZ (S) 4 c
			Modul V Kommunikation NZ (S) 4 c oder FD (S) 4 c		
8 c	8 c	8 c	8 c	4 c	4 c

Anlage 5

Modulhandbuch für das Bachelor–Nebenfach Geschichte

	Modul I: Historische Epochen – Vormoderne
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Vorlesungen à 2 SWS zur Alten und Mittelalterlichen Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erwerb von Grundkenntnissen der alten und mittelalterlichen Geschichte von ca. 800 v. Chr. bis ca. 1500 n. Chr. und Erörterung eines Themas im Seminar: Geschichte Griechenlands von der Zeit Homers bis zum Hellenismus unter der besonderen Berücksichtigung der polis sowie der Geschichte Roms unter besonderer Berücksichtigung der römischen Expansion und der Entwicklung des Imperium Romanum; politisches System sowie soziale und wirtschaftliche Strukturen; Kenntnis der antiken Religionen und des frühen Christentums sowie der Kultur und Technik der Antike; Kenntnis über die Entstehung des fränkischen und römischen Reiches, über Entwicklung des Christentums sowie des Papsttums und des Kaisertums, Grundherrschaft und Lehnswesen, Entstehung und Entwicklung der Städte, Territorialherrschaft, Sozialgeschichte der adligen, bürgerlichen und bäuerlichen Bevölkerung; ausgewählte Kenntnisse der europäischen Geschichte
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, zweijährig, jeweils im Wintersemester alternierend mit Modul 3
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA–NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden

Modulprüfungsleistung	Je Vorlesung eine einstündige Klausur Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	8 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul II: Text und Kontext
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare aus den Epochen und Teildisziplinen Alte Geschichte und Mittelalterliche Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Lesen, Verstehen und Analysieren von Quellen an jeweils am Beispiel eines historischen Themas: Kenntnis der Quellen und Quellenlage in den einzelnen Epochen der Geschichte; Beherrschung der Methoden der Quelleninterpretation, insbes. der Text- und Bildinterpretation
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA-NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine schriftliche Quelleninterpretation von 5-10 Seiten; Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	8 c (4 c je Seminar)

	Modul III: Historische Epochen – Moderne
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Vorlesungen à 2 SWS zur Geschichte der Frühen Neuzeit und zur Neuren und Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erwerb von Grundkenntnissen der neueren und neuesten Geschichte ab ca. 1500 n. Chr. und Erörterung eines Themas im Seminar: Geschichte der Reformation, Entstehung des frühmodernen Staates, koloniale Expansion nach Übersee, Absolutismus, Aufklärung, Französische Revolution; Das Weltstaatsystem im 19. und 20. Jhd., napoleonisches Zeitalter, Restaurationszeit und Vormärz, 1848er Revolution, Reichsgründungszeit, deutsches Kaiserreich, Weimarer Republik, Nationalsozialismus, deutsche Staaten nach 1945; ausgewählte Kenntnisse der europäischen und außereuropäischen Geschichte
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, zweijährig, jeweils im Wintersemester alternierend mit Modul 1
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA–NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Vorlesung eine einstündige Klausur Kumulative Prüfungsleistung
Anzahl Credits für das Modul	8 c (4 c je Veranstaltung)

	Modul IV: Text und Kontext
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar aus den Epochen und Teildisziplinen Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neueste Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Lesen, Verstehen und Analysieren von Quellen an jeweils am Beispiel eines historischen Themas: Kenntnis der Quellen und Quellenlage in den einzelnen Epochen der Geschichte; Beherrschung der Methoden der Quelleninterpretation, insbes. der Text- und Bildinterpretation
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA-NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	eine schriftliche Quelleninterpretation von 5-10 Seiten;
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul V: Kommunikation
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar à 2 SWS wahlweise zur Neueren und Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften oder zur Didaktik der Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für Kommunikation als integraler Bestandteil politischer und kultureller Prozesse; Arbeiten mit Medien- und Kommunikationstheorien; Erfassen kommunikativer Prozesse, ihrer politischen, sozialen, technischen und ökonomischen Voraussetzungen sowie ihrer unterschiedlichen Erscheinungsformen in historischer und aktueller Perspektive
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA–NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	Essay von ca. 5–10 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul VI: Geschichtskultur und Praxisfelder
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Vorlesung à 2 SWS zur Didaktik der Geschichte
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erfassen der Bedeutung von Geschichte für die Gegenwart in den jeweiligen Zeithorizonten: historische und gegenwärtige Ausprägungen von Geschichtskultur sowie deren Bedeutung für die Entwicklung und das Selbstverständnis von Gesellschaften; Fähigkeiten, diese Kenntnisse mit verschiedenen Praxisfeldern zu verknüpfen;
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA–NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Vorlesung
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	ein Essay mit 5–10 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul VII: Herrschaft und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar à 2 SWS zur Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuesten Geschichte oder British and American Studies oder Geschichte Westeuropas oder Europawissenschaften
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erarbeiten von Kenntnissen über politische, soziale und wirtschaftliche Strukturen sowie über Theorien zu deren Erfassung und analytischen Durchdringung; Kenntnisse über politische Systeme, Herrschafts- und Verfassungsordnungen, über Wirtschaftssysteme sowie Wechselwirkungen von Politik, Kultur, Technik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Diese Lerninhalte werden auch unter dem Aspekt der Geschlechterforschung betrachtet.
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für BA-NF Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	ein 20min. Referat
Anzahl Credits für das Modul	4 c

Anlage 6

Studienplan für den Masterstudiengang Geschichte

Master Geschichte

1	2	3	4
Modul 1 Ideen und Gesellschaft 2 VVs à 7 c	Modul 3 Zeiten und Räume 2 VVs à 7 c	Modul 5 Polit. u. soziale Theorien u. ihre histor. Bedeutung 2 VVs à 7 c	Modul 7 MA-Arbeit 24 c Prüfungskolloquium 2 c
Modul 2 Geschichtstheorie 2 VVs à 8 c	Modul 4 Individuen und Strukturen 2 VVs à 7 c	Modul 6 Forschungsseminar 2 VVs à 8 c	

Schlüsselqualifikationen: 6 c
 "Statistik für Historiker/innen": 4 c
 Sozial-, Selbstkompetenzen: 2 c

alternativ:
Auslandssemester

30 c

28 c

30 c

26 c

Anlage 7

Modulhandbuch für den Masterstudiengang Geschichte

Studierende des Masterstudiengangs können zwei Epochen im Schwerpunkt wählen: Alte Geschichte und / oder Mittelalterliche Geschichte und / oder Geschichte der Frühen Neuzeit und / oder Neueste Geschichte; insgesamt müssen alle Epochen mind. 1 x belegt werden.

	Modul 1: Ideen und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten,	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen; insgesamt müssen drei Epochen abgedeckt werden
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für die wechselseitigen Einflüsse von Ideen und gesellschaftlichen Prozessen; vertiefende Analyse anhand von Beispielen aus den Epochen und Teildisziplinen der Geschichte.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, z.T. Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den Masterstudiengang Geschichte; Latinum für die Schwerpunktwahl Alte Geschichte und / oder Mittelalterliche Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 2: Geschichtstheorie
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Auseinandersetzung mit und Diskussion von aktuellen Geschichtstheorien und -methoden in allen drei Epochen
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den Masterstudiengang Geschichte; Latinum für die Schwerpunktwahl Alte Geschichte und / oder Mittelalterliche Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar eine Hausarbeit bzw. Projektbericht von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	16 c (2 Veranstaltungen à 8 c)

	Modul 3: Zeiten und Räume
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für die Bedeutung von Zeit und Raum beim Erfassen historischer Konstellationen und Prozesse; Kenntnis und Erprobung unterschiedlicher makro- und mikrohistorischer Ansätze in den jeweiligen Epochen und Teildisziplinen der Geschichte.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, z.T. Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 4: Individuen und Strukturen
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Analyse und vertiefte Erkenntnisse der Wechselwirkungen von individuellen und überindividuellen Phänomenen an Beispielen aus den verschiedenen Epochen und Teildisziplinen der Geschichte.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, z.T. Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 5: Politische und Soziale Theorien und ihre historische Bedeutung
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten,	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen; insgesamt müssen drei Epochen abgedeckt werden
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Verständnis für die wechselseitigen Einflüsse von Ideen und gesellschaftlichen Prozessen; vertiefende Analyse anhand von Beispielen aus den Epochen und Teildisziplinen der Geschichte.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, z.T. Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 6: Forschungsseminar
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Epochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	projekt- und praxisorientiertes Arbeiten (z.B. Konzeptionierung von Ausstellungen)
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar eine Hausarbeit bzw. Projektbericht von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	16 c (2 Veranstaltungen à 8 c)

	Modul: Auslandsstudiensemester – alternativ zu Modul 5 und 6
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Entsprechend des gewählten Schwerpunkts ein mind. 3-monatiges Studium im Ausland;
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Soziologie, Master Politikwissenschaft, Master Westeuropa
Sprache	Entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Modulprüfungsleistung	Credits werden im Rahmen des Auslandsstudiensemesters vom Gastland vergeben
Anzahl Credits für das Modul	30 c + 2 c Schlüsselqualifikationen

	Modul 7: Master-Arbeit mit Prüfungskolloquium
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit in Alter Geschichte, Mittelalterlicher Geschichte, Geschichte der Frühen Neuzeit oder Neuere und Neueste Geschichte; Vorstellung und fachliche Diskussion des Magisterthemas im Kolloquium
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit; Kurzvortrag und Diskussion des Masterarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	780 Stunden
Modulprüfungsleistung	Erfolgreiche Masterarbeit von 60–80 Seiten; das Prüfungskolloquium besteht aus einer 60minütigen Prüfung über die Masterarbeit und Grundlagenkenntnissen in den gewählten Schwerpunktepochen.
Anzahl Credits für das Modul	26 c (24 c Masterarbeit, 2 c Kolloquium)

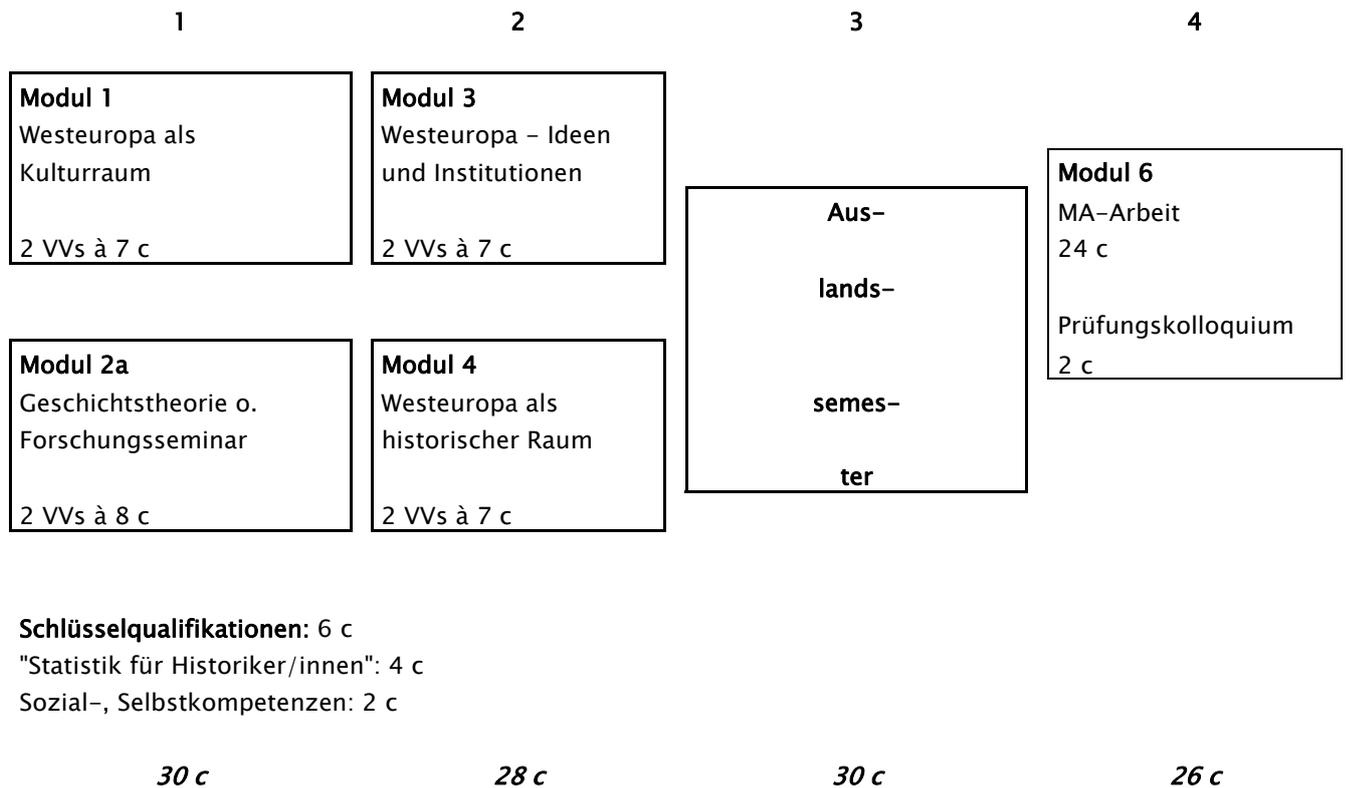
Modulname	Schlüsselqualifikation: Statistik für Historiker/innen (Pflicht)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen fachbezogener Statistikenntnisse und Einübung anhand historischer Sachverhalte
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	Einstündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	4 c

Modulname	Schlüsselqualifikation Sozial- und Selbstkompetenz (Wahlpflicht)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Je Schlüsselkompetenz im Bereich Sozial- und Selbstkompetenz 1 c, max. 2 c / Modul
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Forschungsfähigkeit, Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit, Selbstverantwortung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Sozial-, Selbstkompetenz: jedes Semester, alle Module
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Geschichte
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	60 Stunden
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit.
Anzahl Credits für das Modul	2 c

Anlage 8

Studienplan für den Masterstudiengang Geschichte

Master Westeuropa



Anlage 9

Modulhandbuch für den Masterstudiengang Westeuropa

Studierende haben die Möglichkeit, innerhalb Europas Schwerpunkte zu wählen: Großbritannien / USA und / oder Frankreich / Spanien und / oder Europa / Italien. Insgesamt müssen alle Fachgebiete mind. 1 x abgedeckt werden.

	Modul 1: Westeuropa als Kulturraum
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Fachgebieten;
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erarbeiten der Geistes- und Mentalitätsgeschichte Großbritanniens/der USA, Frankreichs/Spaniens, Europas/Italiens: Aufklärung, Republikanismus / Liberalismus, soziale Frage, Faschismus / Nationalismus Jede Veranstaltungen behandelt jeweils mindestens drei europäische Länder im Zusammenhang.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa, in Teilen Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung zum Masterstudiengang Westeuropa oder Geschichte; Kenntnis der Fremdsprachen der gewählten Schwerpunktländer
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 2: Geschichtstheorie oder Forschungsseminar
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Fachgebieten
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Auseinandersetzung mit und Diskussion von aktuellen Geschichtstheorien und -methoden in allen drei Teilgebieten bzw. projekt- und praxisorientiertes Arbeiten (z.B. Konzeptionierung von Ausstellungen)
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa, Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch bzw. entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung zum Masterstudiengang Westeuropa oder Geschichte; Kenntnis der Fremdsprachen der gewählten Schwerpunktländer
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	480 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit bzw. ein Projektbericht von ca. 15-20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	16 c (2 Veranstaltungen à 8 c)

	Modul 3: Westeuropa – Ideen und Institutionen
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Fachgebieten
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefung der Europaidee, des modernen Konstitutionalismus, der Verfassungsgeschichte, der Geschichte und Politik der europäischen Integration. Jede Veranstaltung behandelt jeweils mindestens drei europäische Länder im Zusammenhang.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa, in Teilen Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch bzw. entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 4: Westeuropa als historischer Raum
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS wahlweise aus zwei Fachgebieten
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einblick in Politik- und Sozialgeschichte Großbritanniens/der USA, Frankreichs/Spaniens, Europas/Italiens: Zeitalter der Revolution, 19./20. Jhd., Sozialstaat, Kolonialismus / Imperialismus, Dekolonisation, Einigungs- / Nationalstaatsentwicklung. Jede Veranstaltung behandelt jeweils mindestens drei europäische Länder im Zusammenhang.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa, in Teilen Master Geschichte
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch bzw. entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare mit verstärkter Eigenarbeit (Informationsgewinnung etc.), Referaten, Essays, Projektarbeiten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je Seminar eine Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	14 c (2 Veranstaltungen à 7 c)

	Modul 5: Auslandsstudiensemester
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Entsprechend des gewählten Schwerpunkts ein mind. 3 monatiges Studium im Ausland;
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Soziologie, Master Politikwissenschaft, Master Westeuropa
Sprache	Entsprechend des gewählten Schwerpunkts jeweilige Fremdsprache
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Wintersemester
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Modulprüfungsleistung	Noten und Credits werden im Rahmen des Auslandsstudiensemesters vom Gastland vergeben
Anzahl Credits für das Modul	30 c + 2 c Schlüsselqualifikationen

	Modul 6: Master-Arbeit mit Prüfungskolloquium
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit in British and American Studies, Europawissenschaften oder Geschichte Westeuropas mit Schwerpunkt Frankreich / Spanien; Vorstellung und fachliche Diskussion des Magisterthemas im Kolloquium.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch bzw. entsprechend des gewählten Schwerpunkts Englisch, Französisch, Spanisch, Italienisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit; Kurzvortrag und Diskussion der Masterarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	780 Stunden
Modulprüfungsleistung	Erfolgreiche Masterarbeit von 60–80 Seiten; das Prüfungskolloquium besteht aus einer 60minütigen Prüfung über die Masterarbeit und Grundlagenkenntnissen in den gewählten Schwerpunktbereichen.
Anzahl Credits für das Modul	26 c (24 c Masterarbeit, 2 c Kolloquium)

Modulname	Schlüsselqualifikation Statistik für Historiker/innen (Pflicht)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	1 Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen fachbezogener Statistikkenntnisse und Einübung anhand historischer Sachverhalte
Verwendbarkeit des Moduls	Master Geschichte, Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Westeuropas
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	Einstündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	4 c

Modulname	Schlüsselqualifikation Sozial- und Selbstkompetenz (Wahlpflicht, integrativ)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Je Schlüsselkompetenz im Bereich Sozial- und Selbstkompetenz 1 c, max. 2 c / Modul
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Forschungsfähigkeit, Selbständigkeit, Organisationsfähigkeit, Selbstverantwortung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Westeuropa
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Sozial-, Selbstkompetenz: jedes Semester, alle Module
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Westeuropas
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	60 Stunden
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit.
Anzahl Credits für das Modul	2 c

Prüfungsordnung für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft und den konsekutiven Masterstudienang Politikwissenschaft des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 29.06.2005

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorarbeit

III. Masterabschluss

- § 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 13 Bildung und Gewichtung der Note
- § 14 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

IV. Schlussbestimmung

- § 15 Inkrafttreten

Anlagen

1. Wählbare Nebenfächer
2. Bachelor Politikwissenschaft (Studienplan)
3. Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft
4. Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft (Studienplan)
5. Modulhandbuch für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft
6. Master Politikwissenschaft (Studienplan)
7. Modulhandbuch für den Masterstudiengang Politikwissenschaft

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für den Bachelorstudiengang und den konsekutiven Masterstudiengang Politikwissenschaft ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade; Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.), bzw. „Master of Arts“ (M.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.
- (2) Der Masterstudiengang Politikwissenschaft ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von acht Wochen und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.
- (3) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 12 Credits für das Praktikum, 40 Credits für das Nebenfach und 12 Credits für die Bachelorarbeit.
- (4) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 24 Credits für die Masterarbeit.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den BA-Studiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die BA Studiengänge Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) je eine Professorin oder Professor des BA-Studiengangs Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie,
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
 - c) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie.
- (3) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in dem Masterstudiengang Politikwissenschaft zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für Politikwissenschaft.
- (4) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Politikwissenschaft,
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,

- c) eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs Politikwissenschaft.

II . Bachelorabschluss

§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse im Umfang von mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgreichem Schulunterricht.

(2) Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des Schulabschlusszeugnisses

§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(1) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit gem. § 9:

a) Hauptfach Politikwissenschaft:		Credits
Modul 1: Grundorientierung im Fach Politikwissenschaft		14 c
Modul 2: Orientierung im Fach Politikwissenschaft als Gesellschaftswissenschaft		18 c
Modul 3: Fachblock „Methoden der Politikwissenschaft“		14 c
Modul 4: Fachblock „Politisches System: Legitimation und Partizipation“		10 c
Modul 5: Fachblock „Mehrebenenpolitik in Europa“		10 c
Modul 6: Fachblock „Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen“		10 c
Modul 7: Vertiefungsblock		20 c
b) Ein gewähltes Nebenfach gem. Anlage 2	insges.	40 c
c) Schlüsselqualifikationen:	insges.	20 c
Schlüsselqualifikationen I (Pflicht)		10 c
Schlüsselqualifikationen II (Wahlpflicht)		10 c
d) Praktikum		12 c

(2) Die Prüfungsart (Klausur, Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist den Modulhandbüchern zu entnehmen.

(3) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Politikwissenschaft gewählt haben, müssen 7 Modulprüfungen gem Anlage 4 ablegen.

§ 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Hauptfach Politikwissenschaft: 70 %, Nebenfach: 25 %, Praktikum: 3 %, Schlüsselqualifikationen: 2%.

(2) Die Note des Hauptfachs Politikwissenschaft setzt sich wie folgt zusammen:

Modul 1:	12%
Modul 2:	12%
Modul 3:	12%
Modul 4:	12%
Modul 5:	12%
Modul 6:	12%
Modul 7:	12%

und die Bachelorarbeit im Hauptfach 16%

(3) Die Note des Nebenfachs setzt sich zusammen aus der Durchschnittsnote aller im Rahmen der 40 c erworbenen Veranstaltungen.

(4) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(5) Die Note der Schlüsselqualifikationen setzt sich aus dem Ergebnis der Teilprüfungen im Modul Schlüsselqualifikationen I zu gleichen Teilen zusammen.

§ 9 Praktikum

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(2) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der Lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem zweiten oder vierten Semester zu absolvieren.

(3) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist zu benoten.

(4) Anstelle des Praktikums kann auch ein Sprachpraktikum oder ein zweimonatiger Sprachkurs im Ausland oder ein zweimonatiger Aufenthalt an einer Hochschule im Ausland, auch im Anschluss an ein Auslandssemester, absolviert werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studierenden.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30–40 Seiten umfassen.

(3) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

III. Masterabschluss

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium Politikwissenschaft kann nur zugelassen werden, wer

- a) die Bachelorprüfung im Studiengang Politikwissenschaft der Universität Kassel mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder
- b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule in Politikwissenschaft oder einen vergleichbaren sozial-, geistes-, wirtschafts- bzw. rechtswissenschaftlichen Abschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern und der Mindestnote „gut“ nachweist,
- c) die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 a) oder b) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Politikwissenschaft entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation Kenntnisse in folgenden Bereichen umfasst:

- gute Kenntnisse sowie Anwendungskompetenzen politikwissenschaftlicher Bereiche (Theorien des politischen Systems und politischer Entscheidungen, Politikfeld- und Governance-Analysen, politikwissenschaftliche Theorien, Methoden und Theorien der Mehrebenenanalyse)
- gute Kenntnisse in Englisch sowie in einer weiteren modernen Fremdsprache.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss Politikwissenschaft besteht aus

a) den folgenden Modulprüfungen

Modul 1: Normen, Strukturen, Steuerung	18 c
Modul 2: Kolloquium zu Modul 1 und Vertiefung in Theorie politischer Institutionen	10 c
Modul 3: Wandel von Staatlichkeit / Mehrebenenregieren	18 c
Modul 4: Kolloquium zu Modul 3 und Vertiefung in Regionalisierung und Globalisierung	10 c
Modul 5: Politische Systeme im Vergleich	18 c
Modul 6: Kolloquium zu Modul 5 und Vertiefung in Area Studies	10 c

Die Module 1, 3 und 5 müssen belegt werden, weiterhin mind. eins der drei Module 2, 4 oder 6.

Anstelle eines oder zweier Module aus 2, 4 oder 6 können Veranstaltungen im Umfang von 10 c bzw. 20 c in weiteren Fächern erfolgreich absolviert werden.

b) der Masterarbeit gem. § 14	24 c
einem begleitenden Kolloquium	4 c
60minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit	2 c
c) Schlüsselqualifikationen (Wahlpflicht; insges. 6 c sind zu erwerben)	
Planungs- und Projektmanagement, Forschungsfähigkeit und Kreativität	2 c
Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement; Organisationsfähigkeit)	4 c
Sozial- und Eigenkompetenzen	insges. 4 c

(2) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 13 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Politikwissenschaft setzt sich wie folgt zusammen

– Sechs Module à 10% 60%

Modul 1

Modul 2

Modul 3

Modul 4

Modul 5

Modul 6

Wahlweise 1 Modul aus einem anderen Fach im Umfang von 10 c 10%

Wahlweise 2 Module aus einem anderen Fach im Umfang von 20 c 20%

Wahlweise ein Auslandsstudiensemester im Umfang von 28 bzw. 32 c 20%

– Modul 7: Masterarbeit und Prüfungskolloquium 40%

(2) Die Note des Moduls VII setzt sich zusammen wie folgt:

Masterarbeit 80%

Prüfungskolloquium 20 %

§ 14 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zu Beginn des vierten Semesters ausgegeben. Mit der Zulassung zur Masterarbeit werden der Kandidatin oder dem Kandidaten das Thema der Masterarbeit sowie der Name der Gutachterin/des Gutachters und der Betreuerin/des Betreuers schriftlich mitgeteilt. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung.

(2) Während der Bearbeitung der Masterarbeit ist ein begleitendes Kolloquium im Umfang von 4 Credits zu belegen.

(3) Für die Masterarbeit werden 24 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.

(5) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

(6) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

VI. Schlussbestimmung

§ 15 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften
Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anlage 1: Wählbare Nebenfächer

Anglistik (40 c)

- Einführung in den Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Einführung in den Kernbereich Literaturwissenschaften
- Eine Veranstaltung in den Landeswissenschaften
- 3 Sprachkurse Level I

Arbeitswissenschaften (40 c)

- Arbeitswissenschaften I und II (Vorlesungen)
- Arbeitspsychologie I und II (Vorlesungen)
- Personalentwicklung I und II (Vorlesungen)
- Betrieblicher Arbeitsschutz (Seminar mit Übung) oder Methoden der Arbeitsanalyse (Seminar mit Übung)

Erziehungswissenschaften (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in Bildungs- und Erziehungsphilosophie
- Eine einführende Veranstaltungen in die Allgemeinen Theorien der Erziehungswissenschaften
- Eine einführende Veranstaltungen in die Pädagogische Anthropologie
- Mind. 3 Veranstaltungen im Wahlbereich Erwachsenenbildung

Geographie (40 c)

- Modul I: Zugänge zur Geographie I – Humangeographie
- Modul II: Vermittlungsformen der Geographie – Einführung in die Kartographie / GIS
- Modul III: Zugänge zur Geographie II – Physische Geographie
- Modul IV: Zugänge zur Geographie III – Angewandte- und Regionalgeographie
- Modul V: Kommunikation – Geographische Aspekte humanwissenschaftlicher Theorie
- Modul VI: Auslandsexkursion und Begleitveranstaltung
- Modul VII: Medien und Raum
- Modul VIII: Räumliches Denken I – Raumwahrnehmung, Raumkonzipierung, Raumästhetik
- Modul IX: Räumliches Denken II – Räumliche Konflikte

Germanistik (40 c)

- Einführung in die Syntax oder Semantik
- Deskription und Analyse sprachlicher Äußerungen
- Literaturgeschichtliche Grundkenntnisse
- Einführung in die Analyse von narrativen, dramatischen und lyrischen Texten
- Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Literaturtheorie
- Prinzipien und Methoden der Interpretation

Geschichte (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch für das Nebenfach Geschichte.

Informatik (40c)

- Programmierpraktikum
- Informatik I (Algorithmenentwurf und Programmierung)
- Informatik II (Rechneraufbau)
- Algorithmen- und Datenstrukturen

- Automaten und Formale Sprachen
- Mind. 2 Veranstaltungen aus einem der folgenden Wahlbereiche
 - Praktische Informatik
 - Theoretische Informatik
 - Technische Informatik
 - Angewandte Informatik

Kunstwissenschaft (40 c)

- Einführung in die Geschichte der Kunst von der Antike zur Gegenwart
- Einführung in die kunsthistorischen Methoden
- Einführung in die Analyse und Interpretation von Kunstwerken
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Kunstgeschichte der Antike und des Mittelalters
 - Kunstgeschichte der Neuzeit
 - Kunstgeschichte der Moderne
 - Kunsttheorie
 - Geschichte der künstlerischen Techniken
 - Kunstsoziologie
 - Kunstpsychologie
 - Kunstpflege und Kunstvermittlung

Philosophie (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Geschichte der Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Theoretische Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Praktische Philosophie
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie
 - Sprachphilosophie, Hermeneutik
 - Ästhetik, Philosophie der Kunst
 - Ethik, Moralphilosophie, Religionsphilosophie
 - Geschichtsphilosophie, Sozialphilosophie, politische Philosophie
 - Philosophische Anthropologie, Philosophie der Bildung
 - Naturphilosophie, Philosophie der Technik

Psychologie (40 c)

- Einführung in die Allgemeine Psychologie
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die Methodenlehre
- Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
- Mind. 2 Veranstaltungen in einem Wahlbereich:
 - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
 - Biologische Psychologie
 - Pädagogische Psychologie
 - Sozialpsychologie

Romanistik (40 c)

- Einführung in den Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Einführung in den Kernbereich Literaturwissenschaften
- Eine Veranstaltung in den Landeswissenschaften
- Sprachpraktischer Kurs (Stufe II)

Soziologie (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch für das Nebenfach Soziologie

Wirtschaftswissenschaften (40 c)

– VWL I, II und III

– BWL I, II und III

Anlage 2: Bachelor Politikwissenschaft (Studienplan)

Bachelor Politikwissenschaft (Studienplan)

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester
Hauptfach	Modul 1: Grundorientierung <i>Was ist Politikwissenschaft?</i> 4 + 3 c <i>Einführung in das politikwissenschaftliche Arbeiten</i> 4 + 3 c	Modul 2: Orientierung <i>Politik & Geschichte</i> 4 + 3 c <i>Gesellschaftstheorien & Polit. Ideengeschichte</i> 4 + 3 c <i>Politische Bildung & Politikwissenschaft</i> 4 c	Modul 3: Fachblock „Methoden der Politikwiss.“ <i>Statistik</i> 4 + 2 c <i>Empirische Sozialforschung I</i> 4 c	Modul 3: Fachblock „Methoden der Politikwiss.“ <i>Empirische Sozialforschung II</i> 4 c
			Modul 4: Fachblock „Politisches System“ <i>Politisches System Deutschlands</i> 5 c <i>Wirtschaft & Politik</i> 5 c	Modul 5: Fachblock „Mehrebenenpolitik in Europa“ <i>Politische Systeme: Nationalstaaten und Europa</i> 5 c <i>Steuerungs- & Demokratietheorien</i> 5 c
			Modul 6: Fachblock „Internat. u. intergesellschaftl. Politik“	Modul 7: Vertiefungsblock <i>Projektkurs, Teil I</i> 5 c 1. <i>Wahlseminar</i> 5 c 2. <i>Wahlseminar</i> 5 c
			Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland 12 c	<div style="border: 1px solid black; padding: 5px; width: fit-content; margin: 0 auto;"> BA-Arbeit 12 C </div>

<i>Internationale Beziehungen</i>	
5 c	
<i>Globalisierung</i>	
5 c	

12 c
Prakt.
108 c

Nebenf.	Nebenfach		40 c							
	<table border="1"> <tr> <td>Rhetorik und Präsentationstechniken</td> <td></td> </tr> <tr> <td>2 c</td> <td></td> </tr> <tr> <td>Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse</td> <td></td> </tr> <tr> <td>8 c</td> <td></td> </tr> </table>	Rhetorik und Präsentationstechniken		2 c		Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse		8 c		Integrative Schlüsselqualifikationen: 12 c
Rhetorik und Präsentationstechniken										
2 c										
Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse										
8 c										
			180 c							

Anlage 3: Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Politikwissenschaft (Hauptfach)

	Modul 1: Grundorientierung im Fach Politikwissenschaft
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Zwei Veranstaltungen; zwei Vorlesungen à 2 SWS mit jeweils einer Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erarbeitung des analytischen, didaktischen und konzeptionellen Instrumentariums des Fachs Politikwissenschaft, d.h.: Fähigkeit zur Anwendung politikwissenschaftlicher Grundbegriffe, um die alltägliche Bekanntschaft mit politischen Inhalten, Prozessen und Normen in ein reflexives Wissen über politische Sachverhalte überzuleiten und zu konzeptualisieren; Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der spezifischen Fragestellungen und methodischen Prozeduren politikwissenschaftlicher Forschung
Verwendbarkeit des Moduls	BA Politik, NF-Modul für weitere BA-Studiengänge Lehramt, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Studiengang Politikwissenschaft oder das NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung, Seminar und Tutorium mit Referaten und Klausur
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Erfolgreiche zweistündige Klausur in der Vorlesung mit Übung „Was ist Politikwissenschaft“; Erfolgreiches 20min. Referat und ein Essay von 5 Seiten in der Vorlesung mit Übung „Politikwissenschaftliches Arbeiten“;

	Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je 4 c für die Veranstaltungen und je 3 c für die dazugehörigen Übungen)

	Modul 2: Orientierung im Fach Politikwissenschaft als Gesellschaftswissenschaft
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Drei Veranstaltungen; zwei Vorlesungen à 2 SWS mit je einer entsprechenden Übung („Politik & Geschichte“ und „Gesellschaftstheorien und politische Ideengeschichte“) sowie eine Vorlesung à 2 SWS („Politische Bildung und Politikwissenschaft“)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Fähigkeit, Themen der Politikwissenschaft unter Aspekten des Wandels, der Entwicklung, der Kontinuität und Diskontinuität zu betrachten und zu analysieren; Vertiefung von strukturgeschichtlichem und zeitgeschichtlichem Wissen und Verständnis; Einführung in das hermeneutische Verfahren der Interpretation und des Verstehens von Texten; Kenntnis von politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen; Fähigkeit, Theorien und politische Ideen gesellschaftsgeschichtlich zu verstehen und zu analysieren; Fähigkeit, politikwissenschaftliche Fragestellungen im Horizont gesellschaftswissenschaftlicher Theorien analysieren zu können; Fähigkeit, politikwissenschaftliche Gegenstände unter den Gesichtspunkten von Bildung und Vermittlung zu verstehen und zu reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Politikwissenschaft; BA-Politikwissenschaft im NF; Lehrämter Politik und Wirtschaft, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Studiengang Politikwissenschaft; Immatrikulation für das NF Politikwissenschaft in weiteren BA-Studiengänge;
Lehr-/Lernform	Vorlesungen mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; erfolgreiche einstündige Klausur in allen Vorlesungen; Je

	Übung ein Essay von 5 Seiten Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	18 c („Politik und Geschichte“ und „Gesellschaftstheorien jeweils Vorlesung 4 c mit je einer Übung 3 c“, „Politische Bildung“ 4 c)

	Modul 3: Fachblock „Methoden der Politikwissenschaft“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	3 Veranstaltungen; drei Vorlesungen à 2 SWS; eine zur Statistik gehörende Übung
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen von Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologie; Erwerb von Kenntnissen eines qualitativ und quantitativ umfassenden Spektrums politik- und sozialwissenschaftlicher Methoden; Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik
Verwendbarkeit des Moduls	BA Politikwissenschaft und Soziologie; NF Politikwissenschaft im Rahmen weiterer BA-Studiengänge Lehrämter Politik und Wirtschaft, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Ein- und zweisemestrig (Empirische Sozialforschung 1 & 2), beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Studiengang Politikwissenschaft; Immatrikulation für das NF Politikwissenschaft und Soziologie in weiteren BA-Studiengängen
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Erfolgreiche zweistündige Klausur in allen drei Veranstaltungen; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (4 c Vorlesung Statistik und 2 c Übung zur Vorlesung, je 4 c für Empirische Sozialforschung I und II)

	Modul 4: Fachblock „Politisches System: Legitimation und Partizipation“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Politisches System Deutschlands“ Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Wirtschaft und Politik“
Lerninhalte, Qualifikationsziel	„Politisches System Deutschlands“: Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikinhalten in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen; „Wirtschaft und Politik“: Kenntnis über ökonomietheoretische und gesellschaftstheoretische Begründungen sowie über Formen und Wandel staatlicher Eingriffe in die Wirtschaft; Fähigkeit, die Zusammenhänge sowie Machtverhältnisse zwischen Wirtschaft und Politik und ihren jeweiligen Körperschaften auf einer wissenschaftlichen Grundlage einordnen und analysieren zu können.
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Politikwissenschaft, NF Politikwissenschaft im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehrämter Politik und Wirtschaft, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminar, Vorlesung
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Vorlesung: zweistündige Klausur Seminar: 20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 – 7 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	10 c (je Veranstaltung 5 c);

	Modul 5: Fachblock „Mehrebenenpolitik in Europa“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Politische Systeme: Nationalstaaten und Europa“ Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Steuerungs- und Demokratietheorien“
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen der Grundlagen für die politikwissenschaftliche Analyse und Typologisierung der Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der politisch-gesellschaftlichen Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien) sowie der politischen Kultur von europäischen Nationalstaaten; Fähigkeit, die Einbindung von nationalstaatlichen Politischen Systemen in supranationale Mehrebenensysteme, insbesondere der Europäischen Union, sowie internationaler Organisationen und Governanceformen aufzeigen zu können; Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen sowie über aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Politikwissenschaft, NF Politikwissenschaft im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehrämter Politik und Wirtschaft, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Seminar: jeweils 20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 – 7 Seiten; Vorlesung: zweistündige Klausur Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	10 c (je Veranstaltung 5 c)

	Modul 6: Fachblock „Internationale und intergesellschaftliche Beziehungen“
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Internationale Beziehungen“ Vorlesung oder Seminar à 2 SWS zu „Globalisierung“
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen der Institutionen, Akteure und Prozesse internationaler wie transnationaler Politik sowie der theoretischen wie methodischen Grundlagen für die Analyse internationaler und intergesellschaftlicher Politik; Fähigkeit, anhand von Gegenstandsbereichen wie Sicherheitspolitik, Weltwirtschaftssystem, Außenpolitik, Nord-Süd-Beziehungen und/oder regionale Integration in differenzierter Weise Entwicklungen und Probleme internationaler Politik analysieren zu können; Erlernen der relevanten Fragestellungen, Kontroversen und wissenschaftlichen Analysen zum Phänomen Globalisierung; Fähigkeit, die Diskurse zum Themenkomplex Globalisierung erkennen und reflektieren zu können (u.a. Globalisierung als quantitativer oder qualitativer Wandel gesellschaftlicher Entwicklung, Globalisierung als technisch, ökonomisch oder politisch bedingter Prozess, politisch-gesellschaftliche Reichweite der durch Globalisierung ausgelösten Transformationsprozesse, Kontroll- und Regulierungsmöglichkeiten der Globalisierung)
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Politikwissenschaft, NF Politikwissenschaft im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehrämter Politik und Wirtschaft, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare, Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden

Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Seminar: 20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 – 7 Seiten; Vorlesung: zweistündige Klausur Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	10 c (je Veranstaltung 5 c)

	Modul 7: Vertiefungsblock
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Drei Veranstaltungen; 2 Wahl-Seminare jeweils à 2 SWS und ein Projektkurs (Forschungsprojekt über zwei Semester im Rahmen einer Veranstaltung; Kleingruppenarbeit)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefung der erlernten Kenntnisse und der erworbenen Fähigkeiten aus einem der Module IV bis VII; Erlernen eines forschungs- und berufsorientierten Umgangs mit politikwissenschaftlichen Konzepten, Methoden und Theorien im gewählten Fachblock; Fähigkeit, Theorien, Methoden und Inhalte in direkte Beziehung zu setzen sowie Forschungsprojekte selbständig zu konzipieren, entsprechende Arbeitsprozesse anzulegen und deren Ergebnisse adäquat und ansprechend darzustellen;
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Politikwissenschaft;
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, weitere Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 bis 6
Lehr-/Lernform	Seminare, Projektkurs
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Seminare: jeweils 20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 10 - 12 Seiten; Projektkurs: Projektmitarbeit und Projektbericht von 10 bis 12 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	20 c (Wahlseminare je 5 c, Projektkurs 2 mal 5 c)

	BA-Arbeit
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Anfertigung einer 30–40seitigen Hausarbeit, die die Fähigkeit und Fertigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert, wahlweise in einem der Fachblöcke
Verwendbarkeit des Moduls	BA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 1 bis 6; erfolgreich abgeschlossenes Praktikum
Lehr-/Lernform	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	BA-Arbeit von 30–40 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einblick in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen zu Alltagsabläufen in Betrieben; Erfahrungen zu Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf; Bzw. Sprachkurs im Ausland
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, BA Politikwissenschaft, BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	8wöchig in der vorlesungsfreien Zeit jeweils nach dem 1. oder 2. Studienjahr
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss mind. des ersten Studienjahres
Lehr-/Lernform	Anleitung durch Arbeitgeber, eigenständiges Erlernen
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Praktikumsbericht von max. 10 Seiten: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches; Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses (Zertifikat etc.)
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Schlüsselqualifikation I (Pflicht)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	a) Rhetorik und Präsentationstechniken; b) Volkswirtschaftliche Grundkenntnisse
Verwendbarkeit des Moduls	BA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, jeweils im WS
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Seminar, Übungen, Selbstarbeitszeit
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h
Modulprüfungsleistung	a) Mündliche Präsentation von ca. 15 Minuten b) Klausur am Ende beider Semester (je 90 Min.)
Anzahl Credits für das Modul	10 c

	Schlüsselqualifikation II (Wahlpflicht) Sozial- und Eigenkompetenz
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>a) Informationskompetenz (Pflichtteil des Propädeutikums Modul 3);</p> <p>b) Organisationsfähigkeit und Selbstständigkeit: Auswahl der Schlüsselqualifikationen und Erbringen der Leistungen in Absprache mit Veranstaltungsleitung</p> <p>c) Weitere Schlüsselqualifikationen können in allen Modulen nach Absprache mit den Lehrenden erworben werden.</p> <p>Sozialkompetenz: Lehrfähigkeit und Präsentation; Fachliche Flexibilität und Abstraktionsfähigkeit; Teamfähigkeit; Planungs- und Projektmanagement; Konfliktfähigkeit; Leistungsbereitschaft; Organisationsfähigkeit.</p> <p>Eigenkompetenz: Lernstrategien; Selbstmanagement; Medienfertigkeit; Transferfertigkeit; Methodenfähigkeit.</p> <p>Interkulturelle Kompetenz.</p> <p>EDV-Kompetenz.</p> <p>Fremdsprachenkompetenz.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ganzjährig
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung für das jeweilige Modul
Lehr-/Lernform	In allen Bachelor-Modulen – außer Modul „BA-Arbeit“ – können nach Wahl der Studierenden jeweils höchstens 2 Credits zusätzlich für Schlüsselqualifikationen erworben werden.
Studentischer Arbeitsaufwand	a) 30 h, b) 30 h c) 300 h
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.
Anzahl Credits für das Modul	10 c (a) 1 c, b) 1 c, c) 8 c)

Anlage 4: Studienplan für das Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

Bachelor-Nebenfach Politikwissenschaft

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul I Was ist Politikwissenschaft? 4 + 3 c	Modul II Gesellschaftstheorien & politische Ideengeschichte 4 + 2 c	Modul IV Empirische Sozialforschung I 4 c	Modul IV Empirische Sozialforschung II 4 c	Modul VI Politisches System Deutschlands 5 c	Modul VII Politische Systeme: Na staaten und Europa 5 c
	Modul III Politische Bildung & Politikwissenschaft 4 c		Modul V Internationale Beziehungen 5 c		
7 c	10 c	4 c	9 c	5 c	5 c
		Modul IVa Vertiefende Methodenkenntnisse 4 c			

Anlage 5: Modulhandbuch für das Bachelor–Nebenfach Politikwissenschaft

Studierende mit dem BA Hauptfach Soziologie studieren anstelle von Modul IV das Modul IVa:
„Vertiefende Methodenkenntnisse“.

	Modul I: Was ist Politikwissenschaft?
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Vorlesungen à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens sowie der spezifischen Fragestellungen und methodischen Prozeduren politikwissenschaftlicher Forschung
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA–NF Politikwissenschaft
Lehr–/Lernform	Vorlesung mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Eine zweistündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	7 c (4 c für die Vorlesung, 3 c für die Übung)

	Modul II: Gesellschaftstheorien & politische Ideengeschichte
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	eine Vorlesungen à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Kenntnis von politik- und gesellschaftswissenschaftlichen Schlüsseltheorien und Fragestellungen; Fähigkeit, Theorien und politische Ideen gesellschaftsgeschichtlich zu verstehen und zu analysieren; Fähigkeit, politikwissenschaftliche Fragestellungen im Horizont gesellschaftswissenschaftlicher Theorien analysieren zu können;
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesungen mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	einstündige Klausur in der Vorlesung; ein Essay von ca. 5 Seiten in der Übung Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4 c in der Vorlesung, 2 c in der Übung)

	Modul III: Politische Bildung & Politikwissenschaft
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	eine Vorlesungen à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Fähigkeit, politikwissenschaftliche Gegenstände unter den Gesichtspunkten von Bildung und Vermittlung zu verstehen und zu reflektieren.
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	einstündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul IV: Empirische Sozialforschung
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	zwei Vorlesungen à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen von Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologie; Erwerb von Kenntnissen eines qualitativ und quantitativ umfassenden Spektrums politik- und sozialwissenschaftlicher Methoden;

Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	zweisemestrig, beginnend jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je eine zweistündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	8 c

	Modul IVa: Vertiefende Methodenkenntnisse
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	zwei Veranstaltungen à 2 SWS;
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Methodologie und Methoden der interpretativen und der deduktiv nomologischen Sozialforschung, Fortgeschrittene Statistik; Erarbeitung gegenstandsspezifischer Erhebungsverfahren und Analyseinstrumente unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt in der Sozialwissenschaften
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Politikwissenschaft mit Hauptfach Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Soziologie mit Nebenfach Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Seminar, Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	jeweils 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten oder 2stdge Klausur; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	8 c (je Veranstaltung 4 c)

	Modul V: Internationale Beziehungen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Vorlesung oder Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen der Institutionen, Akteure und Prozesse internationaler wie transnationaler Politik sowie der theoretischen wie methodischen Grundlagen für die Analyse internationaler und intergesellschaftlicher Politik; Fähigkeit, anhand von Gegenstandsbereichen wie Sicherheitspolitik, Weltwirtschaftssystem, Außenpolitik, Nord-Süd-Beziehungen und/oder regionale Integration in differenzierter Weise Entwicklungen und Probleme internationaler Politik analysieren zu können;
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Vorlesung oder Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	150 Stunden
Modulprüfungsleistung	Seminar: 20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 – 7 Seiten; Vorlesung: zweistündige Klausur Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	5 c

	Modul VI: Politisches System Deutschlands
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Vorlesung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung des Politischen Systems Deutschlands: der politischen Institutionen (Verfassung, Recht, Regierung, Verwaltung, Parlament und Justiz), der damit in Verbindung stehenden Organisationen und Akteure (Parteien, Verbände, Vereinigungen, Medien), der zugrunde liegenden Prozesse insbesondere von Steuerung und Demokratie sowie der Formulierung, Implementation und Evaluation von Politikinhalten in ausdifferenzierten Politikfeldern; Fähigkeit, Wandel von Staatlichkeit im Rahmen von Mehrebenenanalyse zu erfassen;
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA–NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	150 Stunden
Modulprüfungsleistung	zweistündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	5 c

	Modul VII: Politische Systeme – Nationalstaaten und Europa
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Vorlesung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Fähigkeit, die Einbindung von nationalstaatlichen Politischen Systemen in supranationale Mehrebenensysteme, insbesondere der Europäischen Union, sowie internationaler Organisationen und Governanceformen aufzeigen zu können; Erwerb vertiefender theoretischer Kenntnisse über politische Prozesse und Steuerung in Mehrebenensystemen sowie über aktuelle Fragen der Demokratie und Legitimation in komplexen Institutionen
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA–NF Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	150 Stunden
Modulprüfungsleistung	20min. Referat und schriftliche Ausarbeitung von ca. 5 – 7 Seiten;
Anzahl Credits für das Modul	5 c

Anlage 6: Studienplan zum Master Politikwissenschaft

Master Politikwissenschaft (Studienplan)			
1	2	3	4
Modul 1: Normen, Steuerung, Struktur 2 VVs à 9 c	Modul 3: Wandel von Staatlichkeit / Mehrebenenregieren 2 VVs à 9 c	Modul 5: Politische Systeme im Vergleich 2 VVs à 9 c	Modul 7: MA-Abschluß Masterarbeit 24 c Begleitendes Kolloquium 4 c Prüfungskolloquium 2 c
Modul 2: Theorie politischer Institutionen Begleitendes Kolloquium zu Modul I 1 Kolloquium 4 c Vertiefung in Theorie politischer Institutionen 1 VV 6 c	Modul 4: Regionalisierung und Globalisierung Begleitendes Kolloquium zu Modul III 1 Kolloquium 4 c Vertiefung in Regionalisierung und Globalisierung 1 VV 6 c	Modul 6: Politische Systeme im Vergleich – regionale Vertiefung Begleitendes Kolloquium zu Modul V 1 Kolloquium 4 c Vertiefung in Aerea Studies 1 VV 6 c	
<i>alternativ: Auslandsstudiensemester</i>			
Schlüsselqualifikationen: 6 c			
<i>30 c</i>	<i>30 c</i>	<i>30 c</i>	<i>30 c</i>

alternativ: ein oder zwei der Module 2, 4 oder 6 können durch Veranstaltungen weiterer Fächer im entsprechenden Umfang ersetzt werden

Anlage 7: Modulhandbuch für den Masterstudiengang Politikwissenschaft

	Modul 1: Normen, Steuerung, Strukturen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	zwei Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefende Kenntnisse theoretischer Debatten über Institutionen, Normenallokation, Formen politischer Herrschaft, insb. Demokratie, Regulierungs- und Governance-Perspektiven sowie politikwissenschaftlich relevante akteurs- und strukturorientierte Ansätze.
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den MA-Studiengang Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; In den Seminaren ein 20min. Referat oder eine Projektpräsentation (nach Absprache) und schriftliche Arbeiten in einem Umfang von 20-30 Seiten (nach Absprache eine Hausarbeit oder mehrere Essays). Durchschnittsnote aller Seminarleistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	18 c (davon 9 c je Seminar)

	Modul 2: Begleitendes Kolloquium und Vertiefung in Theorie politischer Institutionen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 begleitendes Kolloquium à 2 SWS zu Modul I und 1 vertiefendes Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Angeleitete, vertiefende Diskussion der Seminare des Moduls I, Rückbezug und Vertiefung im Hinblick auf aktuelle politikwissenschaftliche Themen und Vorstellung entsprechender Prüfungsarbeiten (Essays etc.) in dem Kolloquium. Wahlweise Vertiefung von Theorien des Rechts oder institutionenökonomischer Ansätze
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den MA-Studiengang Politikwissenschaft
Lehr-/Lernform	Seminar mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; im Kolloquium Referat und Diskussionsleitung; nach Absprache 2stündige Klausur oder eine 10–15seitige Hausarbeit. Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	10 c (4 c für Kolloquium, 6 c für vertiefendes Seminar)

	Modul 3: Wandel von Staatlichkeit / Mehrebenenregieren
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	zwei Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefende empirische Kenntnisse der Ausdifferenzierung moderner Staatlichkeit auf sub- und supranationalstaatlichen Ebenen, des Einbezugs ökonomischer und gesellschaftliche Akteure in Politikentscheidungs- und Implementationsprozesse sowie der Entwicklung neuer Steuerungsinstrumente und Legitimationsverhältnisse.
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich absolvierte Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; In den Seminaren ein 20min. Referat oder eine Projektpräsentation (nach Absprache) und schriftliche Arbeiten in einem Umfang von 20-30 Seiten (nach Absprache eine Hausarbeit oder mehrere Essays). Durchschnittsnote aller Seminarleistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	18 c (davon 9 c je Seminar)

	Modul 4: Begleitendes Kolloquium und Vertiefung in Regionalisierung und Globalisierung
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 begleitendes Kolloquium à 2 SWS zu Modul III und 1 vertiefendes Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Angeleitete, vertiefende Diskussion der Seminare des Moduls III, Rückbezug und Vertiefung im Hinblick auf aktuelle politikwissenschaftliche Themen und Vorstellung entsprechender Prüfungsarbeiten (Essays etc.) in dem Kolloquium. Wahlweise Vertiefung zu Aspekten politikwissenschaftlicher Forschung zur regionalen und urbanen oder zur internationalen bzw. globalen Ebene.
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch; Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich absolvierte Module 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminar mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; im Kolloquium Referat und Diskussionsleitung; nach Absprache 2stündige Klausur oder eine 10–15seitige Hausarbeit. Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	10 c (4 c für Kolloquium, 6 c für vertiefendes Seminar)

	Modul 5: Politische Systeme im Vergleich
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	zwei Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefende empirische Kenntnisse des Vergleichs unterschiedlicher Regierungssysteme und Formen von Staatlichkeit unter besonderer Berücksichtigung von Fragestellungen zur Konvergenz bzw. Divergenz entsprechender institutioneller Arrangements. Einbezug institutioneller, politisch-kultureller, politisch-soziologischer und historisch-analytischer Forschungsansätze.
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss der Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	540 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; In den Seminaren ein 20min. Referat oder eine Projektpräsentation (nach Absprache) und schriftliche Arbeiten in einem Umfang von 20-30 Seiten (nach Absprache eine Hausarbeit oder mehrere Essays). <u>Durchschnittsnote aller Seminarleistungen ergibt Modulnote</u>
Anzahl Credits für das Modul	18 c (davon 9 c pro Seminar)

	Modul 6: Begleitendes Kolloquium und Vertiefung in Area Studies
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 begleitendes Kolloquium à 2 SWS zu Modul V und 1 vertiefendes Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Angeleitete, vertiefende Diskussion der Seminare des Moduls V, Rückbezug und Vertiefung im Hinblick auf aktuelle politikwissenschaftliche Themen und Vorstellung entsprechender Prüfungsarbeiten (Essays etc.) in dem Kolloquium. Wahlweise Vertiefung in area studies, z.B. Westeuropa, Nordamerika etc.
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch; Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich absolvierte Module 3 und 4
Lehr-/Lernform	Seminar mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquium mit Einzelpräsentationen
Studentischer Arbeitsaufwand	300 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; im Kolloquium Referat und Diskussionsleitung; nach Absprache 2stündige Klausur oder eine 10–15seitige Hausarbeit. Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote.
Anzahl Credits für das Modul	10 c (4 c für Kolloquium, 6 c für vertiefendes Seminar)

Modulname	Schwerpunktsetzung a) ein weiteres bisher nicht belegtes Modul 2, 4 oder 6 oder b) zwei weitere bisher nicht belegte Module 2, 4 oder 6 oder c) Veranstaltungen im Umfang von 10 c bzw. 20 c eines anderen Faches; die Auswahl der Veranstaltungen oder Module müssen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden d) ein Studienleistungen an einer ausländischen Universität im Umfang von 28 c bzw. 32 c
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	a) 1 Kolloquium à 2 SWS, 1 Seminar à 2 SWS b) 2 Kolloquien à 2 SWS, 2 Seminare à 2 SWS c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Lerninhalte, Qualifikationsziel	a) / b) jeweilige Beschreibung der Module c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Verwendbarkeit des Moduls	a) / b) Master Politikwissenschaft c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) Master Geschichte, Master Politikwissenschaft, Master Westeuropa, Master Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	a) / b) einsemestrig; jedes Semester c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Sprache	a) / b) Deutsch, Fremdsprache c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Voraussetzung für Teilnahme	a) / b) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Politikwissenschaft c) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Politikwissenschaft d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Lehr-/Lernform	a) / b) Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung; Kolloquien mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung sowie Diskussion c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Studentischer Arbeitsaufwand	a) 300 Stunden; b) 600 Stunden; c) 300 bzw. 600 Stunden; d) 840 bzw. 900 Stunden
Modulprüfungsleistung	a) / b) je Seminar wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität
Anzahl Credits für das Modul	a) 10 c (4 c je Kolloquium, 6 c je Veranstaltung) b) 20 c (4 c je Kolloquium, 6 c je Veranstaltung)

	c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer, insges. 28 bzw. 32 c d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität, insges. 28 bzw. 32 c
--	--

	Modul 7: MA-Abschluss
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit in einem Bereich der Politikwissenschaft; Reflexion über den Forschungsprozess im Kolloquium; Vorstellung und fachliche Diskussion des Themas im Prüfungskolloquium
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Module 5 und 6
Lehr-/Lernform	Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit; Vorstellung von Methoden und Ansätzen sowie Diskussion der Thesen der Masterarbeit im modulbegeleitenden Kolloquium; Kurzvortrag und Diskussion der Masterarbeit im Prüfungskolloquium
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Stunden
Modulprüfungsleistung	Erfolgreiche MA-Arbeit im Umfang von 80–100 Seiten (gegebenenfalls zusätzlich Anhänge) einstündiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit
Anzahl Credits für das Modul	30 c (24 c MA-Arbeit; 4 c begleitendes Kolloquium; 2 c Prüfungskolloquium)

	Schlüsselqualifikationen (integrativ)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Je Schlüsselkompetenz 1c, max. 2c / Modul
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Wahlweise:</p> <p>Planungs- und Projektmanagement -1c</p> <p>Forschungsfähigkeit und Kreativität -1c</p> <p>Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement, Organisationsfähigkeit) -4c</p> <p>Sozial- und Selbstkompetenzen -6c</p> <p>Eigene Präsentation auf einer Fachtagung -3c</p>
Verwendbarkeit des Moduls	MA Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Sozial- und Selbstkompetenzen jedes Semester, alle Module Auslandssemester bzw. fachfremde Veranstaltungen: nach Bedarf
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Politikwissenschaft bzw. Auslandsaufenthalt
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit,
Anzahl Credits für das Modul	6c

**Prüfungsordnung für den gestuften Masterstudiengang Higher Education/Hochschulforschung und –
gestaltung des Fachbereiches Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel vom 01. Juni 2005**

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

III. Masterabschluss

- § 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 6 Prüfungsteile des Masterabschlusses, Bildung und Gewichtung der Noten
- § 7 Masterarbeit, Masterkolloquium

III. Schlussbestimmung

- § 8 Inkrafttreten

Anlagen

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Diese Prüfungsordnung für den konsekutiven englischsprachigen Masterstudiengang Higher Education / Hochschulforschung und –gestaltung ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

(1) Aufgrund der bestandenen Masterprüfung verleiht der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel den akademischen Grad „Master of Arts“.

(2) Der Masterstudiengang Higher Education / Hochschulforschung und –gestaltung ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

(1) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.

(2) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 30 Credits für die Masterarbeit.

§ 4 Prüfungsausschuss

(1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für Higher Education /Hochschulforschung und –gestaltung.

(2) Dem Prüfungsausschuss gehören an

- a) drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Higher Education / Hochschulforschung und –gestaltung,
- b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ ein wissenschaftlicher Mitarbeiter,
- c) eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs Higher Education / Hochschulforschung und –gestaltung.

II. Masterabschluss

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium Higher Education / Hochschulforschung und –gestaltung zugelassen werden kann nur, wer

- a) einen ersten berufsqualifizierenden Studienabschluss mit mindestens sechs Semestern in einer der Fachrichtungen Soziologie, Politikwissenschaft, Pädagogik, Wirtschaftswissenschaften oder Rechtswissenschaften der Universität Kassel oder einer anderen Universität oder Fachhochschule mit der Note „gut“ bestanden hat,
- b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss mit mindestens sechs Semestern einer ausländischen Hochschule in den unter a) genannten Fachrichtungen nachweist,
- c) die Anforderungen gem Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem Abs.1a) oder b) muss den Anforderungen des Masterstudiengangs Higher Education / Hochschulforschung und -gestaltung entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation Kenntnisse und Anwendungskompetenzen in folgenden Bereichen umfasst:

- gute sozialwissenschaftliche Grundkenntnisse,
- Studienschwerpunkte oder praktische Erfahrungen im Bereich Hochschulforschung und Hochschulgestaltung,
- sozialwissenschaftliche Methoden und Theorien,
- Englischkenntnisse im Umfang des TOEFL-Tests mit 500 Punkten.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Auswahlgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Auswahlgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Bewerbungsunterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 6 Prüfungsteile des Masterabschlusses, Bildung und Gewichtung der Noten

(1) Der Masterabschluss Higher Education / Hochschulforschung und -gestaltung besteht aus: 13 Modulprüfungen in folgenden 7 Themenbereichen (näheres ist im Anhang 1 geregelt):

Einführung in die Hochschulforschung	6 Credits
Das Hochschulsystem	12 Credits
Wissen und Gesellschaft	12 Credits
Lernen, Lehren und Forschen	12 Credits
Hochschulmanagement, -organisation und -entscheidungen	12 Credits
Evaluation und Internationalisierung	12 Credits
Empirische Forschungsmethoden	12 Credits
Praktikum oder Auslandssemester	12 Credits
Masterarbeit und Prüfungskolloquium	<u>30 Credits</u>
Insgesamt	120 Credits

(2) Die Gesamtnote der Masterprüfung errechnet sich aus dem Durchschnitt der Noten der Modulprüfungen mit folgender Gewichtung:

Modulprüfungen	65%
Praktikum	10 %
Masterarbeit mit Prüfungskolloquium	25%

§ 7 Masterarbeit, Masterkolloquium

- (1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens im dritten und spätestens im vierten Semester ausgegeben.
- (2) Die Zeit von der Themenstellung bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt sechs Monate. Das Thema muss so beschaffen sein, dass es innerhalb der vorgesehenen Frist bearbeitet werden kann.
- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat, nicht eingehalten werden, so verlängert der Prüfungsausschuss einmal die Bearbeitungszeit um vier Wochen, wenn die Kandidatin oder der Kandidat dies vor dem ersten Abgabetermin beantragt und die Betreuerin oder der Betreuer zustimmt. Dauert die Verhinderung länger, so kann die Kandidatin oder der Kandidat von der Prüfungsleistung zurück treten.

- (4) Die Masterabschlussarbeit ist in englischer Sprache oder in deutscher Sprache abzufassen.
- (5) Die Masterabschlussarbeit ist im Rahmen eines Kolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

III. Schlussbestimmung

§ 8 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anlage 1

**Modulhandbuch des Master-Studiengangs
Higher Education / Hochschulforschung und -gestaltung**

Die vorgestellten Module/Teilmodule des Masterstudiengangs Higher Education / Hochschulforschung und -gestaltung ergänzen sich gegenseitig. Die Studierenden entscheiden selbständig, ggf. nach beratender Rücksprache mit einem bzw. einer Hochschullehrer/in, welche Schwerpunkte sie im Wahlpflichtbereich legen wollen. Die Module der Themenbereiche 1 und 7 sind für alle Studierenden verpflichtend, in den Themenbereichen 2 bis 6 müssen jeweils Module im Umfang von 12 Credits absolviert werden, so dass die Studierenden 78 Credits in drei Semestern erwerben sowie das Praktikum absolvieren können.

Themenbereich 1	Einführung in die Hochschulforschung und -gestaltung
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Teilmodule à 2,5 Tage (20 Stunden)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Die beiden Teilmodule dienen der Integration unterschiedlicher Vorerfahrungen und Vorkenntnisse der Studierenden im Hinblick auf Hochschulen als Gegenstand von Forschung und Praxis.</p> <p><i>Teilmodul 1.1: Themen und Gegenstände der Hochschulforschung</i> Den Studierenden werden eine Übersicht über die Themen und Gegenstände der Hochschulforschung und Einblicke in die Geschichte des Hochschulwesens verschiedener Länder gegeben. Ziel ist es, das Forschungs- und Praxisfeld ‚Hochschule‘ inhaltlich zu erschließen und in seinen verschiedenen Aspekten zu entfalten.</p> <p><i>Teilmodul 1.2: Hochschulforschung und -entwicklung: Konzepte</i> Erarbeitung wichtiger Konzepte der Bildungssoziologie, Bildungsökonomie und Bildungspolitik. Ziel ist es, den Studierenden theoretisches Handwerkszeug zu vermitteln, um im Forschungs- und Praxisfeld ‚Hochschule‘ tätig werden zu können.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Teilmodul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	90 Stunden pro Teilmodul
Modulprüfungsleistung	Referat (20min.) und Hausarbeit (20 S.) in einem Teilmodul
Anzahl Credits	3 c pro Teilmodul

Themenbereich 2	Das Hochschulsystem
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Module à 5 Tage Kompaktseminar (40 Stunden)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Modul 2.1: Strukturelle Entwicklung des Hochschulwesens</i></p> <p>Am Beispiel der quantitativen und strukturellen Entwicklung von Hochschulsystemen verschiedener Länder werden Konzepte der Diversifizierung und Differenzierung (von Hochschultypen, von Studierenden, von Studienangeboten) und deren Implikationen für Reformprozesse erörtert. Dabei sollen die Studierenden befähigt werden, Reformschübe in ihrem größeren politischen und gesellschaftlichen Zusammenhang und die kulturelle Bedingtheit (Pfadabhängigkeit) der Maßnahmen zu erkennen.</p> <p><i>Modul 2.2: Hochschule – Staat – Gesellschaft; Hochschulrecht</i></p> <p>In diesem Modul werden die Organisation, der Zugang zum und der Abschluss des Studiums sowie die korporationsrechtliche Stellung der Hochschulgruppen im Rahmen einer komprimierten Darstellung der Hochschulgesetze vermittelt. Ziel ist es, den Studierenden einen Einblick in die Organisationsnormen der Hochschulen zu geben, damit sie verstehen, wie Hochschule für Lehrende, für die wissenschaftlichen und sonstigen Bediensteten und die Studierenden funktioniert.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Modul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul
Modulprüfungsleistung	Je Modul wahlweise Referat (20 min.) oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul

Themenbereich 3	Wissen und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	3 Module à 5 Tage Kompaktseminar à 40 Stunden
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Modul 3.1: Hochschule und Beruf: Kompetenzerwerb und Berufseinmündung</i></p> <p>Auf der Grundlage von Theorien der Verwissenschaftlichung von Arbeitszusammenhängen und der Verwertung von erworbenen Qualifikationen werden Forschungsansätze zum Zusammenhang von Hochschulausbildung und Beruf (Qualifikationserwerb und Statusdistribution) kritisch analysiert mit dem Ziel, die jeweilige Erklärungskraft für die Entwicklung der Hochschulexpansion in einzelnen Ländern und Fachrichtungen prüfen zu können. Dabei soll die Organisation von Bildungsprozessen an Hochschulen im Rahmen der Internationalisierung von Wissensregimen besonders berücksichtigt werden.</p> <p><i>Modul 3.2: Verbleib von Hochschulabsolventen: Übergang in die Beschäftigung und Berufsweg</i></p> <p>Empirische Befunde zum Verbleib und der beruflichen Entwicklung von Hochschulabsolventen in den ersten Berufsjahren auf der Basis von Absolventenbefragungen in ausgewählten Ländern, Hochschulen und Fachrichtungen werden kritisch analysiert mit dem Ziel, die Bedeutung dieser Studien für die Hochschulentwicklung zu prüfen und Konzepte für eigene Studien zu entwickeln, die eine Grundlage für strategische Entscheidungen im Bereich Career Services und Alumnipflege sein können, aber auch Antwort auf Fragen nach der Verwendbarkeit erworbener Qualifikationen im Beruf und damit über die Qualität der Hochschulausbildung zu geben vermögen. Ein weiteres Qualifikationsziel ist die Vermittlung von Kenntnissen über den dynamischen Zusammenhang von Bildungsorganisation und Berufsqualifikation.</p> <p><i>Modul 3.3: Studierende in internationaler Perspektive</i></p> <p>Die Studierenden werden mit unterschiedlichen Definitionen und Rollenverständnissen von Studierenden vertraut gemacht. Dabei steht eine internationale Perspektive (mit einem Schwerpunkt auf Europa) im Mittelpunkt. Die soziale Lage von Studierenden wird anhand von Analysebeispielen (u.a. zu Fragen der Studienfinanzierung) erarbeitet und unterschiedliche sozialpsychologische Modelle von Studierenden verdeutlicht (u.a. am Beispiel der Studienbetreuung). Die Studierenden sollen befähigt werden, die Rolle der Studierenden im Kontext gesellschaftlicher Prozesse zu verstehen und die Systemlogiken hinter den entsprechenden gesellschaftlichen Konstrukten zu erkennen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education, Master Soziologie

Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Modul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul
Modulprüfungsleistung	Pro Modul wahlweise Referat oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit oder Bericht (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul

Themenbereich 4	Lehren, Lernen und Forschen
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	5 Module à 5 Tage Kompaktseminar à 40 Stunden
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Modul 4.1: Curriculumentwicklung, Lehrplangestaltung, Hochschuldidaktik, Lehrevaluation</i></p> <p>Vermittelt werden Theorien, Funktionen und Modelle der Curriculumentwicklung in unterschiedlichen Kontexten und für verschiedene Zielgruppen, die Herausforderungen der Praxis für Design und Implementierung von Curricula sowie die Qualitätssicherung auf der Ebene von Studiengängen. Darüber hinaus werden Probleme und Chancen informeller Dimensionen der Studiengangswirklichkeit diskutiert und Tendenzen der internationalen curricularen Diskussion thematisiert. Ziel ist die Vertiefung vorhandener Kenntnisse über Curricula und Studiengänge, die Stärkung der Analysekompetenz im Bereich der curricularen Gestaltung und Umsetzung sowie die Förderung kritischer Handlungskompetenz in diesem Bereich.</p> <p><i>Modul 4.2: Forschung: Planung, Entwicklung und Förderung, Transfer</i></p> <p>Die Studierenden erhalten Über- und Einblick in gängige Verfahren der Konzipierung von Forschungsvorhaben (Fragestellungen, design, Methoden etc.). Zugleich werden sie mit den Verfahren verschiedener Förderorganisationen zur Akquise von Drittmitteln vertraut gemacht. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in die Vermittlung von Forschungsergebnissen in die Praxis. Ziel ist es, den Studierenden die Fähigkeit zu vermitteln, eigenständig Forschungsvorhaben zu planen, zu beantragen, durchzuführen und über Ergebnisse in angemessener Form zu berichten bzw. zu deren Verwertung beizutragen.</p> <p><i>Modul 4.3: Bachelor und Master in internationaler Perspektive</i></p> <p>Die Studierenden werden mit der Analyse und der Entwicklung von Studienstrukturen nach dem Bachelor/Master-Modell, mit Leistungspunktsystemen und Modularisierung aus einer internationalen und vergleichenden Perspektive vertraut gemacht. Sie lernen dabei, Definitionen der Konzeption, Entwicklung und Implementierung von Bachelor, Master, Leistungspunkten und Modularisierung adäquat anzuwenden. Anhand von analytischem Material werden die Studierenden in die unterschiedlichen Logiken und Typen der Bachelor- und Master-Studienstrukturen im weltweiten Kontext eingeführt. Das soll sie dazu befähigen, ihr Wissen in andere Prozesse der Gesamtreformen im Hochschulbereich einzuordnen.</p> <p><i>Modul 4.4: E-Learning, Neue Medien, Kommunikationstechnologien</i></p>

	<p>Ziel ist der Erwerb bzw. die Erweiterung von Medienkompetenz durch die Vermittlung von Kenntnissen und praktischen Erfahrungen im Einsatz neuer Medien, im E-learn-ing und Präsentationstechniken.</p> <p><i>Modul 4.5: Arbeit an Hochschulen</i> Vermittlung elementarer Grundlagen der Arbeitsanalyse, Überblick über Verschiedenheit beruflicher Qualifikationen in der universitären Arbeitsteilung, Überblick über die berufliche Situation von Lehrenden an Hochschulen mit dem Ziel, den Studierenden Kompetenzen im effizienten Einsatz von Humanressourcen zu vermitteln.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Teilmodul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul
Modulprüfungsleistung	Pro Modul wahlweise Referat oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit oder Bericht (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul

Themenbereich 5	Hochschulmanagement, –organisation und –entscheidungen
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Module à 40 Stunden Kompaktseminar à 5 Tage 2 Teilmodule à 20 Stunden Kompaktseminar à 2,5 Tage
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Teilmodul 5.1: Leitungs- und Entscheidungsstrukturen an Hochschulen, Qualitätsmanagement</i></p> <p>Die Studierenden werden befähigt, Qualitätsmanagement an Hochschulen unter funktionaler, personaler und gesellschaftspolitischer Perspektive zu analysieren. Sie lernen die synchrone und diachrone Unterschiedlichkeit der Leitungs- und Entscheidungsaufgaben und –strukturen von Hochschulen und den Zusammenhang von externen und internen Faktoren kennen. Dabei werden Grundzüge von präskriptiven und deskriptiven Entscheidungstheorien vermittelt und deren Verwendung für die Analyse von Entscheidungsproblemen und die Gestaltung von Entscheidungsprozessen der Hochschule. Schließlich geht es um die Vermittlung eines Verständnisses über die Kompetenz und Rolle von Entscheidern, die Prozesshaftigkeit von Entscheidungen und Wissenser- und –verarbeitung sowie die Kommunikations- und Diskussionsstrukturen an Hochschulen als Rahmenbedingungen von Leitungsproblemen. Die Studierenden sollen dabei Qualität als übergreifendes hochschulspezifisches Leistungselement und Managementaufgabe im Hinblick auf inhaltliche wie prozessuale Aspekte erfassen.</p> <p><i>Modul 5.2: Governance, Steuerung und Wissenschaftskultur</i></p> <p>Erarbeitet werden neue Konzepte und Instrumente der internen und externen Steuerung von Hochschulen und deren Auswirkungen auf die Organisation von Forschung, Lehre und Studium. Besonderes Gewicht liegt auf den sich herausbildenden Formen der „institutional research“ sowie der Organisation von Fachbereichen/Fakultäten. Qualifikationsziel: Vertrautheit mit wichtigen Prozessen und Verfahren der Fachbereichsentwicklung und Entscheidungsvorbereitung.</p> <p><i>Modul 5.3: Change Management in Higher Education</i></p> <p>Dem Thema dieses Teilmoduls liegt das Verständnis von Universität als „lernender Organisation“ zugrunde. Die Arbeit mit den Studierenden bezieht sich wesentlich auf Theorien, Erkenntnisse und Verfahren moderner Organisationsentwicklung mit besonderer Berücksichtigung von System- und Gestaltansatz. Inhaltliche Schwerpunkte: a) Theorie und Praxis der „lernenden Organisation“; b) Akquisition und Transfer von Wissen und Information; c) Wandel als Prozess; d) Funktion von und Umgang mit Widerstand und Konflikt; e) synergetisches Führen. Die Studierenden sollen als künftige</p>

	<p>Entscheidungsträger auf allen Ebenen der akademischen Selbstverwaltung und der Hochschuladministration zur Wahrnehmung von Gestaltungs- und Führungsaufgaben im organisatorischen Kontext befähigt werden. Die organisationstheoretische Fundierung ist dabei ebenso Ziel wie die Vermittlung relevanter strategischer Qualifikationen.</p> <p><i>Teilmodul 5.4: Gender Change Management</i></p> <p>Ausgehend von der „theory of genedered organisations“ werden Mechanismen und Prozesse des Gendering in der Organisation von Hochschule und Wissenschaft vermittelt. Das schließt historische und internationale Vergleiche über die Teilhabe von Frauen am Studium und an akademischen Berufen ebenso ein, wie Methoden zur gender-sensiblen Untersuchung von Hochschulen und Berufen und Gender-Politiken im internationalen Vergleich. Dabei werden Qualifikationen zum gender-sensiblen Auffinden und Bearbeiten von wissenschaftlichen Fragestellungen und Problemlösungen, zur Team-Arbeit in gemischt- und mono-geschlechtlichen Zusammenhängen sowie zum gender-sensiblen Verhalten in realen Situationen vermittelt.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education, Master Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Modul/Teilmodul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul, 90 Stunden pro Teilmodul
Modulprüfungsleistung	Pro Modul wahlweise Referat oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit oder Bericht (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul, 3 c pro Teilmodul

Themenbereich 6	Evaluation und Internationalisierung
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	5 Module à 40 Stunden Kompaktseminar à 5 Tage
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Modul 6.1: Evaluierungserträge/Metaevaluierung</i> Vermittelt werden das Warum und Wie von Evaluationsprozessen und Verfahren sowie Bedingungen für die Durchführung und die Verwendung der Ergebnisse. Ziel ist die Einführung in grundlegende Konzepte der Meta-Analyse, die Nutzung von Erkenntnissen und die Messung von Erträgen und Wirkungen. Analyse von Fallstudien, Methoden der Durchführung von Evaluationen und Transfer von Ergebnissen.</p> <p><i>Modul 6.2: Forschungsmanagement, -indikatoren, -evaluation</i> Die Studierenden erhalten Einblick in die Aufstellung von Forschungsprogrammen in institutionellen Grundeinheiten von Hochschulen. Dabei werden Grundzüge der Mittel- und Personalbewirtschaftung vermittelt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit Methoden der Bewertung von Forschungsanträgen, scientometrischen Verfahren der Bewertung von Forschungsleistungen und Evaluierungsverfahren in Forschungseinrichtungen vertraut gemacht. Ziel ist es, die Studierenden zu befähigen, rationale Entscheidungen innerhalb von Forschungseinrichtungen vorzubereiten und für Mitglieder dieser Einrichtungen nachvollziehbar zu gestalten.</p> <p><i>Modul 6.3: Internationalisierung</i> Historische Aspekte und begriffliche Klärungen. Internationalisierung von Curricula; Herausforderungen durch das Angebot auslandsorientierter Studiengänge mit dem Ziel, diese Entwicklungen in der organisatorischen Gestaltung zentraler Einrichtungen (z.B. Auslandsämter, Weiterbildung) berücksichtigen zu können. Internationalisierung soll als Teil der Strategien zur institutionellen Profilbildung begriffen werden.</p> <p><i>Modul 6.4: Internationale Mobilität/transnat. Bildung</i> Die Studierenden lernen Entwicklungsphasen der Mobilität kennen, europäische Mobilitätspolitik und -programme und nationale Förderprogramme im Bereich der Mobilität. Darüber hinaus werden Probleme der statistischen Erfassung von Mobilität diskutiert. Ziel ist es, die Studierenden mit einem wichtigen Instrument der Internationalisierung im Hochschulbereich vertraut zu machen, Verständnis für die historisch-politischen Hintergründe zu wecken und Strategien für erfolgreiche Antragstellung in nationalen und europäischen Förderprogrammen kennen zu lernen.</p> <p><i>Modul 6.5: Hochschulpolitik und -planung, Hochschule und Region</i> Den Studierenden wird in historischer und international vergleichender Perspektive die Entwicklung nationaler Hochschulsysteme vermittelt. Dies geschieht in der Form einer</p>

	Auseinandersetzung mit Planungsdokumenten, Erfahrungsberichten, Datensammlungen und Außendarstellungen. Sie werden darüber hinaus vertraut gemacht mit den Aufgaben und Funktionen der wichtigsten moderierenden Agenturen der Hochschulplanung in Vergangenheit und Gegenwart. Besonderer Bezug wird auf die wechselseitigen Beziehungen zwischen Hochschulen und ihrer Umwelt genommen. Ziel ist es, den Studierenden einen Überblick in die Gestaltungsräume, -ziele und -organisationen zu vermitteln und ihr Verständnis für die Dynamik der Hochschulentwicklung zu erhöhen.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education, Master Global Political Economy
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Modul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul
Modulprüfungsleistung	Pro Modul wahlweise Referat oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit oder Bericht (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul

Themenbereich 7	Empirische Forschungsmethoden
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Module à 40 Stunden Kompaktseminar à 5 Tage
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p><i>Modul 7.1: Datenerhebung I</i> Einführung in quantitative und qualitative Befragungsformen sowie in deutsche und internationale Bildungsstatistiken mit dem Ziel, die Studierenden mit den wichtigsten statistischen Verfahren der Hochschulforschung vertraut zu machen und ihnen einen Überblick über den Aufbau und den Informationsgehalt verfügbarer Bildungsstatistiken zu vermitteln.</p> <p><i>Modul 7.2: Datenerhebung II</i> Einführung in computer-gestützte Datenerhebungstechniken (CAPI, CATI, Online) und multivariate Verfahren der Datenanalyse mit dem Ziel die Studierenden mit elaborierteren statistischen Verfahren vertraut zu machen.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jedes Modul einmal pro Jahr
Sprache	Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Kompaktseminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden pro Modul
Modulprüfungsleistung	In jedem Modul wahlweise Referat oder Projektpräsentation (20 min.) und Hausarbeit oder Bericht (20 S.)
Anzahl Credits	6 c pro Modul

Modulname	Praktikum
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Ein Praktikum à 8 Wochen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erfahrung in der konkreten Arbeit der Hochschulforschung oder Gestaltung; Erwerb von Schlüsselqualifikationen (Teamarbeit, Erfahrungen von Arbeitswelten in anderen Kulturen, etc.)
Verwendbarkeit des Praktikums	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einmal innerhalb von drei Semestern
Sprache	Englisch, weitere Fremdsprachen, Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	BA (oder äquivalent) in einem wirtschafts- oder sozialwiss. Fach
Lehr-/Lernform	Lernen am Arbeitsplatz, teilnehmende Beobachtung, Bearbeitung eines kleinen Projekts; nach Vorgabe des Praktikumsplatzes
Studentischer Arbeitsaufwand	160 Stunden Praktikum plus 40 Stunden Vorbereitung und 120 Stunden Nachbereitung und 40 Stunden Praktikumsbericht
Prüfungsleistung	Praktikumsbericht (20 S.)
Anzahl Credits für das Praktikum	12 c

	Master-Arbeit und Prüfungskolloquium
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Master-Arbeit in einem der gewählten Schwerpunkte; Vorstellung und fachliche Diskussion des Themas im Kolloquium. Qualifikationsziel: Nachweis der im Rahmen des Studiums gesammelten Fachkompetenz, Befähigung zur Durchführung und termingerechten Fertigstellung von Projekten sowie Präsentationstechniken.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich
Sprache	Englisch oder Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluß von 13 Modulen und des Praktikums
Lehr-/Lernform	Eigenständige Anfertigung der Master-Arbeit; Kurzvortrag und Diskussion des Master-Arbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	900 Stunden
Modulprüfungsleistung	Erfolgreiche Master-Arbeit (50 S.), Prüfungskolloquium zur Masterarbeit (30 min.)
Anzahl Credits für das Modul	30 c (25 c Master-Arbeit, 5 c Kolloquium)

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen

- § 1 Geltungsbereich
- § 2 Akademische Grade; Profiltyp
- § 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums
- § 4 Prüfungsausschuss

II. Bachelorabschluss

- § 5 Besondere Zulassungsvoraussetzungen zum Bachelorstudium
- § 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses
- § 7 Modulprüfungen im Bachelor-Nebenfach Soziologie
- § 8 Bildung und Gewichtung der Note
- § 9 Praktikum
- § 10 Bachelorarbeit

III. Masterabschluss

- § 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium
- § 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses
- § 13 Bildung und Gewichtung der Note
- § 14 Masterarbeit, Prüfungskolloquium

IV. Schlussbestimmung

- § 15 Inkrafttreten

Anlagen

1. Wählbare Nebenfächer
2. Bachelor Soziologie (Studienplan)
3. Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie
4. Bachelor-Nebenfach Soziologie (Studienplan)
5. Modulhandbuch für das Bachelor-Nebenfach Soziologie
6. Master Soziologie (Studienplan)
7. Modulhandbuch für den Masterstudiengang Soziologie

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

Die Prüfungsordnung des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften für den konsekutiven Bachelor- und Masterstudiengang Soziologie ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB Bachelor/Master) der Universität Kassel in der jeweils geltenden Fassung.

§ 2 Akademische Grade, Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Prüfung wird der akademische Grad „Bachelor of Arts“ (B.A.), bzw. „Master of Arts“ (M.A.) durch den Fachbereich Gesellschaftswissenschaften verliehen.
- (2) Der Masterstudiengang Soziologie ist vom Profiltyp als Forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für das Bachelorstudium beträgt sechs Semester einschließlich eines Praktikums im Umfang von mindestens acht Wochen und der Bachelorarbeit.
- (2) Die Regelstudienzeit für das Masterstudium beträgt vier Semester einschließlich der Masterarbeit.
- (3) Im Bachelorstudium werden 180 Credits erlangt, davon 40 Credits für das gewählte Nebenfach nach Anlage 1, 12 Credits für das Praktikum und 12 Credits für die Bachelorarbeit.
- (4) Im Masterstudium werden 120 Credits erlangt, davon 24 Credits für die Masterarbeit.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den BA-Studiengängen zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die BA Studiengänge Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie
- (2) Dem Prüfungsausschuss gehören an
- (3) je eine Professorin oder Professor des BA-Studiengangs Geschichte, Politikwissenschaft und Soziologie,
- (4) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
- (5) eine Studierende oder ein Studierender des Bachelorstudiengangs Geschichte, Politikwissenschaft oder Soziologie.
- (6) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten in den Masterstudiengängen Soziologie und Higher Education zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für die Masterstudiengänge Soziologie und Higher Education.

- (7) Dem Prüfungsausschuss gehören an
- a. drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Soziologie,
 - b. eine wissenschaftliche Mitarbeiterin oder ein wissenschaftlicher Mitarbeiter aus dem Fachbereich Gesellschaftswissenschaften,
 - c. eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs Soziologie oder Higher Education.

II . Bachelorabschluss

§ 5 Besondere Zulassungsvoraussetzung zum Bachelorstudium

(1) Voraussetzung zur Zulassung zum Bachelorstudium sind Englischkenntnisse im Umfang von mindestens drei aufeinanderfolgenden Jahren erfolgreichem Schulunterricht.

(2) Der Nachweis erfolgt durch die Vorlage des Schulabschlusszeugnisses.

§ 6 Prüfungsteile des Bachelorabschlusses

(2) Der Bachelorabschluss besteht aus den folgenden Modulprüfungen und der Bachelorarbeit gem.

§ 9:

	Credits
a) Hauptfach Soziologie:	
Basismodul 1: Grundbegriffe und Soziologische Theorien	14 c
Basismodul 2: Methoden und Statistik	20 c
Basismodul 3: Propädeutikum und Einführung in das Kasseler Profil	6 c
Aufbaumodul 1: Sozialstruktur / Interaktion und Sozialisation	16 c
Aufbaumodul 2: Lebenswelten u. Lebensweisen / Institutionen u. Organisationen	16 c
Vertiefungsmodul 1: Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse	12 c
Vertiefungsmodul 2: Gesellschaftliche Disparitäten und soziale Einbeziehung	12 c
 b) Ein gewähltes Nebenfach gem. Anlage 2	 insges. 40 c
 c) Schlüsselqualifikationen:	 insges. 20 c
Schlüsselqualifikationen I (Pflicht)	8 c
Schlüsselqualifikationen II (Wahlpflicht)	12 c
 d) Praktikum	 12 c

(3) Die Prüfungsart (Klausur, Essay, mündliche Prüfung, Hausarbeit etc.) ist den Modulhandbüchern zu entnehmen.

(4) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Bachelorabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 7 Modulprüfungen im Bachelor–Nebenfach Soziologie

Studierende anderer Bachelorstudiengänge, die das Nebenfach Soziologie gewählt haben, müssen 7 Modulprüfungen gem. Anlage 4 ablegen.

§ 8 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Bachelorprüfung setzt sich wie folgt zusammen: Hauptfach Soziologie: 70 %, Nebenfach: 25 %, Praktikum: 3 %, Schlüsselqualifikationen: 2%.

(2) Die Note des Hauptfachs Soziologie setzt sich wie folgt zusammen:

Basismodul 1:	10%
Basismodul 2:	10%
Basismodul 3:	10%
Aufbaumodul 1:	10%
Aufbaumodul 2:	10%
Vertiefungsmodul 1:	15%
Vertiefungsmodul 2:	15%
und die Bachelorarbeit im Hauptfach	20%

(3) Die Note des Nebenfachs setzt sich zusammen aus der Durchschnittsnote aller im Rahmen der 40 c erworbenen Veranstaltungen.

(4) Die Note des Praktikums ergibt sich aus dem benoteten Praktikumsbericht.

(5) Die Note der Schlüsselqualifikationen setzt sich aus den Ergebnissen der Teilprüfungen des Moduls Schlüsselqualifikationen I zu gleichen Teilen zusammen.

§ 9 Praktikum

(1) Im Rahmen des Bachelorstudiengangs ist ein mindestens achtwöchiges Praktikum zu absolvieren. Für das Praktikum werden 12 Credits vergeben.

(2) Das Praktikum ist in der Regel ohne Unterbrechung in der lehrveranstaltungsfreien Zeit nach dem zweiten oder vierten Semester zu absolvieren.

(3) Das Praktikum ist durch eine unbenotete Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Der Nachweis ist durch einen schriftlichen Praktikumsbericht der Studierenden zu ergänzen. Der Praktikumsbericht ist zu benoten.

(4) Anstelle des Praktikums kann auch ein Sprachpraktikum oder ein zweimonatiger Sprachkurs im Ausland oder ein zweimonatiger Aufenthalt an einer Hochschule im Ausland, auch im Anschluss an ein Auslandssemester, absolviert werden.

§ 10 Bachelorarbeit

(1) Das Thema der Bachelorarbeit wird zu Beginn des sechsten Semesters ausgegeben. Ausgabe des Themas und die Bestellung des Gutachters oder der Gutachterin, der bzw. die die Arbeit betreuen soll, erfolgt durch den Prüfungsausschuss auf Vorschlag des Studierenden.

(2) Die Bearbeitungszeit der Bachelorarbeit beträgt zehn Wochen und beginnt mit dem Tag der Mitteilung. Das Thema der Bachelorarbeit darf nur einmal und nur innerhalb von 2 Wochen

zurückgegeben werden. Die Bachelorarbeit soll ca. 30–40 Seiten umfassen.

(3) Für die Bachelorarbeit werden 12 Credits vergeben.

(4) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die der Kandidat oder die Kandidatin nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um drei Wochen verlängert.

(5) Die Bachelorarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.

III. Masterabschluss

§ 11 Zulassungsvoraussetzungen zum Masterstudium

(1) Zum Masterstudium kann nur zugelassen werden, wer

a) die Bachelorprüfung im Studiengang Soziologie der Universität Kassel mindestens mit der Note „gut“ bestanden hat oder

b) einen fachlich gleichwertigen Abschluss einer anderen wissenschaftlichen Hochschule oder Fachhochschule in der Bundesrepublik Deutschland erworben hat oder einen fachlich gleichwertigen Abschluss an einer ausländischen Hochschule in Soziologie mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern mindestens mit der Note „gut“ nachweist,

c) Kenntnisse mindestens zwei moderner Fremdsprachen, darunter Englisch, hat,

d) die Anforderungen gem. Abs. 2 erfüllt.

(2) Das fachliche Profil des Studienabschlusses gem. Abs. 1 a) oder b) muss den Anforderungen des Masterabschlusses Soziologie entsprechen. Dies setzt voraus, dass die mit dem Studienabschluss nachgewiesene Qualifikation angemessene soziologische Kenntnisse zu folgenden Themenbereichen umfasst:

- Wissen
- Generation
- Erfahrung.

(3) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 2 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 12 Prüfungsteile des Masterabschlusses

(1) Der Masterabschluss Soziologie besteht aus

c) den folgenden Modulprüfungen im Umfang von insgesamt 88 c:

Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit	16 c
Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie	14 c
Modul 3: Wissen und Gesellschaft	14 c
Modul 4: Entwicklung und Erfahrung	16 c
Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft	14 c
Modul 6: Methoden und Methodologie	14 c

Insgesamt müssen 6 Module belegt werden. Aus den genannten Modulen müssen mindestens vier erfolgreich absolviert werden; zwei weitere Module können

- zwei bereits gewählte Module vertiefen oder
- zwei noch nicht absolvierte Module des Faches Soziologie abdecken oder
- Veranstaltungen in einem weiteren Fach abdecken oder
- äquivalent zu einem Auslandsstudium berechnet werden.

b) der Masterarbeit gem. § 14	24 c
60minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit	2 c
c) Schlüsselqualifikationen (Wahlpflicht)	6 c

(2) Ein Modul ist bestanden und kann als Teil des Masterabschlusses gewertet werden, wenn alle Modulteilprüfungsleistungen mit mind. ausreichend (4,0) bewertet sind.

§ 13 Bildung und Gewichtung der Note

(1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Soziologie setzt sich wie folgt zusammen

- Vier gewählte Module à 10% aus 88 Credits	40%
Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit	
Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie	
Modul 3: Wissen und Gesellschaft	
Modul 4: Entwicklung und Erfahrung	
Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft	
Modul 6: Methoden und Methodologie	
- Zwei Vertiefungsmodule à 10%	
oder zwei weitere Module aus der Soziologie à 10%	
oder Veranstaltungen in einem anderen Fach	
oder Auslandsstudium	20%
- Masterarbeit und Prüfungskolloquium	40%

(2) Die Note des Moduls Masterarbeit setzt sich zusammen wie folgt:

Masterarbeit	80%
Prüfungskolloquium	20 %

§ 14 Masterarbeit / Prüfungskolloquium

(1) Das Thema der Masterarbeit wird frühestens zu Beginn des vierten Semesters ausgegeben. Mit der Zulassung zur Masterarbeit werden der Kandidatin oder dem Kandidaten das Thema der Masterarbeit sowie der Name der Gutachterin/des Gutachters und der Betreuerin oder des Betreuers mitgeteilt. Die Bearbeitungszeit beträgt fünf Monate und beginnt mit dem Tag der Mitteilung.

(2) Für die Masterarbeit werden 24 Credits vergeben.

- (3) Kann der erste Abgabetermin aus Gründen, die die Kandidatin oder der Kandidat nicht zu vertreten hat nicht eingehalten werden, so wird die Abgabefrist um die Zeit der Verhinderung, längstens jedoch um vier Wochen verlängert.
- (4) Die Masterarbeit ist fristgerecht in drei gehefteten schriftlichen Exemplaren beim Prüfungsausschuss abzugeben.
- (5) Die Masterarbeit ist im Rahmen eines Prüfungskolloquiums vorzustellen. Die Dauer beträgt für das gesamte Kolloquium maximal 60 Minuten.

VII. Schlussbestimmung

§ 15 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Anlage 1: Wählbare Nebenfächer

Anglistik (40 c)

- Einführung in den Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Einführung in den Kernbereich Literaturwissenschaften
- Eine Veranstaltung in den Landeswissenschaften
- 3 Sprachkurse Level I

Arbeitswissenschaften (40 c)

- Arbeitswissenschaften I und II (Vorlesungen)
- Arbeitspsychologie I und II (Vorlesungen)
- Personalentwicklung I und II (Vorlesungen)
- Betrieblicher Arbeitsschutz (Seminar mit Übung) oder Methoden der Arbeitsanalyse (Seminar mit Übung)

Erziehungswissenschaften (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in Bildungs- und Erziehungsphilosophie
- Eine einführende Veranstaltungen in die Allgemeinen Theorien der Erziehungswissenschaften
- Eine einführende Veranstaltungen in die Pädagogische Anthropologie
- Mind. 3 Veranstaltungen im Wahlbereich Erwachsenenbildung

Geographie (40 c)

- Modul I: Zugänge zur Geographie I – Humangeographie
- Modul II: Vermittlungsformen der Geographie – Einführung in die Kartographie / GIS
- Modul III: Zugänge zur Geographie II – Physische Geographie
- Modul IV: Zugänge zur Geographie III – Angewandte- und Regionalgeographie
- Modul V: Kommunikation – Geographische Aspekte humanwissenschaftlicher Theorie
- Modul VI: Auslandsexkursion und Begleitveranstaltung
- Modul VII: Medien und Raum
- Modul VIII: Räumliches Denken I – Raumwahrnehmung, Raumkonzipierung, Raumästhetik
- Modul IX: Räumliches Denken II – Räumliche Konflikte

Germanistik (40 c)

- Einführung in die Syntax oder Semantik
- Deskription und Analyse sprachlicher Äußerungen
- Literaturgeschichtliche Grundkenntnisse
- Einführung in die Analyse von narrativen, dramatischen und lyrischen Texten
- Geschichte der deutschen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart
- Literaturtheorie
- Prinzipien und Methoden der Interpretation

Geschichte (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch des Nebenfachs Geschichte

Informatik (40c)

- Programmierpraktikum
- Informatik I (Algorithmenentwurf und Programmierung)
- Informatik II (Rechneraufbau)
- Algorithmen- und Datenstrukturen
- Automaten und Formale Sprachen
- Mind. 2 Veranstaltungen aus einem der folgenden Wahlbereiche
 - Praktische Informatik
 - Theoretische Informatik
 - Technische Informatik
 - Angewandte Informatik

Kunstgeschichte (40 c)

- Einführung in die Geschichte der Kunst von der Antike zur Gegenwart
- Einführung in die kunsthistorischen Methoden
- Einführung in die Analyse und Interpretation von Kunstwerken
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Kunstgeschichte der Antike und des Mittelalters
 - Kunstgeschichte der Neuzeit
 - Kunstgeschichte der Moderne
 - Kunsttheorie
 - Geschichte der künstlerischen Techniken
 - Kunstsoziologie
 - Kunstpsychologie
 - Kunstpflege und Kunstvermittlung

Philosophie (40 c)

- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Geschichte der Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Theoretische Philosophie
- Eine einführende Veranstaltung in den Kernbereich Praktische Philosophie
- Mind. 3 Veranstaltungen aus zwei Wahlbereichen:
 - Logik, Erkenntnistheorie, Wissenschaftstheorie
 - Sprachphilosophie, Hermeneutik
 - Ästhetik, Philosophie der Kunst
 - Ethik, Moralphilosophie, Religionsphilosophie
 - Geschichtsphilosophie, Sozialphilosophie, politische Philosophie
 - Philosophische Anthropologie, Philosophie der Bildung
 - Naturphilosophie, Philosophie der Technik

Politikwissenschaft (40 c)

Siehe Studienplan und Modulhandbuch des Nebenfachs Politikwissenschaft

Psychologie (40 c)

- Einführung in die Allgemeine Psychologie
- Einführung in die Entwicklungspsychologie
- Einführung in die Methodenlehre
- Einführung in die Persönlichkeitspsychologie
- Mind. 2 Veranstaltungen in einem Wahlbereich:
 - Arbeits-, Betriebs- und Organisationspsychologie
 - Biologische Psychologie
 - Pädagogische Psychologie
 - Sozialpsychologie

Romanistik (40 c)

- Einführung in den Kernbereich Linguistik oder Angewandte Textwissenschaft
- Einführung in den Kernbereich Literaturwissenschaften
- Eine Veranstaltung in den Landeswissenschaften
- Sprachpraktischer Kurs (Stufe II)

Wirtschaftswissenschaften (40 c)

- VWL I, II und III
- BWL I, II und III

Schl.qual.

<i>EDV-Kenntnisse</i>	<i>EDV-Kenntnisse</i>
4 c	4 c

Schlüsselqualifikationen: 12 c

20 c

58 c

56 c

10

56 c

180 c

Anlage 4: Modulhandbuch für den Bachelorstudiengang Soziologie

Hauptfach:

	Basismodul 2: Grundbegriffe und Soziologische Theorien
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	4 Veranstaltungen mit je einer Vorlesung à 2 SWS mit zugehöriger Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.:</p> <p>Fähigkeit der Anwendung soziologischer Grundbegriffe, unter denen die alltägliche Bekanntschaft mit sozialen Beziehungen in ein reflexives Wissen über soziale Sachverhalte verwandelt wird;</p> <p>Erlernen der wichtigsten soziologischen Theorien, Ansätze und Paradigma sowie Einsicht in deren Entwicklung schwerpunktmäßig seit dem 19. Jh.</p> <p><i>Grundbegriffe:</i> z.B. Prozesse der Vergesellschaftung und das Problem der Gesellschaft; Soziales Handeln und soziale Gruppen; Regeln und Normen; Interaktion und Kommunikation; Individuum und Rolle; Arbeit und Beruf; Status und Privileg; Macht, Herrschaft, Gewalt; Schichtung und Mobilität; Institution und Organisation; Geschlecht; Ethnizität; Kollektive und Kulturen</p> <p><i>Soziologische Theorien:</i> z.B. Interaktions- und Handlungstheorien; Verhaltens- und Austauschtheorien; Strukturfunktionalismus und Systemtheorien; Theorien der Modernisierung und der modernisierten Moderne; Theorien der politischen Ökonomie; Kritische, dekonstruktivistische und postmoderne Theorien; Feministische Theorien; Entwicklungs- und Umwelttheorien</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie, NF-Modul für weitere BA-Studiengänge Lehramt, Kernstudium
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie oder das NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Übung mit Referaten und Hausarbeiten
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Erfolgreiche zweistündige Klausur in beiden Vorlesungen; Erfolgreiches 20min.Referat und Hausarbeit von ca. 5 Seiten

	in beiden Übungen; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je 4c für Vorlesung „Grundbegriffe“ und „Soziologische Theorie“, je 3 c für der begleitenden Übung zu beiden Vorlesungen)

	Basismodul 2: Methoden, Statistik und Computergestützte Datenanalyse
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	6 Veranstaltungen; vier Vorlesungen à 2 SWS; zwei zur Statistik zugehörige Übungen à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erlernen qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik</p> <p><i>Methoden:</i> z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.</p> <p><i>Statistik und Computergestützte Datenanalyse:</i> z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Soziologie und Politikwissenschaft; Sozialwissenschaften; Verwendung des Teilmoduls Statistik für Psychologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-Studiengang Soziologie oder

	Politikwissenschaft; Immatrikulation für das NF Soziologie in weiteren BA-Studiengänge; Immatrikulation in Psychologie, Sozialwissenschaften
Lehr-/Lernform	Vorlesungen mit Übungen, Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	600 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit und erfolgreiche zweistündige Klausur in allen vier Veranstaltungen; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	20 c (Vorlesung Statistik 4 c mit begleitender Übung 2 c, je Methoden-Veranstaltung 4 c)

	Basismodul 3: Propädeutikum des wiss. Arbeitens und soziologischen Tuns, Einführung in das Kasseler Profil der Soziologie
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	1 Übung à 2 SWS, 1 Vorlesung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erlernen des wissenschaftlichen Arbeitens und der methodischen Prozeduren soziologischer Erfahrungsbildung; Einblick in die Fachgebiete der Soziologie und ihrer besonderen Akzentsetzung in Kassel</p> <p><i>Propädeutikum:</i> Wissenschaftliches Arbeiten – Literaturrecherche: Bibliothek, Datenbank, elektronische Zeitschriften und Suchmaschinen; Literaturlaufbereitung: Zitieren, Referieren, Annotieren; Wissensorganisation: Exzerpte, Ordner; Wissenschaftliches Ergebnisprotokoll; Handout, Referat, Hausarbeit; Methodische Prozeduren soziologischer Erfahrungsbildung: Beobachten: im Alltag, im Feld, im Labor; Interviewen: „Laien“, „Experten“, „Repräsentanten“; Schreiben: Forschungstagebuch, Endbericht, Aufsatz; Zählen: die „natürliche“ Zahl der Gesellschaft und die „methodischen“ Zahlen der Soziologie; Lesen: von Zeitungen, von wissenschaftlichen Aufsätzen und von ganzen Monographien; Habitualisieren: mündlicher Vortrag, Diskussion, öffentlicher Auftritt</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie NF Soziologie im Rahmen weiterer BA–Studiengänge
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA–Studiengang Soziologie oder Politikwissenschaft; Immatrikulation für das NF Soziologie in weiteren BA–Studiengänge;
Lehr-/Lernform	Propädeutikum: Übung mit Tutorium; Kasseler Profil: Ringvorlesung
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Hausarbeit von ca. 5 Seiten, die wissenschaftliche Arbeitstechniken des Propädeutikums dokumentieren; Rekapitulierender Essay von ca. 3–5 Seiten zur Ringvorlesung; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4 c für Propädeutikum, 2 c für Kasseler Profil)

	Aufbaumodul 1: Sozialstruktur, Interaktion und Sozialisation
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	je zwei Veranstaltungen in den Bereichen Sozialstruktur sowie Interaktion und Sozialisation in beiden Schwerpunkten sind wahlweise eine Vorlesung und ein Seminar oder zwei Seminare zu besuchen: Vorlesung / Seminar à 2 SWS zu „Sozialstruktur“, Vorlesung / Seminar à 2 SWS zu „Interaktion und Sozialisation“
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive; Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität <i>Sozialstrukturen:</i> z.B. Teilsysteme und Handlungsbereiche (Differenzierung; Einbettung; Überlappung); Soziale Ungleichheit (Stand, Klasse, Geschlecht; Netzwerke und Milieus; Kohorten und Generationen); Soziale Figurationen und soziologische Modelle (Herrschende und Beherrschte; Etablierte und Außenseiter; Zentrum und Peripherie; Zugehörige und Ausgeschlossene); Soziale Mobilität und soziale Sicherung (Bildung, Beschäftigung, Verrentung; Besitz-, Erwerbs-, Versorgungsklassen; Erwerbs-, Eigen-, Hausarbeit); historischer und internationaler Vergleich (Urbanisierung, Industrialisierung, Rationalisierung; Formen der Herrschaft, Regime des Wohlfahrtsstaates und Prinzipien der Klassenbildung) <i>Interaktion und Sozialisation:</i> z.B. Ontogenetische Entwicklung und sozialisatorische Bildungsprozesse; Agenturen (Familie, Peer-group, Schule und Betrieb) und Professionen (Lehrer, Sozialarbeiter, Berater); Geschlechtsspezifische Sozialisation; Interkulturelle Kommunikation; Habitus, Impressionsmanagement und Identitätsbildung; Alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmen
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen

Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Basismodule 1, 2 und 3
Lehr-/Lernform	Seminare, Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	480 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Vorlesung: zweistündige Klausur Seminar: jeweils 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 4 c);

	<u>Aufbaumodul 2: Lebenswelten und Lebensweisen, Institutionen und Organisationen</u>
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Vier Seminare à 2 SWS, je zwei Veranstaltungen in den Bereichen Lebenswelten und Lebensweisen sowie Institutionen und Organisationen
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge; <i>Lebenswelten und Lebensweisen:</i> z.B. Biographien, Lebensläufe: institutionalisierte Übergänge, kritische Lebensereignisse, strukturelle Effekte; Hegemoniale Gruppen und Subkulturen: Schweigespiralen, soziale Devianzen, kollektive Rückzüge; Milieus und Mentalitäten: Differenzierung, Repräsentation, Inszenierung <i>Institutionen und Organisationen:</i> z.B. Arbeit und Betrieb; Organisationsprozesse und kommunikative Aushandlungen; Medien und Diskurse; Bildungsprozesse und Wissensordnungen; Universalisierung und Globalisierung
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Basismodule 1, 2 und 3
Lehr-/Lernform	Seminare

Studentischer Arbeitsaufwand	480 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; jeweils 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 4 c)

	Vertiefungsmodul 1: Kollektive Praxis und soziale Verhältnisse
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	drei Seminare à 2 SWS bzw. ein Seminar und ein Empiriepraktikum
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefung von Vorstellungen und Ansätzen über den Reproduktionscharakter sozialer Ordnung und gewordener sozialer Strukturen in der Situation eines offenen sozialen Wandels z.B. Nationenbildung, Ethnisierung und Geschlechterordnung; Soziale Bewegungen, kollektive Aktionen und politische Parteiungen; Öffentliche Räume, spontane Assoziationen und mediale Vermittlung; Familiäre Lebensform, soziale Netze und bürgerschaftliches Engagement
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare; das Empiriepraktikum wahlweise in einem der Vertiefungsmodule
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Seminare: jeweils 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15 Seiten; Empiriepraktikum: Projektarbeit und Projektbericht von ca. 15 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	12 c (je Veranstaltung 4 c)

	Vertiefungsmodul 2: Gesellschaftliche Disparitäten und soziale Einbeziehung
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	drei Seminare à 2 SWS bzw. ein Seminar und ein Empiriepraktikum
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Herausarbeitung des prekären Charakters sozialstruktureller Formierungen und individueller Orientierung angesichts von Prozessen der Individualisierung, der Europäisierung und der Globalisierung z.B. Pluralisierung und Polarisierung; Vertikale Ungleichheiten und horizontale Disparitäten; Garantierte Anrechte und erfahrene Ausschlüsse; Supranationale Verschmelzungen und transnationale Verstreuungen; Korporative Akteure und subpolitische Zusammenschlüsse
Verwendbarkeit des Moduls	BA-Studiengang Soziologie, NF Soziologie im Rahmen weiterer BA-Studiengänge; Lehramt
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS; jährliches Angebot
Sprache	Deutsch, weitere Fremdsprachen
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule 1 und 2
Lehr-/Lernform	Seminare; das Empiriepraktikum wahlweise in einem der Vertiefungsmodule
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Regelmäßige Anwesenheit; Seminare: jeweils 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15 Seiten; Empiriepraktikum: Projektarbeit und Projektbericht von ca. 15 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	12 c (je Veranstaltung 4 c)

	BA-Arbeit
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Anfertigung einer 30–40seitigen Hausarbeit, die die Fähigkeit und Fertigkeit des eigenständigen wissenschaftlichen Arbeitens dokumentiert, wahlweise in einem der Fachgebiete
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im SS
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreich abgeschlossene Aufbaumodule I und II; erfolgreich abgeschlossenes Praktikum; das Empiriepraktikum muss mind. begonnen sein
Lehr-/Lernform	Eigenarbeit mit Betreuung durch Gutachter/in
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	BA-Arbeit von 30–40 Seiten
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Praktikum bzw. Sprachkurs im Ausland
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einblick in die nationale und internationale Berufswelt; Erfahrungen zu Alltagsabläufen in Betrieben; Erfahrungen zu Einarbeitung in unbekannte Arbeitsfelder, Teamwork und eigenständiger Arbeit im Beruf; Bzw. Sprachkurs im Ausland
Verwendbarkeit des Moduls	BA Geschichte, BA Politikwissenschaft, BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	8wöchig in der vorlesungsfreien Zeit jeweils nach dem 1. oder 2. Studienjahr
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss mind. des ersten Studienjahres
Lehr-/Lernform	Anleitung durch Arbeitgeber, eigenständiges Erlernen
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Praktikumsbericht: Bericht über die abgeleiteten Tätigkeiten, Reflexion über eine mögliche Berufsorientierung; ggf. Analyse von Erfahrungen und Beobachtungen im Praktikum unter allgemeinen Aspekten des Faches Erfolgreicher Abschluss des Sprachkurses (Zertifikat etc.)
Anzahl Credits für das Modul	12 c

	Schlüsselqualifikation I (Pflicht)
Lerninhalte, Qualifikationsziel	EDV-Kurs: Elementare Kenntnisse in Betriebsprogrammen, Software, Datenbanken, Programmiersprachen;
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Jährlich, Semesterweise
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Soziologie
Lehr-/Lernform	Übungen, Selbstarbeitszeit
Studentischer Arbeitsaufwand	240 h
Modulprüfungsleistung	Klausur (90 Min.) oder Hausarbeit (15 - 20 S.)
Anzahl Credits für das Modul	8 c

	Schlüsselqualifikation II (Wahlpflicht) Sozial- und Eigenkompetenz
Lerninhalte, Qualifikationsziel	a) Informationskompetenz (Pflichtteil des Propädeutikums Modul 3); b) Organisationsfähigkeit und Selbstständigkeit: Auswahl der Schlüsselqualifikationen und Erbringen der Leistungen in Absprache mit Veranstaltungsleitung c) Weitere Schlüsselqualifikationen können in allen Modulen nach Absprache mit den Lehrenden erworben werden. Sozialkompetenz: Lehrfähigkeit und Präsentation; Fachliche Flexibilität und Abstraktionsfähigkeit; Teamfähigkeit; Planungs- und Projektmanagement; Konfliktfähigkeit; Leistungsbereitschaft; Organisationsfähigkeit. Eigenkompetenz: Lernstrategien; Selbstmanagement; Medienfertigkeit; Transferfertigkeit; Methodenfähigkeit. Interkulturelle Kompetenz. Fremdsprachenkompetenz.
Verwendbarkeit des Moduls	BA Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ganzjährig
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Zulassung für das jeweilige Modul
Lehr-/Lernform	In allen Bachelor-Modulen – außer Modul „BA-Arbeit“ – können nach Wahl der Studierenden jeweils höchstens 2 Credits zusätzlich für Schlüsselqualifikationen erworben werden.
Studentischer Arbeitsaufwand	a) 30 h, b) 30 h c) 300 h
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.
Anzahl Credits für das Modul	12 c (a) 1c, b) 1 c, c) 10 c)

Anlage 4: Studienplan für den Bachelor–Nebenfach Soziologie

Bachelor Soziologie – Nebenfach

1. Studienjahr		2. Studienjahr		3. Studienjahr	
1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester	5. Semester	6. Semester
Modul I Grundbegriffe 4+2 c	Modul II Soziologische Theorien 4+2 c	Modul III Methoden I 4 c Methoden II 4 c Statistik I 4 c		Modul IV Sozialstruktur 4 c	Modul VI Interaktion und Sozialisation 4 c
				Modul V Lebenswelten und Lebensweisen 4 c	Modul VII Institutionen und Organisationen 4 c
6 c	6 c	8 c	4 c	8 c	8 c
		Modul IIIa Statistik I – Übung 2 c Statistik II 4+2 c		Modul IIIb Vertiefende Methodenkennt. 4 c	

Anlage 5: Modulhandbuch für das Bachelor–Nebenfach Soziologie

Studierende mit Hauptfach Politikwissenschaft belegen anstelle von Modul III die Module IIIa: „Methoden, Statistik und Computergestützte Datenanalyse“ und IIIb: „Vertiefung der Methodenkenntnisse“.

	Modul I: Grundbegriffe
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	eine Vorlesung à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.: Fähigkeit der Anwendung soziologischer Grundbegriffe, unter denen die alltägliche Bekanntschaft mit sozialen Beziehungen in ein reflexives Wissen über soziale Sachverhalte verwandelt wird; <i>Grundbegriffe:</i> z.B. Prozesse der Vergesellschaftung und das Problem der Gesellschaft; Soziales Handeln und soziale Gruppen; Regeln und Normen; Interaktion und Kommunikation; Individuum und Rolle; Arbeit und Beruf; Status und Privileg; Macht, Herrschaft, Gewalt; Schichtung und Mobilität; Institution und Organisation; Geschlecht; Ethnizität; Kollektive und Kulturen
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA–NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	zweistündige Klausur in der Vorlesung 20min.Referat und Hausarbeit von ca. 5 Seiten in der Übung; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4c für die Vorlesung, 2 c für die Übung)

	Modul II: Soziologische Theorien
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	eine Vorlesung à 2 SWS mit Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erarbeitung des konzeptionellen Instrumentariums der Fachwissenschaft Soziologie, d.h.:</p> <p>Erlernen der wichtigsten soziologischen Theorien, Ansätze und Paradigma sowie Einsicht in deren Entwicklung schwerpunktmäßig seit dem 19. Jh.</p> <p><i>Soziologische Theorien:</i> z.B. Interaktions- und Handlungstheorien; Verhaltens- und Austauschtheorien; Strukturfunktionalismus und Systemtheorien; Theorien der Modernisierung und der modernisierten Moderne; Theorien der politischen Ökonomie; Kritische, dekonstruktivistische und postmoderne Theorien; Feministische Theorien; Entwicklungs- und Umwelttheorien</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Vorlesung mit Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	zweistündige Klausur in der Vorlesung 20min.Referat und Hausarbeit von ca. 5 Seiten in der Übung; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	6 c (4c für die Vorlesung, 2 c für die Übung)

	Modul III: Methoden I und II sowie Statistik I
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	drei Vorlesungen à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erlernen qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik</p> <p><i>Methoden:</i> z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.</p> <p><i>Statistik:</i> z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	zweisemestrig, jeweils beginnend im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Vorlesungen
Studentischer Arbeitsaufwand	360 Stunden
Modulprüfungsleistung	Je eine zweistündige Klausur in den Vorlesungen; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	12 c (je Vorlesung 4 c)

	Modul IIIa: Statistik I und II
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Vorlesung à 2 SWS zu Statistik II; je eine zu Statistik I und II zugehörige Übung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Einübung der Grundlagen der beschreibenden und schließenden Statistik <i>Statistik und Computergestützte Datenanalyse</i> : z.B. Grundlagen der sozialwissenschaftlichen Statistik, Ziehung und Bewertung von Stichproben; Grundbegriffe der Wahrscheinlichkeitsrechnung; Klassische Korrelations- und Regressionsstatistik.
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie mit Hauptfach Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Zweisemestrig, beginnend jeweils im WS
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für den BA Politikwissenschaft mit Nebenfach Soziologie
Lehr-/Lernform	Übung, Vorlesung mit Übungen
Studentischer Arbeitsaufwand	240 Stunden
Modulprüfungsleistung	zweistündige Klausur in Statistik II
Anzahl Credits für das Modul	8 c (Vorlesung Statistik 4 c, je begleitende Übungen 2 c)

	Modul IIIb: Vertiefende Methodenkenntnisse
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Veranstaltung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vertiefung qualitativer und quantitativer Methoden und der ihnen zugrunde liegenden Methodologien; <i>Methoden:</i> z.B. Geschichte der empirischen Sozialforschung und die Herausbildung quantitativer und qualitativer Forschungstraditionen; Gemeinsame und differente Standards standardisierter und nicht standardisierter Sozialforschung sowie unterschiedliche Strategien ihrer Begründung; Planung und Ablauf empirischer Untersuchungen; Theorien, Hypothesenbildung, Hypothesenprüfung und Fehlschlüsse; Operationalisierung, Messung und Skalierungsmodelle; Auswahlverfahren, Grundgesamtheit, statistisches und theoretisches Sampling; Konstruktion von Erhebungsinstrumenten; Organisation der Durchführung empirischer Untersuchung; Darstellung und Präsentation von Forschungsergebnissen.
Verwendbarkeit des Moduls	BA–NF Soziologie mit Hauptfach Politikwissenschaft
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss des Moduls 3a
Lehr-/Lernform	Vorlesung, Seminar, Übung
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	eine zweistündige Klausur
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul IV: Sozialstruktur
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Eine Vorlesung à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive;</p> <p>Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität</p> <p><i>Sozialstrukturen:</i> z.B. Teilsysteme und Handlungsbereiche (Differenzierung; Einbettung; Überlappung); Soziale Ungleichheit (Stand, Klasse, Geschlecht; Netzwerke und Milieus; Kohorten und Generationen); Soziale Figurationen und soziologische Modelle (Herrschende und Beherrschte; Etablierte und Außenseiter; Zentrum und Peripherie; Zugehörige und Ausgeschlossene); Soziale Mobilität und soziale Sicherung (Bildung, Beschäftigung, Verrentung; Besitz-, Erwerbs-, Versorgungsklassen; Erwerbs-, Eigen-, Hausarbeit); historischer und internationaler Vergleich (Urbanisierung, Industrialisierung, Rationalisierung; Formen der Herrschaft, Regime des Wohlfahrtsstaates und Prinzipien der Klassenbildung)</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Vorlesung
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	2stdige Klausur;
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul V: Lebenswelten und Lebensweisen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge; <i>Lebenswelten und Lebensweisen</i> : z.B. Biographien, Lebensläufe: institutionalisierte Übergänge, kritische Lebensereignisse, strukturelle Effekte; Hegemoniale Gruppen und Subkulturen: Schweigespiralen, soziale Devianzen, kollektive Rückzüge; Milieus und Mentalitäten: Differenzierung, Repräsentation, Inszenierung
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Wintersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten;
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul VI: Interaktion und Sozialisation
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>Erlernen der sozialstrukturellen Grundlagen der Gegenwartsgesellschaften in diachron und synchron vergleichender Perspektive;</p> <p>Erlernen der mikrosoziologischen Grundlagen sozialen Handelns hinsichtlich der Theorie der Sozialisationsprozesse und hinsichtlich der Theorie alltäglicher Methoden der Herstellung von Sozialität</p> <p><i>Interaktion und Sozialisation:</i> z.B. Ontogenetische Entwicklung und sozialisatorische Bildungsprozesse; Agenturen (Familie, Peer-group, Schule und Betrieb) und Professionen (Lehrer, Sozialarbeiter, Berater); Geschlechtsspezifische Sozialisation; Interkulturelle Kommunikation; Habitus, Impressionsmanagement und Identitätsbildung; Alltägliche Skripts, kommunikative Gattungen und kulturelle Rahmen</p>
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten;
Anzahl Credits für das Modul	4 c

	Modul VII: Institutionen und Organisationen
Zahl der Veranstaltungen; Veranstaltungsarten	Ein Seminar à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Erlernen analytischer Perspektiven zur Erfassung der Mechanismen und Dynamiken von Vergemeinschaftungsformen, Deutungsmustern und Wertewandlungen; Einübung von Theorien und Befunden der Kommunikationsmedien und Organisationsstrukturen der Gegenwartsgesellschaften anhand organisationssoziologischer, wissenssoziologischer und diskursanalytischer Zugänge; <i>Institutionen und Organisationen</i> : z.B. Arbeit und Betrieb; Organisationsprozesse und kommunikative Aushandlungen; Medien und Diskurse; Bildungsprozesse und Wissensordnungen; Universalisierung und Globalisierung
Verwendbarkeit des Moduls	BA-NF Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation für das BA-NF Soziologie
Lehr-/Lernform	Seminar
Studentischer Arbeitsaufwand	120 Stunden
Modulprüfungsleistung	20min. Referat und Hausarbeit von ca. 5-10 Seiten;
Anzahl Credits für das Modul	4 c

Anlage 6: Studienplan des Masterstudiengangs Soziologie

Master Soziologie (Studienplan)

1. Semester	2. Semester	3. Semester	4. Semester
Modul 1 Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit 2 VVs à 8 c	Modul 3 Wissen und Gesellschaft 2 VVs à 7 c	Modul 5 Geschlecht und Gesellschaft 2 VVs à 7 c	Modul 7 MA-Arbeit 24 c Prüfungskolloquium 2 c
Modul 2 Soziologische Theorie und Sozialphilosophie 2 VVs à 7 c	Modul 4 Entwicklung und Erfahrung 2 VVs à 8 c	Modul 6 Methoden und Methodologie 2 VVs à 7 c	
<i>30 c</i>	<i>30 c</i>	<i>28 c</i>	<i>26 c</i>
Schlüsselqualifikationen 6 c			

4 von 6 Modulen zzgl Masterarbeit und Prüfungskolloquium müssen erfolgreich belegt werden

für die restlichen zwei Module gilt alternativ:

- a) Zwei schon erfolgreich belegte Module im Fach Soziologie als Schwerpunktsetzung
- b) Zwei weitere noch nicht belegte Module im Fach Soziologie
- c) Veranstaltungen mit insges. 28 c in einem weiteren Fach
- d) Auslandssemester im 2. oder 3. Semester mit insges. 28 bzw. 32 c

Anlage 7: Modulhandbuch des Masterstudiengangs Soziologie

Der Master Soziologie wird als Regelabschluss für Soziologie-Studierende verstanden. Weil der Arbeitsmarkt der Absolventen von Soziologie-Studiengängen typischer Weise durch eine große Zahl heterogener „Nischen“ bestimmt ist, wird auf eine betonte Spezialisierung der Studierenden auf ausgewählte und thematisch zu eng geführte Themenfelder verzichtet, um die Einmündungschancen der Absolventen nicht zu verringern. Die Absolventen unseres Studiengangs sollen vielmehr in die Lage versetzt werden, sich auf der Basis einer möglichst breit anschlussfähigen Qualifikation in ein heterogen gefächertes Set von unterschiedlichen beruflichen Positionen „hineinzuarbeiten“. Daher erscheint es uns wichtig, den allgemeinen und wenig spezialisierten Charakter des Master Soziologie zu betonen. Andererseits soll durch die Setzung von thematischen Schlaglichtern der unverwechselbare Charakter des Kasseler Master Soziologie herausgestellt werden, der an die Forschungsperspektiven der in Kassel Lehrenden zurück gebunden ist.

Die Schwerpunkte des Masters Soziologie sind durch die Begriffe „Wissen“, „Generation“ und „Erfahrung“ gekennzeichnet. In Bezug auf diese drei Leitorientierungen wird ein forschungsorientiertes Studienangebot gewährleistet. In den Modulen „Wissen und Gesellschaft“, „Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit“ sowie „Naturverhältnisse und gesellschaftliche Selbstthematisierung“ kommen diese Akzente explizit zum Ausdruck; und in den Modulen „Entwicklung und Erfahrung“ und „Geschlecht und Gesellschaft“ sind die Lerninhalte und Qualifikationsziele darauf ausgerichtet. Das Modul „Methoden und Methodologie“ ist naturgemäß allgemeiner angelegt, lässt aber auch Spezifikationen im Bezug auf die Probleme der Verwissenschaftlichung, Verzeitlichung und Vernatürlichung unserer Gegenwartsgesellschaften zu.

Die sechs vorgestellten Module des Masterstudiengangs Soziologie ergänzen sich gegenseitig, aber sie bauen nicht aufeinander auf. Die Studierenden entscheiden selbständig, ggf. nach beratender Rücksprache mit einem/ Hochschullehrer/in, wann welche Module abgeleistet werden.

Gleichwohl müssen jeweils zwei Module je Semester bzw. Veranstaltungen im Umfang von zwei Modulen belegt und absolviert werden. Zu beachten ist, dass jedes Modul innerhalb eines Jahres, d.h. auf zwei aufeinanderfolgenden Semestern, erfolgreich abgeschlossen sein muss.

Ausgenommen sind die Masterarbeit und das Prüfungskolloquium, die innerhalb eines Semesters erfolgreich abgeschlossen werden müssen.

Es soll den Studierenden die Möglichkeit gegeben werden, mit Beratung seitens der Hochschullehrer/innen Schwerpunkte im Master zu bilden. Dabei sind 4 von den 6 angebotenen Modulen obligatorisch zzgl. Masterarbeit und Prüfungskolloquium; zwei Module stehen zur Schwerpunktbildung entweder im Masterangebot oder in anderen Fächern zur Verfügung. D.h.:

Insgesamt müssen Studierende des Master Soziologie 8 Module erfolgreich absolvieren: sechs Studienmodule, das Modul Masterarbeit und das Modul Prüfungskolloquium:

- aus den Modulen 1)–6) sind vier Module auszuwählen:
 - Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit
 - Modul 2: Soziologische Theorie und Sozialphilosophie
 - Modul 3: Wissen und Gesellschaft
 - Modul 4: Entwicklung und Erfahrung
 - Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft
 - Modul 6: Methoden und Methodologie
- obligatorisch für alle ist das Modul „Master-Arbeit“ und das Modul „Prüfungskolloquium“
- In zwei weiteren Modulen können entweder

- zwei bereits ausgewählte Module von 1)–6) vertieft werden
oder
 - zwei weitere Module des Faches Soziologie erfolgreich belegt
oder
 - in einem anderen Fach als Soziologie Veranstaltungen im Rahmen von 28 c bzw. 32 c erfolgreich abgelegt werden,
oder
 - äquivalent zu einem Auslandsstudium angerechnet werden
- Je Modul im Fach Soziologie müssen 2 Veranstaltungen erfolgreich besucht werden.

Modulname	Modul 1: Soziale Ungleichheit und gesellschaftliche Ungleichzeitigkeit
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Vergleichende Analyse von Lebensläufen und Generationsmustern; Erfassung transnationaler Handlungsorientierungen und Vergemeinschaftungsformen; Erarbeitung von Ansatzpunkten für Gegenwartsdiagnostik im sozialen Wandel; Einsicht in den Zusammenhang von gesellschaftlicher Ungleichzeitigkeit und sozialer Ungleichheit sowie Erarbeitung einer Perspektive transnationaler Sozialstrukturanalyse
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Higher Education, Master Global Political Economy, Master Labour Policy
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15–20 Seiten, 45min. Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 8 c)

Modulname	Modul 2: Sozialphilosophie und soziologische Theorie
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Theorien von Naturverhältnissen, geschichtliche Herkunft von Gesellschaftsbegriffen und Sozialtheorien, Entwicklung soziologischer Theorien; Kenntnis der Argumentationslogik und Entwicklungsdynamik soziologischer Theorien
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Higher Education, Master Global Political Economy, Master Labour Policy
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten, 45min. Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je Veranstaltung 7 c)

Modulname	Modul 3: Wissen und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Theorien von Verwissenschaftlichung und Verwertung, Organisation von Bildungsprozessen, Institutionalisation von Wissensregimen; Erkenntnis der dynamischen Zusammenhänge von Wissensgenerierung, Berufsqualifikation und Erfahrungsbildung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Higher Education, Master Global Political Economy, Master Labour Policy
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten, 45min. Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je Veranstaltung 7 c)

Modulname	Modul 4: Entwicklung und Erfahrung
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Biographische Wandlungsprozesse und sozialisatorische Selbstbildung, Konzepte des impliziten Wissens, Modelle abweichenden Verhaltens; Erfassung der Zusammenhänge von sozialem Handeln und individueller Entwicklung
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Higher Education, Master Global Political Economy, Master Labour Policy,
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten, 45min. Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	16 c (je Veranstaltung 8 c)

Modulname	Modul 5: Geschlecht und Gesellschaft
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Theorien der Geschlechterverhältnisse, Analyse der Lebensformen, der sozialen Tätigkeiten und des politischen Handelns von Frauen und Männern, Zusammenhänge von Körpererfahrungen und Selbstbildung; Erkenntnis der Zusammenhänge von Geschlechterdifferenzierung und Sozialverhältnissen, Denkweisen und kulturellen Ordnungen.
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Higher Education, Master Global Political Economy, Master Labour Policy
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten, 45min. Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je Veranstaltung 7 c)

Modulname	Modul 6: Methoden und Methodologie
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	2 Seminare à 2 SWS
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Methodologie und Methoden der interpretativen und der deduktiv nomologischen Sozialforschung, Fortgeschrittene Statistik; Erarbeitung gegenstandsspezifischer Erhebungsverfahren und Analyseinstrumente unter Berücksichtigung der Methodenvielfalt in der Sozialwissenschaften
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie, Master Higher Education
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	BA Soziologie oder adäquat
Lehr-/Lernform	Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	je Seminar wahlweise 20min. Referat und Hausarbeit von ca. 15-20 Seiten, 45min. Projektpräsentation und Bericht von ca. 15 Seiten; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote
Anzahl Credits für das Modul	14 c (je Veranstaltung 7 c)

Modulname	<p>Schwerpunktsetzung</p> <p>a) zwei der bereits absolvierten Module vertiefen als Schwerpunktsetzung innerhalb des Faches Soziologie</p> <p>oder</p> <p>b) zwei weitere Module des Faches Soziologie</p> <p>oder</p> <p>c) Veranstaltungen im Umfang von 28 c bzw. 32 c eines anderen Faches; die Auswahl der Veranstaltungen oder Module müssen vom Prüfungsausschuss genehmigt werden</p> <p>oder</p> <p>d) ein Studienleistungen an einer ausländischen Universität im Umfang von 28 c bzw. 32 c</p>
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	<p>a) / b) 2 Seminare à 2 SWS</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Lerninhalte, Qualifikationsziel	<p>a) / b) jeweilige Beschreibung der Module</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Verwendbarkeit des Moduls	<p>a) / b) Master Soziologie</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) Master Geschichte, Master Politikwissenschaft, Master Westeuropa</p>
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	<p>a) / b) ein- bzw. zweisemestrig entspr. der Organisation des Studierenden; jedes Semester</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Sprache	<p>a) / b) Deutsch, Fremdsprache</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Voraussetzung für Teilnahme	<p>a) / b) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Soziologie</p> <p>c) mind. 2 erfolgreich absolvierte Module im Master Soziologie</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Lehr-/Lernform	<p>a) / b) Seminare mit eigenständiger Lese-, Analyse- und Darstellungsleistung</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>
Studentischer Arbeitsaufwand	420 Stunden
Modulprüfungsleistung	<p>a) / b) je Seminar wahlweise Referat und Hausarbeit, Projektpräsentation oder Erarbeitung eines Analysebezuges; Durchschnittsnote aller Leistungen ergibt Modulnote</p> <p>c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer</p> <p>d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität</p>

Anzahl Credits für das Modul	a) / b) 28 c (2 Module à 14 c, je Veranstaltung 7 c) c) nach Vorgabe der anbietenden Fächer, insges. 28 bzw. 32 c d) nach Vorgabe der ausländischen Gastuniversität, insges. 28 bzw. 32 c
-------------------------------------	--

	Modul 7: Master-Arbeit und Prüfungskolloquium
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Eigenständige Anfertigung einer wissenschaftlichen Masterarbeit in einem der gewählten Schwerpunkte bzw. in einem Bereich der Soziologie; Vorstellung und fachliche Diskussion des Themas im Kolloquium
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Einsemestrig, jährlich, jeweils im Sommersemester
Sprache	Deutsch, Englisch
Voraussetzung für Teilnahme	Erfolgreicher Abschluss von 6 Modulen
Lehr-/Lernform	Eigenständige Anfertigung der Masterarbeit; Kurzvortrag und Diskussion des Masterarbeit
Studentischer Arbeitsaufwand	780 Stunden
Modulprüfungsleistung	Erfolgreiche Masterarbeit von 80–100 Seiten, Prüfungskolloquium zur Masterarbeit
Anzahl Credits für das Modul	26 c (24 c Masterarbeit, 2 c Kolloquium)

Modulname	Schlüsselqualifikationen (integrativ)
Zahl der Veranstaltungen, Veranstaltungsarten	Je Schlüsselkompetenz 1 c, max. 2 c / Modul
Lerninhalte, Qualifikationsziel	Wahlweise: Planungs- und Projektmanagement - 1 c Forschungsfähigkeit und Kreativität - 1 c 2 c Auslandssemester (Vertiefen einer Fremdsprache, interkulturelle Erfahrung, Selbstmanagement; Organisationsfähigkeit) - 4 c Wahl zweier fachfremder Module (Organisation, fachliche Flexibilität, Methodenfähigkeit) - 2 c Präsentation eines Themas auf einer Fachtagung - 3 c Sozial- und Eigenkompetenzen - insges. 4 c
Verwendbarkeit des Moduls	Master Soziologie
Dauer und Häufigkeit des Angebotes des Moduls	Sozial- und Selbstkompetenzen jedes Semester, alle Module Auslandssemester bzw. Besuch fachfremder Veranstaltungen: nach Bedarf
Sprache	Deutsch, Fremdsprache
Voraussetzung für Teilnahme	Immatrikulation in die jeweiligen Module des Master Soziologie bzw. des weiteren Faches bzw. Auslandsaufenthalt
Lehr-/Lernform	Seminare
Studentischer Arbeitsaufwand	180 Stunden
Modulprüfungsleistung	Der Nachweis der Schlüsselqualifikationen findet als Studienleistung innerhalb des dafür gewählten Moduls statt. Studienleistungen können sein: Referat (auch multimediale Präsentation), Diskussionsleitung, Teilnahme an studentischen Projekten, Fragebogenentwicklung, Interviews, Veranstaltungskonzeption, Gruppenleitung, Hausarbeit, studentisches Engagement in Fachschaft oder Hochschulorganen, Tutorien.
Anzahl Credits für das Modul	6 c

Prüfungsordnung

Masterstudiengang *Labour Policies and Globalisation*

Prüfungsordnung für den nicht-konsekutiven Masterstudiengang Labour Policies and Globalisation der Fachbereiche Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel und Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin vom 01. Juni 2005

Inhalt

I. Gemeinsame Bestimmungen.....	1376
§ 1 Geltungsbereich	1376
§ 2 Akademischer Grad, Profiltyp	1376
§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums.....	1376
§ 4 Prüfungsausschuss.....	1376
II. Masterabschluss	1377
§ 5 Zulassungsvoraussetzungen	1377
§ 6 Art der Prüfungsleistungen.....	1377
§ 7 Hausarbeit.....	1377
§ 8 Mündliche Prüfungen	1378
§ 9 Prüfungsteile des Masterabschlusses	1378
§ 10 Bildung und Gewichtung der Noten	1379
§ 11 Praktikum.....	1379
§ 12 Masterabschlussprüfung	1379
III. Schlussbestimmung.....	1380
§ 12 Inkrafttreten.....	1380
Anlage 1 Prüfungsmodule und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang.....	1381
Anlage 2 Modulhandbuch.....	1384

I. Gemeinsame Bestimmungen

§ 1 Geltungsbereich

- (1) Diese Prüfungsordnung regelt die Durchführung der Prüfungen des gemeinsam von der Universität Kassel, Fachbereich Gesellschaftswissenschaften und der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin, Fachbereich Wirtschaftswissenschaften, angebotenen, nicht-konsekutiven Masterstudiengangs „Labour Policies and Globalisation“. Sie ergänzt die Allgemeinen Bestimmungen für Prüfungsordnungen der Studiengänge mit den Abschlüssen Bachelor und Master (AB BA/MA) der Universität Kassel.

§ 2 Akademischer Grad, Profiltyp

- (1) Aufgrund der bestandenen Masterabschlussprüfung verleiht der Fachbereich Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel gemeinsam mit dem Fachbereich Wirtschaftswissenschaften der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin den akademischen Grad „Master of Arts“.
- (2) Der Masterstudiengang „Labour Policies and Globalisation“ ist vom Profiltyp als forschungsorientierter Studiengang konzipiert. Näheres ergibt sich aus dem Diploma-Supplement.

§ 3 Regelstudienzeit, Umfang des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit für den Masterstudiengang beträgt zwei Semester einschließlich der Masterabschlussprüfung.
- (2) Für den Masterstudiengang werden 60 Credits vergeben.

§ 4 Prüfungsausschuss

- (1) Die für Entscheidungen in Prüfungsangelegenheiten zuständige Stelle ist der Prüfungsausschuss für Labour Policies and Globalisation. Die Einzelheiten sind in §4 der AB_BA/MA geregelt.
- (2) Der Prüfungsausschuss wird von den beteiligten Fachbereichsräten des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel und des Fachbereichs I Wirtschaftswissenschaften der FHW Berlin gebildet.
- (3) Dem Prüfungsausschuss gehören an
 - a) drei Professorinnen oder Professoren des Studiengangs Labour Policies and Globalisation, davon mindestens eine/einer der Universität Kassel und der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
 - b) eine wissenschaftliche Mitarbeiterin/ ein wissenschaftlicher Mitarbeiter oder Lehrbeauftragte/ Lehrbeauftragter
 - c) eine Studierende oder ein Studierender des Masterstudiengangs Labour Policies and Globalisation.
 - d) sowie ein externes Mitglied mit beratender Stimme

II. Masterabschluss

§ 5 Zulassungsvoraussetzungen

- (1) Zulassungsvoraussetzung zum nicht-konsekutiven Masterstudiengang sind:
1. ein Bachelor- bzw. Baccalaureus-Abschluss oder gleichwertigen Studienabschluss an einer wissenschaftlichen Hochschule im Geltungsbereich des Hochschulrahmengesetzes oder an einer gleichrangigen ausländischen Hochschule in Wirtschafts-, Rechts- und Sozialwissenschaften mit mindestens der Bewertung „Gut“.
 2. einen Nachweis darüber, dass 240 ECTS-Credits erworben wurden. Die Anrechnung von Studienzeiten und Prüfungsleistungen regelt § 19 der AB_BA/MA. Sollte der Bachelor- bzw. Baccalaureus-Abschluss oder gleichwertige Studienabschluss weniger als 240 ECTS-Credits umfassen, können die fehlenden Credits durch vorgeschaltete Brückensemester und/oder durch relevante Praxiserfahrungen erworben werden. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.
 3. Sehr gute englische Sprachkenntnisse (TOEFL 213 computer-based/550 paper-based; IELTS Bd. 6 oder vergleichbare Testzertifikate).
 4. Nachweisbare Kenntnisse zu Themen in der gewählten Fachrichtung Labour Policies and Globalisation oder in verwandten Politikfeldern.
- (2) Das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 wird in der Regel in einem Zulassungsgespräch von ca. 30 Minuten Dauer festgestellt, für das der Prüfungsausschuss zwei Professorinnen oder Professoren bestellt. Auf das Zulassungsgespräch kann verzichtet werden, wenn das Vorliegen der Voraussetzungen gem. Abs. 1 bereits aufgrund der schriftlichen Unterlagen festgestellt wird; es entscheidet der Prüfungsausschuss.

§ 6 Art der Prüfungsleistungen

- (1) Prüfungen sind in englischer Sprache als studienbegleitende Modulprüfungen/ Modulteilprüfungen, Masterabschlussarbeit und mündliche Abschlussprüfung zu erbringen. Als studienbegleitende Modulprüfungen/Modulteilprüfungen kommen folgende Arten in Frage
1. Hausarbeit gemäß § 7 PO MA_LPG und
 2. Mündliche Prüfung gemäß § 8 AB_BA/MA
- (2) Innerhalb eines Moduls können auch Studienleistungen als Voraussetzung zum Erwerb der Modulprüfungsleistung gefordert werden, die einen mündlichen, praktischen oder schriftlichen Leistungsnachweis umfassen. Die Studienleistungen werden mit „bestanden“ oder „nicht bestanden“ bewertet.

§ 7 Hausarbeit

- (1) Die Themen der Hausarbeiten werden von der Prüferin bzw. vom Prüfer im Benehmen mit dem/der Studierenden festgelegt. Die Hausarbeit soll in der Regel einen Umfang von 10 –15 Seiten (2.500 – 3.800 Wörter) haben. Näheres regelt der Prüfungsausschuss durch Allgemeinen Beschluss.

- (2) Das Thema ist von dem Studierenden selbstständig und allein zu bearbeiten. Die Ausarbeitung muss den Vermerk enthalten, dass die Arbeit selbstständig und nur mit Hilfe der angegebenen Literatur erstellt wurde.
- (3) Die Beurteilung der Hausarbeit muss mit Korrekturvermerken und einer nachvollziehbaren, begründeten Beurteilung versehen sein. Die Note ist schriftlich zu begründen.
- (4) Die Hausarbeit kann mit Zustimmung der Prüferin bzw. des Prüfers auch als Gruppenarbeit (mit höchstens drei Studierenden) erbracht werden, wenn Art und Umfang des Themas dies rechtfertigen. Der Beitrag der einzelnen Kandidatin bzw. des einzelnen Kandidaten muss deutlich abgrenzbar und bewertbar sein. Abs. 2 gilt entsprechend. Die Seitenzahl erhöht sich entsprechend der Anzahl der Studierenden.

§ 8 Mündliche Prüfungen

- (1) Mündliche Prüfungen sollen mindestens 20 Minuten dauern, 30 Minuten aber nicht überschreiten.
- (2) Mündliche Prüfungen werden von der Prüferin bzw. vom Prüfer als Einzelprüfungen durchgeführt und in Anwesenheit einer sachkundigen Beisitzerin bzw. eines sachkundigen Beisitzers abgenommen. Die Beisitzerin bzw. der Beisitzer nimmt an der Bewertung der Prüfungsleistung beratend teil. Satz 1 kann vernachlässigt werden, wenn es sich bei der mündlichen Prüfung um eine Teilleistung in Verbindung mit einer schriftlichen Arbeit handelt.
- (3) Mündliche Prüfungen können auch in Form von in den Kurs integrierten Präsentationen durchgeführt werden. In diesem Fall entscheidet die Prüferin bzw. der Prüfer über die Notwendigkeit der Teilnahme eines Beisitzers. Die Kursteilnehmer sollen die Möglichkeit zu kritischer Auseinandersetzung mit dem Vorgetragenen erhalten. Der Inhalt der Präsentation muss vom Vortragenden schriftlich dokumentiert und den anderen Kursteilnehmern zur Verfügung gestellt werden. Die Fähigkeit des Vortragenden im Anschluss an die Präsentation inhaltliche Fragen zu beantworten, ist von der Prüferin vom Prüfer bei der Bewertung angemessen zu berücksichtigen.
- (4) Hochschulangehörige sollen nach Maßgabe vorhandener Plätze als Zuhörer an mündlichen Prüfungen zugelassen werden, es sei denn, die Kandidatin bzw. der Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses. Näheres regelt der Prüfungsausschuss.

§ 9 Prüfungsteile des Masterabschlusses

Modul 1: Global Challenges to Labour	10–14 Credits*
Modul 2: International Labour Rights	5–9 Credits*
Modul 3: Processes of Globalisation	10–14 Credits
<u>Modul 4: Economic Responses to Globalisation</u>	<u>5–9 Credits</u>
Insgesamt zu erwerbende Credits:	34 Credits
Modul Praktikum	8 Credits
Modul Abschlussprüfung gem. § 12 ein begleitendes Kolloquium inkl. <u>30minütiges Prüfungskolloquium zur Masterarbeit</u>	 16 Credits <u>2 Credits</u>
*Anzahl der Credits je nach besuchter Wahlpflichtlehrveranstaltung	
<u>Gesamtzahl der Credits</u>	<u>60 Credits</u>

§ 10 Bildung und Gewichtung der Noten

- (1) Die Gesamtnote der Masterprüfung Labour Policies and Globalisation setzt sich wie folgt zusammen

Modul	Titel	Gewichtungsfaktor
Modul M 1	Global Challenges to Labour	16/100
Modul M 2	International Labour Rights	16/100
Modul M 3	Processes of Globalisation	16/100
Modul M 4	Economic Responses to Globalisation	16/100
Modul Praktikum		0/100
		64/100
Modul Masterabschlussprüfung (Prüfungskolloquium)		
	Masterabschlussarbeit	30/100
	Mündliche Abschlussprüfung	6/100
		36/100
Summe		100/100

§ 11 Praktikum

- (1) Das Modul „Praktikum“ besteht aus dem Praktikum (6 Wochen) und dem bewerteten Praktikumsbericht.
- (2) Im Rahmen des Masterstudiengangs ist ein Praktikum in einer für die Ausrichtung des Masterstudiengangs relevanten Einrichtung zu absolvieren. Das Praktikum ist durch eine Bescheinigung der Praktikumeinrichtung nachzuweisen. Für das Modul „Praktikum“ werden 8 Credits vergeben.

§ 12 Masterabschlussprüfung

- (1) Die Zulassung zum Modul „Masterabschlussprüfung“ setzt voraus, dass die Studien- und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang erfolgreich absolviert wurden.
- (2) Das Modul „Masterabschlussprüfung“ besteht aus der Studienleistung Forschungskolloquium und den Prüfungsmodulen „Masterarbeit“ und der „Mündlichen Prüfung“ (Prüfungskolloquium). Das Modul „Masterabschlussprüfung“ wird mit insgesamt 18 Credits bewertet.
- (3) Der Umfang der Master Thesis soll ohne Berücksichtigung der Anlagen ca. 50 – 70 Seiten betragen. Die Zeit von der Themenstellung bis zur Abgabe der Masterarbeit beträgt drei Monate.
- (4) Das Thema für die Masterabschlussarbeit wird auf Vorschlag der Kandidatin bzw. des Kandidaten nach der Zulassung im zweiten Semester ausgegeben. Die Prüferin bzw. der Prüfer hat darauf zu achten, dass das Thema den Anforderungen an die Masterarbeit gerecht wird; Die Prüferin bzw. der Prüfer meldet das Thema unverzüglich nach der Vergabe dem Prüfungsausschuss; damit wird das Einverständnis zur Betreuung der Masterabschlussarbeit erklärt.
- (5) Die Masterabschlussarbeit ist in englischer Sprache abzufassen.

III. Schlussbestimmung

§ 12 Inkrafttreten

Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Universität Kassel und für das Land Berlin im Mitteilungsblatt der FHW Berlin in Kraft.

Kassel, den 10. Januar 2006

Der Dekan des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften der Universität Kassel

Prof. Dr. Christoph Scherrer

Berlin, den 24. Januar 2006

Der Direktor des Institute of Management (IBM) der Fachhochschule für Wirtschaft Berlin
Prof. Dr. Michael Tolksdorf

Anlage 1 Prüfungsmodulare und Prüfungsleistungen im Masterstudiengang

Modul	Koordination	Lehrveranstaltung	LN	1. Sem.		2. Sem.	
				Sws*	Cr*	Sws*	Cr*
M 1 Global Challenges to Labour	Prof. Dr. Chr. Scherrer, UniK	R1 Trade Union Strategies in a Global Economy	Studien- leistung g	3	3		
		R5 Strategies of Multinational Companies and Labour	Prüfun- gs- leistun g	3	5		
		R 6 Organisational Development of Trade Unions	Studien- leistun g			2	2
		E7 Governance of Services (Wahlpflichtfach) <u>oder</u>	Prüfun- gs- leistun g	2	4		
		E8 History of Trade Unions (Wahlpflichtfach)	Prüfun- gs- leistun g			2	4
M 2 Internatio- nal Labour Rights	Prof. Dr. T. T. Straub, FHW Berlin	R2 International Labour Rights and Development	Prüfun- gs- leistun g			4	5
		E 1 Workers' Rights in the Informal Economy (Wahlpflichtfach) <u>oder</u>	Prüfun- gs- leistun g			2	4
		E2 Theories of Social Justice (Wahlpflichtfach)	Prüfun- gs- leistun g	2	4		
M 3 Processes of Globalisa- tion	N.N. FG Internationale Beziehungen, kommissarisc h Dr. U. Brand, UniK	R3 Governance of Globalisation	Prüfun- gs- leistun g	3	5		

		Advanced Writing skills and Research Methods (Wahlpflichtfach)	Prüfung	2	4		
		One world Seminar	Studienleistung	2	1	2	4
		E4 Gender and Globalisation (Wahlpflichtfach)		2	4		
		oder					
		E5 Migration and Global Labour Markets (Wahlpflichtfach)	Prüfung	2	4		
		oder					
		E3 Concepts of Sustainable Development (Wahlpflichtfach)	Prüfung				
			Prüfung				
M 4		R4 Economic Policy and the Role of Trade Unions	Prüfung			4	5
Economic Responses to Globalisation		E6 Globalisation and the Welfare State (Wahlpflichtfach)	Prüfung			2	4
		oder					
		E9 Development Economics (Wahlpflichtfach)	Prüfung			2	4
	Prof. Dr. H. Herr, FHW Berlin						
M1-M4 Credits in Kassel / Berlin					18		16
M1-M4 erforderliche Credits insgesamt					34		
Modul Praktikum							8
Abschlussprüfung	Prof. Dr. H. Herr, FHW Berlin; Prof. Dr. Chr. Scherrer, UniK	Masterarbeit					16
		Mündliche Abschlussprüfung					2
Summe							60

Erläuterungen und Abkürzungen siehe folgende Seite

Cr: Credits (ECTS–Leistungspunkte)

Ko: Kombinierte Prüfung (2 Teilleistungen, mindestens 1 davon in schriftlicher Form)

*Die unterschiedliche Creditvergabe für SWS an der FHW resp. an der UniK ergibt sich aus der unterschiedlichen Workloadberechnungen. Die UniK setzt aufgrund ihrer anderen Lehrtradition einen höheren Selbststudiumanteil an.

Von den Wahlpflichtfächern werden an der UniK mind. 1 Kurs angeboten, an der FHW Berlin werden mind. 2 Kurse angeboten. Der von den Studierenden zu erbringende Gesamtumfang beträgt 8 ECTS–Credits. Beide Hochschulen sind bemüht, mehr Wahlpflichtfächer anzubieten, z.B. indem ein gemeinsamer Pool für Masterstudiengänge mit ähnlicher Ausrichtung gebildet wird.

Anlage 2 Modulhandbuch

Module 1: Global Challenges to Labour

This module focuses on challenges of a global economy (including trade in services) to employees and trade unions.

Name	Module 1: R 1 Trade Union Strategies in a Global Economy
Learning objectives and content	<p>Students shall deepen their understanding of the theory and practice of trade unions in a globalised world. The module is organised in three parts. First, consideration is given to trade unionism in different parts of the world over the last few decades. Second, the place of trade unions in relation to globalisation will be explored, considering bargaining, negotiation, campaigning and outcomes. Third, these themes will be drawn together with a consideration of trade unionism in relation to alliances, union politics and strategies for the future.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>I. Trade Unionism: Origins and contemporary significance of trade unions, Forms of Union Organisation, Comparisons of Trade Union Projects (e.g. business unionism / social dialogue unionism), International Unionism, Changing Role and Place of Trade Unionism</p> <p>II. Organisation and Activity: Negotiations, Representation, New Tools</p> <p>III. Alternative Futures: Labour, Social Movements and Alliances, Organisations, Networks and Resistance</p>
Taught skills	<p>Actively debate and critically evaluate the interpretation of theories, ideas and arguments covered in the module.</p> <p>Actively debate and critically evaluate research evidence that informs theory and practice in the analysis of the balance between global forces and national factors in relation to the state, economy and civil society.</p> <p>Undertake oral, written and ICT-based presentations that are evidence based and theoretically informed in areas covered by the module.</p>
Teaching method	Teaching and learning will take the form of lectures, written summaries of debates, presentations, and case study related essays. A series of dedicated guest lectures and workshops will be organised as part of the teaching presentation.
Course requirements	<p>Class room participation, writing minutes of course session.</p> <p>The module will be assessed by written work, in an essay format. These materials will draw on literature, experience and understandings of trade unionism</p>
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	<p>The programme of teaching will be presented in two one-week blocks, one at the beginning of Semester One and the other towards the end of Semester One.</p> <p>3 SWS, 90 hours, 3 credits (two-week block seminar)</p>
Frequency of teaching the course	Every winter semester

Name	Module 1: R 5 Strategies of Multinational Companies and Labour
Learning objectives and content	<p>Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of the strategies of multinational companies in the context of “post-Fordist” models of corporate organization. Of particular importance is the transition from company- to network-based forms of production as carriers of globalisation. The new strategies of multinationals and the challenges for the labour movement can only be understood from a theoretically based social science perspective which includes changing patterns of geographical allocation, work organization, and industrial relations.</p> <p>Teaching Programme</p> <ul style="list-style-type: none"> Changing patterns of internationalisation of capital “Fordist” and “post-Fordist” forms of globalisation Fundamental concepts of international division of labour, systems of production and global value chains New networks of globalised mass-production Relationship to labour migration, and sexual, ethnic, and cultural discrimination Formerly socialist economies as strategic low-cost locations (Eastern Europe, China) Challenges for labour organizing and international solidarity Strategies for re-regulation of global production systems
Taught skills	Analysing strategies of multinational companies, assessing responses of labour organisations
Teaching method	The course will include a number of industry-specific case studies to be prepared by participants. Suggestions from participants are welcome.
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	3 SWS (2 + 1 Tutorial), 150 hours, 5 credits Weekly or 3-4 block sessions
Frequency of teaching the course	Every Winter Semester

Name	Module 1: R 6 Organisational Development in Trade Unions
Learning objectives and content	<p>In times of dynamic change, the ability to learn and to question past practice is a safety net against political sclerosis and urgently needed for traditional, successful yet aging organisations such as trade unions.</p> <p>Students shall deepen their understanding of specific organisational needs of a democratic union. They will learn to assess the respective match between organisational culture, organisational environment, and strategic objectives. They will learn about different models to run a union efficiently and democratically.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Evolution of organisational cultures and democratic decision processes</p> <p>Democratic control of the organisation, Member participation rights</p> <p>Instruments for trade union organisation</p> <p>Strategic analysis of the organisation programme – Strategy assessment</p> <p>SWOT – Strengths/Weaknesses/Opportunities analysis</p> <p>Political decision making/Decision management</p> <p>Communication policy – internal/external</p> <p>Operatives controlling</p> <p>Quality management of internal/external processes</p> <p>Structure of change management</p>
Taught skills	<p>Actively debate and critically evaluate theories of organisational development and management.</p> <p>Actively debate and critically evaluate case studies and research and recommendations for strategies and tools</p> <p>Undertake oral, written and ICT-based presentations that are evidence based and theoretically informed in areas covered by the module.</p>
Teaching method	Interdisciplinary approach, interactive learning environment, key texts, case studies and group work, presentations
Course requirements	Class room participation, reading of key texts, Participation in group case study research (max. 3 participants per group), presentation of findings/research design
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS, 60 hours, 2 credits One week block seminar
Frequency of teaching the course	Every Summer Semester

Name	Module 1: E 7 Governance of Services
Learning objectives and content	<p>The provision of infrastructure services such as electricity or water and of services relating to human security needs such as health, education, and pensions becomes increasingly a private, market-driven activity. This trend poses not only a challenge to public service employees and their unions but also to the concept of universal citizenship rights and equal access. However, this trend was at least partly fuelled by broad-based dissatisfaction with the provision of these services by state agencies. Thus, a key challenge is striking the right balance between state and private provision of public goods.</p> <p>Students shall get acquainted with the theoretical debates on the strengths and limits of various allocation mechanisms. They should become aware of a set of preconditions that have to be met for the successful operation of either state or market governance mechanisms, such as a culture of public administration that stresses efficiency and honesty, or institutions of regulatory oversight that safeguard against private monopolies.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>What are public goods?</p> <p>Arguments for state intervention: market failure, regulation theory</p> <p>Arguments for markets: Coase theorem, contestability theory, markets as discovery mechanism</p> <p>Political economy of socialization and privatisation</p> <p>Varieties in modes of provisions</p> <p>Impact assessment</p> <p>Case studies: Best practices in public goods delivery</p>
Taught skills	<p>Differentiation between a range of institutional set ups for the provision of services by the state or the market respectively</p> <p>Impact analysis</p> <p>Identification and problemization of best practices</p>
Teaching method	Lectures, reading of key texts, writing summaries, presentations, case studies-related essays
Course requirements	Participation in group case studies, work load depends on location, see below
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	<p>In Kassel 2 SWS, 120 hours, 4 credits</p> <p>In Berlin 4 SWS, 60 hours, 2 credits</p>
Frequency of teaching the course	Once a year, either Winter semester in Kassel or Summer semester in Berlin

Name	Module 1: E 8 History of Trade Unions
Learning objectives and content	<p>The history course will help to promote a better understanding of current problems related to the worldwide situation of workers, works' councils, and workers' organisations. Reflections on the past allow us to know the pre-history of present conditions as well as to analyse typical problems arising in the world of labour.</p> <p>The course will focus on critically selected experiences and dimensions from countries with typical cases for discussions of the underlying problems. The examples will be taken from different world regions.</p> <p>Students will get a broad knowledge of the principles and strategies of trade union organisations and learn to compare the different models. New developments on shop-floor level and on the international level will be discussed.</p> <p>Teaching programme</p> <p>Principles of union organisation and of employers' associations;</p> <p>Models of corporatism and social partnership: examples from developing and developed countries;</p> <p>Professionalisation and bureaucratisation of the work of unions and worker's organisations;</p> <p>Unions for whom? Politics of unions with regard to women, unskilled workers, and migrants.</p>
Taught skills	<p>Analysing structures of industrial relations</p> <p>Evaluating the impact of changes</p> <p>Assessing strategies in different situations</p>
Teaching method	Comparative analyses and discussions of case studies from developed and developing countries and different branches, and papers and presentations by students.
Course requirements	Class room participation, reading of texts, summaries, presentations, short essays
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS, 60 hours, 2 credits
Frequency of teaching the course	Every summer semester

Module 2: International Labour Rights

This module concentrates on labour rights issues from a political, juridical and ethical perspective.

Name	Module 2: R 2 International Labour Rights and Development
Learning objectives and content	<p>The aim of this module is to understand different theoretical approaches and concepts of development strategies, to examine the facts and trends of development processes in the last decades, to analyse their compatibility with principles of freedom, social justice and equality and to assess the role of international labour standards as global rules and recommendations to guide labour market and social policies. The course is structured in two main blocks:</p> <p>Teaching programme</p> <p>1 Theories and concepts of development, social justice and equality What is development – Concepts and theories of development What is social justice – Concepts of social justice Gender, ethnicity and class bias in concepts of social justice and development Development and social justice – Trade offs and synergies</p> <p>2 International Labour Standards (ILS) The concept of international rights as universal basic entitlements International labour standards, how do they evolve, what do they say, how are they applied? Economic efficiency versus labour rights? Theories about the economic impact of Labour standards as elements of global regulations: within a framework of static efficiency; within a framework of dynamic efficiency; as instruments for empowerment and improving governance; ILS as guiding principles for social and labour market policies</p>
Taught skills	<p>Finding, analysing and comparing statistical data, Critical understanding of development theories and theories of social justice Evaluating the relevance and impact of universal human rights Assessing strategies for applying International Labour Standards for policy development</p>
Teaching method	<p>Introductory lectures; Group discussions; Guest lectures, Students presentations; Case studies</p>
Course requirements	<p>Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation</p>
Admission requirements	<p>Admission to the MA LPG</p>
Status of course	<p>Required course for MA LPG</p>
Number of class room hours bi-weekly (SWS), students' work load, credits	<p>4 SWS, 150 hours, 5 credits</p>
Frequency of teaching the course	<p>Every summer semester</p>

Name	Module 2: E 1 Workers' Rights in the Informal Economy
Learning objectives and content	<p>While the formal sector is declining, especially in terms of organisational potential, the informal economy, where income is unreported and illegal activities go undetected, is large and growing. Although the informal sector affects in particular the developing countries, the industrialised countries see also an increase in the informal economy, where regular direct employment with a formal sector company was until recently the "typical" situation. This increase affects especially societal groups as women.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>The informal economy as part of the globalisation process: from "comparative advantage" to the informalisation of work;</p> <p>The impact of global transformation of work, money and politics and "human security" (UNDP) and "socio-economic security" (ILO);</p> <p>The dynamics of the informal economy in a comparative perspective: women, migrant work, subcontracting;</p> <p>Organisation and representation of businesses and workers in the informal economy: Trade unions and NGOs co-operation; transnational co-ordination, civil society, governments and international organisations;</p> <p>Policies for implementing and monitoring basic labour rights.</p>
Taught skills	The economic, political and societal developments which contribute to the development of the informal economy in different world regions will be presented and analysed by academic staff and students. Focus is laid on the impact of economic globalisation and the way industrial production and distribution (commodity chains) is organised by transnational companies.
Teaching method	Seminar with discussion of specific cases. Students will produce papers and present them in class.
Course requirements	Class room participation, reading of texts, summaries, presentations, case studies' related essays
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS per week, 60 hours, 2 credits
Language	English
Frequency of teaching the course	Every summer semester

Name	Module 2: E 2 Theories of Social Justice
Learning objectives and content	<p>In programmes on development strategies and social progress, in activities against poverty and discrimination, frequently terms and concepts are used such as "decent work", "quality of employment", "social standards", or "social justice." Those terms often remain vague and indeterminate. To a certain extent this is inevitable, because such terms and ideas are not fixed in time and space, understood differently in different cultures and are submitted to a pluralistic use and political negotiations to specify them. But beyond this, there exist long traditions of moralistic thought, community-based conceptions of justice and civil society, feminist reasoning about gender equality and recognition. Dealing with these traditions of moralistic thought should enable students to discover the mostly hidden assumptions behind concepts such as "decent work" and to learn about criteria and standards for identifying the meaning of certain terms and concepts. Students will develop an understanding of oppression and discrimination at theoretical, conceptual and practical levels and consider the ways in which these may be challenged and resisted. An informed arguing about these matters could be useful for negotiations about social needs and rights among different social groups and forces.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Human Rights, basic rights</p> <p>Good and right, "is" and "ought", universality and particularity-general problems of ethical reasoning</p> <p>Selected theories of justice and injustice</p> <p>The notion of recognition and respect</p> <p>Co-operation and communication, solidarity and care</p> <p>Concepts of civil society</p> <p>Ethical challenges in a globalised world</p>
Taught skills	<p>Identifying philosophical underpinnings of social justice concepts</p> <p>Understanding the central tenets of moral reasoning</p> <p>Differentiating among selected theories of justice</p> <p>Applying theories of justice to specific cases</p>
Teaching method	Lectures, reading of key texts, writing summaries, students presentations
Course requirements	Class room participation, reading of texts, oral presentation, a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS per week, 120 hours, 4 credits
Frequency of teaching the course	Every winter semester

Module 3: Processes of Globalisation

This module introduces to processes of globalisation with a particular emphasis on issues of gender and migration. Different regulatory mechanisms are a second key subject of this module.

Name	Module 3: R 3 Governance of Globalisation
Learning objectives and content	<p>Students shall deepen their understanding of the political nature of globalisation by learning about the evolution of world market governance, the functioning of major economic institutions, and the politics of rule making. Without the knowledge of fundamental concepts of international economics, however, the functioning of these institutions cannot be understood. Therefore, basics in international economics, especially as they pertain to labour, will be taught.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Forces of globalisation</p> <p>Fundamental concepts of international economics</p> <p>Gender and international economics (Gender bias of theories, impact on gender)</p> <p>Political nature of globalisation</p> <p>The evolution of rule making for the world markets (Colonialism, Bretton Woods, UNCTAD, Washington Consensus)</p> <p>Functioning of major economic institutions</p> <p>Politics of rule making</p> <p>The struggle for international labour rights</p> <p>Labour's stake in current struggles for fair rules (National level: From welfare to competition states, failing states; Regional level: economic cooperation; Global level: e.g. trade, debt regime)</p>
Taught skills	<p>Basic Academic Skills:</p> <p>Searching for materials: library – online; Distinguishing between materials; Summarizing main arguments; Exploring a new subject; Developing research questions; Structuring an oral presentation – a written thesis; Visualizing an oral presentation: overhead – PowerPoint; Writing minutes; Mastering academic citation styles</p> <p>Skills:</p> <p>Analysing rule making processes</p> <p>Evaluating the impact of rule changes</p> <p>Assessing strategies for influencing rule making</p>
Teaching method	Brief introductory lectures; Group discussions; Students presentations; Case studies
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	3 SWS (2 + 1 tutorial), 150 hours, 5 credits
Frequency of teaching the course	Every winter semester

Name	Module 3: E 4 Gender and Globalisation
Learning objectives and content	<p>Students shall gain an understanding of gender ideologies and gender relations that underlie processes of accelerated globalisation. Students will be introduced to different theoretical perspectives on globalisation and gender. In this context, students shall learn about the controversial debates between northern and southern feminists. Moreover, students shall acquire the tools for analysing globalisation processes from a gender perspective. They shall apply these tools to different policy fields and contexts (e.g. trade policy frameworks and regional trade agreements). Furthermore, students will be introduced to women's activism on the global level to redefine women's rights as humans rights. The focus will be on struggles for their women's economic rights and international labour rights.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Introduction: Why should globalisation be investigated through a gendered lens?</p> <p>Theoretical background: Gender relations as power relations.</p> <p>Basic assumptions of macroeconomic and trade models: gender neutral or gender blind?</p> <p>Case studies: Gendered effects of globalisation in different parts of the world (north/south, rural/urban areas).</p> <p>Global factories and the transformation of women's work</p> <p>Informal work and the feminisation of poverty</p> <p>Women's activism on a global stage</p> <p>Globalisation, Migration and Gender</p>
Taught skills	Students learn to analyse the impact of globalisation and economic development on gender, by using different concepts of analysis and different cases.
Teaching method	Presentation of the different concepts of analysis. Case Studies.
Course requirements	Oral presentation and short written statements, work load depends on location, see below
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	<p>In Kassel 2 SWS, 120 hours, 4 credits</p> <p>In Berlin 4 SWS, 60 hours, 2 credits</p>
Frequency of teaching the course	Once a year, either Winter semester in Kassel or Summer semester in Berlin

Name	Module 3: E 5 Migration and Global Labour Markets
Learning objectives and content	<p>International labour mobility is on the increase. In many cases the level of exploitation has accelerated as well. Irregular migrants, women and minors are especially vulnerable. Migration is a hotly debated issue in many countries and represents a great challenge to labour organisations: What are the social and economic consequences of migratory moves in different world regions? What are the benefits and costs of migration of highly skilled workers? Is the labour market of the future a transnational one, requiring international regulations? As migration affects especially men and women differently, all issues have to be analysed with regard to gender and the intersections between gender, ethnicity, class and age.</p> <p>Students shall get familiar with historical and recent developments and theories of international labour migration. Case studies and diverse regional perspectives shall enable students to recognise and assess different developments and inter-linkages in global labour migrations.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Concepts, history and theories of (labour) migration</p> <p>International and national migration policies, impact of regional integration processes</p> <p>Identification and critical reflection of types of migrants</p> <p>The inter-sectionality of gender, race, ethnicity and class</p> <p>Migration and development; Assessing the influence of remittances; Effects of brain-drain</p> <p>Global, regional and national approaches to regulate (irregular) labour migration</p> <p>Migrant worker's rights</p> <p>How to organise migrant workers: a challenge for trade unions</p> <p>Agency and advocacy: NGOs, migrant's organisations and transnational networks</p>
Taught skills	Identifying the major issues of migration, Working with empirical data (e.g. World Migration Report, ILO International Labour Migration Database, etc.).
Teaching method	Brief lectures, student presentations, group discussions, documentary research
Course requirements	Class room participation, reading of texts, oral presentation, a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS, 120 hours, 4 credits
Language	English
Frequency of teaching the course	Every second winter semester

Name	Module 3: E 3 Concepts of Sustainable Development
Learning objectives and content	<p>Students will learn about concepts to combine economic growth with the respect for the environment and human beings. The aim of this module is to examine the multidimensional concept of sustainability and to understand different theoretical approaches and concepts of sustainable development. Students will explore the political feasibility of these concepts, will learn to identify best practices and will assess the prospects of their diffusion.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Aspects of the triple crisis: Economic Development, Environment, Human Development</p> <p>Introduction to theories of development</p> <p>Introduction to theories of society nature relations</p> <p>Sustainable Development as a contested concept</p> <p>Political Freedom, Social Rights and Sustainable Development</p> <p>Institutions and actors of Sustainable Development</p>
Taught skills	<p>Critical understanding of multidimensional concept of sustainability</p> <p>Comparative policy analysis</p>
Teaching method	Introductory lectures, reading of key texts, case studies, students presentations
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS per week, 120 hours, 4 credits
Frequency of teaching the course	Every second winter semester

Name	Module 3: One World Seminar
Learning objectives and content	The concept behind this seminar is to actively involve the students that come from different socio-cultural backgrounds, disciplinary and professional fields. Here, students are demanded to develop own components that may broaden the official curriculum. Among these self-organised components are <i>projects</i> that focus on the overall framework of the course, but also modes of participation in the quality management of the course. In case of self-organised projects, students will develop an outline of the content and structure of the project and discuss it with the academic staff prior to the implementation. Such a project will then be part of the official course curriculum and be supervised by one of the academic teaching staff. The will be offered in a fortnight rhythm and should also contribute to the socialising and networking effects of the student group. In addition special tutorials like economics offer students the possibility to improve their basic knowledge.
Taught skills	Framing a research question, oral presentation, self-organisation in teams, intercultural competencies
Teaching method	Group tutoring, student presentations, guest lectures
Course requirements	Active participation, oral presentation or organizing a guest lecture (incl. introduction, moderation)
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	1 SWS, 30 hours, 1 credit
Frequency of teaching the course	Every winter semester

Name	Module 3: Advanced Writing Skills and Research Methods
Learning objectives and content	This course seeks to advance skills in academic writing and in research methods. It is designed to improve students' abilities to come up with a research question, to develop a research design, to structure the argument, and to write an effective conclusion. The research methods will include case studies, country comparisons, and expert interviews. Students may introduce papers from previous coursework, current take home tasks, esp. from a parallel required seminar, and ideas for a master thesis.
Taught skills	Developing a research question, analysis of texts, essay writing, methods for class presentations, design of interviews, interview techniques
Teaching method	Introductory lectures, reading of key texts, case studies, students presentations
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS per week, 60 hours, 4 credits
Frequency of teaching the course	Every second winter semester

Name	Module 3: Language Training
Learning objectives and content	
Taught skills	
Teaching method	Introductory lectures, reading of key texts, case studies, students presentations
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS per week, 60 hours, 2 credits
Language	English
Frequency of teaching the course	Every second winter semester

Module 4: Economic Responses to Globalisation

This module looks at the challenges of globalisation to trade unions, welfare state and development from a macroeconomic perspective and includes the research colloquium that gives academic guidance and advice to the students preparing their Master theses.

Name	Module 4: R 4 Economic Policy and the Role of Trade Unions
Learning objectives and content	<p>Students should be able to understand why there are different approaches in macroeconomics. They should understand the basic assumptions and policy conclusions of the most important economic schools. Especially the role of wages in different economic paradigms should become clear. Students should gain a deep understanding of the role of incomes' policy, macroeconomic co-operation and labour market institutions in a market economy. They should be able to understand union-friendly and -unfriendly approaches in economics and why different schools come to such different opinions. It will be shown that in the Keynesian approach, the importance of incomes policy and co-operation between monetary policy (including exchange rate policy), fiscal policy and wage policy is of paramount importance for economic prosperity.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Basic Paradigms in Economics: Keynesian Paradigm; Neoclassic Paradigm; Classical Paradigm;</p> <p>The Macroeconomic Functions of Trade Unions: Nominal wage anchor; minimum wages etc.;</p> <p>Macroeconomic Policy Regimes: Interaction of monetary, wage, fiscal and exchange rate policies;</p> <p>Development Economics: Washington Consensus and its critique; Conditions of macroeconomic regimes;</p> <p>Strategies to influence Economic and Social Policy</p> <p>Alliances with Social Movements</p>
Taught skills	<p>Basic Academic Skills:</p> <p>Searching for materials: library – online; Distinguishing between materials;</p> <p>Summarising main arguments;</p> <p>Exploring a new subject; Developing research questions; Structuring an oral presentation – a written thesis;</p> <p>Visualising an oral presentation: overhead – PowerPoint;</p> <p>Writing minutes; Mastering academic citation styles</p> <p>Skills:</p> <p>Analysing positive and negative macroeconomic regimes in the developed and the developing world</p> <p>Developing macroeconomic policy options</p> <p>Understanding the function and options of unions in the field of macroeconomics</p>
Teaching method	Lectures, reading of key texts, writing summaries, presentations, case studies-related essays
Course requirements	Data or documentary search, class room participation, writing minutes of course session or text summary, oral presentation and a research paper based on presentation
Admission requirements	Admission to the MA LPG

Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	4 SWS, 150 hours, 5 credits
Frequency of teaching the course	Every summer semester

Name	Module 4: E 6 Globalisation and the Welfare State
Learning objectives and content	<p>Public policy instruments are facing dramatic changes and new challenges in developed and developing countries. Terms in this context are “Privatisation”, “Employment Policies”, “Social Security”, and “Poverty”. The course therefore addresses these policy concepts in a multidisciplinary and comparative approach.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Students will learn to develop a broad overview on the different systems of social security, of welfare and participation, and to discuss the different systems.</p> <p>Welfare and social rights;</p> <p>The principles of social security systems: the financial sources, coverage of people, coverage of risks, challenges to the social security systems, current tendencies of their transformation.</p> <p>The insurance systems versus general systems, contributions versus taxes, benefits versus services and the different distributive effects and social outcomes.</p> <p>The main social security areas like pension schemes, health insurance schemes, unemployment schemes and labour market policy will be analysed.</p> <p>Social protection in a changing world: Models of social security systems in respect of gender, poverty and migrants:</p> <p>Models in developed countries: Europe, USA; reform options</p> <p>Models in developing countries: family system; reform options</p> <p>Challenges of the Decent Work Agenda (ILO)</p>
Taught skills	<p>Basic Academic Skills:</p> <p>Searching for materials: library – online; Distinguishing between materials;</p> <p>Summarising main arguments;</p> <p>Exploring a new subject; Developing research questions; Structuring an oral presentation – a written thesis;</p> <p>Visualising an oral presentation: overhead – powerpoint;</p> <p>Writing minutes; Mastering academic citation styles</p> <p>Skills:</p> <p>Analysing the impact of policy on inequality, social exclusion and welfare</p> <p>Evaluating the process of policy making and analysing of policy implementation</p>
Teaching method	Lectures, reading of key texts, writing summaries, presentations, case studies–related essays
Course requirements	Class room participation, reading of texts, summaries, presentations, short essays
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students’ workload, credits	2 SWS, 150 hours, 2 credits
Frequency of teaching the course	Every summer semester

Name	Module 4: E 9 Development Economics
Learning objectives and content	<p>Students shall deepen their understanding of economics and they will learn about the current developments in the world market. In this context they shall be able to assess critically the impact of these developments for developing countries as well as the countries' responses.</p> <p>Teaching Programme</p> <p>Classic and new growth theory</p> <p>Post-Keynesian development theory</p> <p>The financial gap model</p> <p>The Washington and Post-Washington Consensus</p> <p>The role of finance systems for development</p> <p>The impact of the dollarisation for development</p> <p>Strategies of developing countries regarding exchange rates, free trade and protectionism, liberalisation and control of international capital flow</p> <p>Successes and failures of strategies for transforming planned economies to market economies</p> <p>Strategies of poverty reduction</p>
Taught skills	<p>Understanding of economics</p> <p>Differentiating among selected theories of growth</p> <p>Critical understanding the impact of the world economy for developing countries</p>
Teaching method	Comparative analyses and discussions of case studies from developed and developing countries and different branches, and papers and presentations by students
Course requirements	Class room participation, reading of texts, summaries, presentations, short essays
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Elective course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	2 SWS, 60 hours, 2 credits
Frequency of teaching the course	Every summer semester

Name	Module 4 : Research Colloquium
Learning objectives and content	The Research Colloquium will give academic guidance and advice to the students preparing their Master theses. Special emphasis is put upon the objectives, scientific methods and possible outcomes of the projects (research skills). Besides, students get advice on how to manage their project in due time (key qualifications). The advancement of the projects is supervised. In addition, students will discuss new developments in research on unions and globalisation. Guest speakers will be invited.
Taught skills	Framing a research question and design. Research skills
Teaching method	Short lectures, student presentations
Course requirements	Active participation, presentation of research project
Admission requirements	Admission to the MA LPG
Status of course	Required course for MA LPG
Number of class room hours per week (SWS), students' work load, credits	Block seminar (one day)
Language	English
Frequency of teaching the course	One colloquium each semester